INHALTSVERZEICHNIS / INDICE

PAPER

Quelle *Fonte*	*Datum T* *Data*	*itel* *Titolo*	*Seite* *Pag.*
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	28/09/2021	Luis Trenker Award geht in die Schweiz	13
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	03/09/2021	Kompetenzzentrum Holz	15
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	02/09/2021	„Glänzende Aussichten“	17
Die Neue Südtiroler Tageszeitung	26/08/2021	„Kunsthandwerk ist eine Lebenseinstellung“	19
Dolomiten	07/09/2021	Unika blickt zufrieden auf Kunstmesse zurück	21
Dolomiten	03/09/2021	Der Mensch braucht die Kunst	23
Dolomiten	03/09/2021	Handwerk lebt und belebt	25
Dolomiten	02/09/2021	Glänzende Aussichten für die Unika	27
Dolomiten	01/09/2021	Interaktion unter Künstlern	29
Dolomiten	26/08/2021	Unika mit „glänzenden Aussichten“	31
Dolomiten	25/08/2021	Vielseitig und interessiert - im Beruf und in der Freizeit	33
Dolomiten	23/07/2021	Harmlose Holzwölfe und das Reale	35
Dolomiten	17/07/2021	„Ert tl zënter“: Eine Idee für Gröden	37
Dolomiten Magazin	27/08/2021	27.Unika 2021 - Die Grödner Kunstmesse	39
Der Vinschger Wind	26/08/2021	Glänzende Aussichten	47
Der Vinschger Wind	05/08/2021	„Kunst im Zentrum“ - „Ert tl zënter“	49
Zett	18/07/2021	Einzigartige Kunst	51
FF Wochenmagazin	22/07/2021	„Wollen nicht streiten“	53
La Usc Di Ladins	01/10/2021	»Metamorphosis« de Simon Oberbacher y Paolo Rossetto	55
La Usc Di Ladins	10/09/2021	Unika 2021, Alfreider: „Artisć y artistes, prëibel judëdenes“	57
La Usc Di Ladins	03/09/2021	Na giaurida dl’Unika ie for na festa	59
La Usc Di Ladins	27/08/2021	Unika, vedrina dl artejanat artistich	61
Inside	30/09/2021	La turnadécia de Gherdéina à si daunì	63
Vita Trentina	10/10/2021	Scuola del legno, iscrizioni aperte. Con novità...	67
Alto Adige	05/09/2021	Unika: duecentotrenta opere d‘arte, uniche e irripetibili	69
Alto Adige	27/08/2021	L‘arte gardenese esaltata da Unika	71
Alto Adige	21/07/2021	I lupi esiliati da Selva, gli artisti gardenesi arrabbiati e delusi	73
Alto Adige	20/07/2021	«Se quei lupi non li volete dateli a noi, a Trieste»	75
Alto Adige	20/07/2021	Vetrine d‘artista, Ortisei ha scelto i vincitori	77
Alto Adige	15/07/2021	Gli otto lupi di legno „esiliati“ dal paese	79
Alto Adige	15/07/2021	Domani intanto l’inaugurazione della biennale gardenese	83
Corriere dell’Alto Adige	20/07/2021	Scontro sui lupi di legno sfrattati da Selva	85
L‘Arena	03/09/2021	Unika	87
Settegiorni	27/08/2021	Una montagna ricca di eventi	89

In Cremasco Week, Romano Week, Montichiari Week, Manerbio Week, La Settimana di Saronno, Giornale di Merate
Giornale di Monza, Giornale di Seregno, Giornale di Carate, Eco di Biella, Nuova periferia, Notizia Oggi, CentroValle

MULTIMEDIA - WEB

Quelle *Fonte*	*Datum* *Data*	*Titel* *Titolo*	*Seite* *Pag.*
rainews.it	07.09.21	La 27ejima edizion de Unika	91
rainews.it	07.09.21	Unika 2021 deura sües portes	93
rainews.it	01.09.21	A Ortisei torna Unika	95
rainews.it	18.07.21	Ert tl zënter	97
rainews.it	17.09.21	In Val Gardena torna Idea Unika, biennale di arte contemportanea	99
altoadige.it	18.09.21	A Selva i lupi di legno sono stati „esigliati“ dal paese	101
Buongiornosuedtirol.it	06.09.21	Unika 2021, prospettive rosee, un successo	105
suedtirolnews.it	06.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten erfolgreich abgeschlossen	107
suedtirolnews.it	02.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten	109
suedtirolnews.it	02.09.21	Unika 2021 - Glänzende Aussichten	111
Sudtirol On Line	07.09.21	Unika 2021 erfolgreich abgeschlossen	113
Sudtirol On Line	28.08.21	Vielseitig und interessiert, in Beruf und Freizeit	115
tageszeitung.it	27.08.21	Kunsthandwerk ist eine Lebenseinstellung	117
ff-bz.com	21.07.21	„Wollen nicht streiten“	119
vinschgerwind.it	24.08.21	Unika - 27. Grödner Kunstmesse	121
vinschgerwind.it	09.08.21	„Kunst im Zentrum“ - „Ert tl zënter“	123
nachrichten.it	25.08.21	Am 1. September startet die 27. Grödner Kunstmesse Unika	125
okarte.eu	22.09.21	Bolzano: il simbolismo surrealista nella natura di Paolo Rossetto	127
okarte.it	04.09.21	Bolzano: il simbolismo surrealista nella natura di Paolo Rossetto	129
supergossip.eu	18.07.21	Arte in centro	131

Radio & TV

Liste von Radio- und Videostationen / Lista emittenti audio e video 135

Verschiedenes - Diversi

Andere Beiträge über Unika - Altri articoli su Unika 139
Weitere Veranstaltungen (Traditionsart - Kunstmaler in Meran)
Diverse manifestazioni (Traditionsart - Artisti pittori a Merano)

Social Media

Facebook - Instagram - Posts 163

Drucksachen - Stampati

Einladungen, Plakate, Flyer, Tickets, display 167
Inviti, manifesti, volantini, biglietti, display

UNIKA Künstler 2022
Artisti UNIKA

ALFONS RUNGGALDIER

ANDREA PERATHONER

ANDREAS BAUER

ARMIN GRUNT

BIZ

CHELITA ZUCKERMANN

CHRISTIAN STL

DIEGO DEIANA

EGON DIGON

FLORIAN TSCHURTSCHENTHALER

GEORG DEMETZ PILAT

GÜNTHER RUNGGALDIER

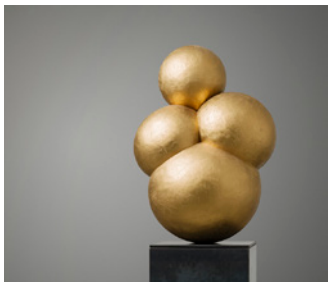
HELENE DEMETZ

HELMAR DEMETZ

IVO PIAZZA

LORENZ DEMETZ

LUKAS MAYR



MATTHIAS KOSTNER

PATRICK OBKIRCHER

ROLAND PERATHONER

RUPERT ELIAS KREUZER

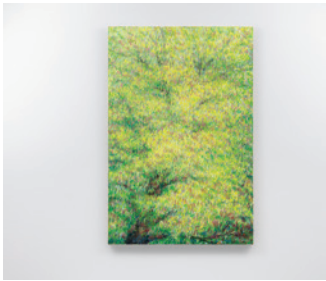
SIMON OBERBACHER

STEFAN PERATHONER

VALERIA STUFLESSER

VERONICA CATERISANO

VIKTOR SENONER



WALTER PANCHERI

WERNER DEJORI

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

„Jeder kann sich darin spiegeln“

KUNST: Pfarre St. Ulrich lud zum Gespräch über die Malereien zu den „Wurzelsünden“ ein – Christian „Stl“ Holzknecht erläutert sein Werk

URTIJËI/ST. ULRICH (lm). In einer besinnlichen Abendstunde wurde unlängst in der Pfarre St. Ulrich der Malereienzyklus zu den – einst so genannten – „Todsünden“ besprochen. Es war dies eine passende Einstimmung auf Ostern.

„Irgendwie finden wir uns in den Bildern alle selbst wieder“, war der treffende Kommentar einer Teilnehmerin. In der Tat zeichnen die großformatigen Bilder des Künstlers Christian „Stl“ Holzknecht 7 allzu menschliche Haltungen, die uns wohl allen eigen sind. Und wie es am Abend auch oft hieß: An und für sich sind es keine schlechten Eigenschaften eines Menschen, nur in der Übertreibung, im Exzess werden sie zu den heute so genannten „Wurzelsünden“.

In einem lockeren Dialog besprachen Dekan Vijo Pitscheider und der Künstler selbst die 7 kunstvollen Malereien, dazu spielten Günther und Miriam Demetz passende Weisen. Die Zuhörer wurden auch involviert, stellten – erst zögerlich, dann offener – ihre Fragen oder machten Bemerkungen.

Der Künstler Christian Holzknecht erläuterte seine Werke. lm

Nach und nach entstand so ein Bild der 7 Haltungen, die in der Übermäßigkeit den Menschen in den Ruin treiben. Nicht die Sexualität oder die Suche nach Ruhepausen an sich seien schlecht, sondern die extreme Steigerung davon, die in eine ungezügelte Wollust oder in die absolute Trägheit führen. So wurden die 7 Bilder analysiert, wobei auch die Bemerkung vorkam, der Sünder (oder die Sünderin) sei am Ende selbst Opfer der eigenen Verfehlung und habe darunter zu leiden.

Hochmut, Habgier, Wollust, Neid, Völlerei, Zorn und Trägheit waren einst in der katholischen Kirchenlehre als „Todsünden“ bezeichnet, heute redet man mehr von „Haupt- oder Wurzelsünden“ und zeigt auf, dass dahinter sehr viel real Menschliches steckt. Und so findet man sich in Holzknechts Bildern wieder. „Es ist eine Art Gewissenserforschung, die wir machen, wenn wir die Malereien betrachten“, fasste man zusammen.

Noch in der Karwoche sind die beeindruckenden Bilder in der Herz-Jesu-Kapelle der Ulricher Pfarrkirche zu sehen.

Das Betrachten und Nachdenken zu den Bildern kann vielen Menschen zur Hilfe gereichen, genau so wie es andere Kunstformen gibt, die sich mit der Thematik befassen. Ganz berühmt ist hierzu der Einakter-Zyklus des Tiroler Dramatikers Franz Kranewitter.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

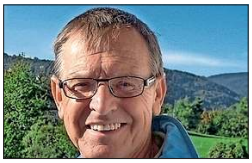
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 19/05/2022 | **Pagina:** 23
Categoria: Daviso

Kultursommer auf dem Schloss

PROGRAMM: Von Gruppe Jimmy Henndreck bis Schlern Music Festival in Prösels

PRÖSELS. Der Kulturverein Castel Prösels lädt im kommenden Sommer zu einem reichhaltigen Kulturprogramm.

Eröffnet wurde die Schloss-Saison Anfang Mai mit einem „Tag der offenen Schloss-Tore“.



Ein erster Höhepunkt ist laut dem Vereinspräsidenten **Karl Hofer** (im Bild) das Schlern-Music-Festival von heute bis zum 22. Mai, unter anderem mit dem Akkordeonisten Samuele Telari oder dem Klarinettisten Pablo Baragàn.

Mit Spannung erwartet wird die Schloss-Gaudi, für die neben der Lüsner Gruppe „Jimmy Henndreck“ auch die Musikgruppe „Mainfeld“ spielt. Dem Charme der Wiener Szene verpflichtet ist der Abend mit dem Damenorchester „La Valse“. Auch die Musik von „Mad Puppet“ wird viele anlocken. Bodenständig und mit dem Siegel der echten Volksmusik versehen ist hingegen der „Hoangart“, der nach 2 Jahren Pause wieder auf Schloss Prösels stattfindet.

Ein weiteres Konzert wird die Gruppe „Harmonic Brass“ geben. Bei allen 6 Konzerten werden hochkarätige Musiker am Werk sein.

Die Protagonisten der Sommerausstellungen sind heuer der Völser Künstler Christian Folie, gefolgt von Diego Deiana, einem Grödner Künstler, Mitglied der Ausstellung Unika sowie der bekannte Maler Ernst Müller aus Lana. Neu im Programm sind 2 Veranstaltungen, bei denen es um Autoren und Bücher geht. Die erste ist eine Buchvorstellung, bei der der Historiker Tobias Pamer sein neues Buch „Fürstenspiegel“ vorstellt und die zweite ist eine Premiere: Es gibt das erste Südtiroler Kinderbuchfestival. Abgerundet wird das Programm vom bereits zur Tradition gewordenen Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier und dem Kabarettabend mit der Gruppe „Dementiis Tirolensis“. Spannung für jung und alt bietet das Spiel „Schloss- Escape“.

Sehr beliebt ist auch die „Reise ins Mittelalter“ mit Ritter Friedrich von Hauenstein, die im Juli und August jeweils an den Dienstagen stattfinden sowie die Erlebnisführungen mit Hexe Martha, die 4 Mal im August buchbar sind. Neue Herausforderungen erwarten alle Kinder bei den Schlossnächten mit Schlossgespenst „Fridolin von Prösselstein“. Die ursprüngliche Form, die noch auf Ideen von Franziska Guggenbichler Beck zurückgeht, wurde umgestaltet und mit neuen Ideen angereichert. Beibehalten werden die Schlossführungen, bei denen viel Interessantes über die Zeit Kaiser Maximilians I. vermittelt wird. © Alle Rechte vorbehalten

@ Weitere Infos:
www.schloss-proesels.it

BILDER auf
abo.dolomiten.it

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 13/07/2022 | **Pagina:** 14
Categoria: Camera di commercio Bolzano

180.000ste Schutzmarke vergeben

UNTERNEHMEN: Besonderes Jubiläum für das Südtiroler Kunsthandwerk – Festakt mit Handelskammer und lvh in St. Ulrich/Gröden

BOZEN. Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Gestern wurde die 180.000ste Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen vergeben. Dieses Jubiläum hat die Handelskammer Bozen zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt. Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke. Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift „Entirely hand carved" von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

Gestern fand in Gröden ein Festakt anlässlich der 180.000sten Schutzmarke fürs Südtiroler Kunsthandwerk statt.

„Eine Marke steht für Werte, Visionen, Kernkompetenzen und weckt bei den Kunden Emotionen. Die Einführung der Schutzmarke war ein Meilenstein für die Südtiroler Holzbildhauerei. An dieser Stelle sei den heimischen Bildhauern gedankt, die eng mit der Südtiroler Schutzmarke verbunden sind und diese etabliert haben", so Handelskammerpräsident Michl Ebner.

„Ich danke der Handelskammer als Träger der Schutzmarke für die gute Zusammenarbeit und dem Ausschuss der Berufsgruppe des Kunsthandwerks für die Mitorganisation", so Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh bei seiner Rede.

Bei der Vergabe der Jubiläums-Schutzmarke waren neben Ebner und Piccolruaz auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, lvh-Präsident Martin Haller, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter sowie Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 24/08/2022 | **Pagina:** 29
Categoria: Daviso

LESEN SIE AM FREITAG IM NEUEN „DOLOMITEN-MAGAZIN"

Landesgeologe Volkmar Mair, der Steinreiche

ANKÜNDIGUNG: Ein Porträt des 55-jährigen Vinschger Mineraliensammlers, eine Reportage über die Grödner Kunstmesse UNIKA 2022 sowie viele Freizeit- und Fernseh-Tipps

GFRILL/TISENS. Der Laie sieht in Mineralien oft nur Steine, die er links liegen lässt. Für Landesgeologe Volkmar Mair sind es aber Schätze der Erde, von denen er als Experte viel zu erzählen weiß. Und Mineraliensammler Mair ist im wahrsten Sinne des Wortes steinreich.

Mehr über den gebürtigen Malser, der seit 20 Jahren mit Frau, Sohn und Tochter im Tisner Ortsteil Gfrill lebt, und oft in den Bergen, auch Südtirols, unterwegs ist, um Mineralien zu sammeln, wenn nicht bei seinem verantwortungsvollen Job eingespannt, erfahren Sie am Freitag im neuen „Dolomiten-Magazin".

Zudem finden Sie im „Magazin" Südtirols umfassendstes TV-Programm mit Streamingtipps – und viele weitere interessante

Beiträge. In der Reportage geht es diesmal um die 28. Grödner Kunstmesse UNIKA 2022. Wie immer am ersten Septemberwochenende stellen auch heuer wieder 28 Künstlerinnen und Künstler vom 1. bis 4. September ihre Werke im Tennis Center von St. Ulrich/Runggaditsch aus.

Gäste im „Magazin" sind Kardiologe Felix Pescoller (In Frage gestellt), Comedian Mario Barth (Sonntagsfrühstück), Soul-Sänger John Legend (Musik) und die Jungen Zillertaler (Schneidig & Schnulzig). Hanspaul Menara lädt zu einer Tour auf den Piz Chavalatsch und bei Essen & Trinken mit Helmut Bachmann dreht sich alles um Steffen Hensslers neu aufgelegtes Kochbuch.

„Star der Woche" ist diesmal Andrea Sawatzki (59), die in der Komödie „Familie Bundschuh – Unter Verschluss" (Donnerstag, 1.9., ZDF, 20.15 Uhr) zu unterhalten weiß.

© Alle Rechte vorbehalten

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 25/08/2022 | **Pagina:** 21
Categoria: Daviso

Unika: Fokus auf junge Künstler

TRADITION: Grödner Kunstmesse heuer zum 28. Mal hintereinander – Neuer Präsident und 4 neue, junge Mitglieder im Rampenlicht

BULSAN/BOZEN (ds). Die Unika-Kunstmesse geht in ihre nächste, die 28. Runde. Vom 1. bis 4. September verwandelt sich das Tennis Center in Runcadic/Runggaditsch in eine Bühne für Kunst. Rund 200 Werke von 28 Unika-Mitgliedern sind an den 4 Tagen von 10 bis 19 Uhr ausgestellt. Erstmals mit dabei sind heuer 4 junge Talente, die unter dem neuen Präsidenten, Matthias Kostner, der Künstlervereinigung beigetreten sind.

Unika ist die einzige Kunstmesse der Region, die seit 28 Jahren regelmäßig stattfindet. Zu verdanken ist dies den mittlerweile 46 Mitgliedern der 1994 in Urtijëi/St. Ulrich gegründeten Vereinigung, die sich dem Kunsthandwerk leidenschaftlich verschrieben haben und mit handgefertigten Kreationen viel bewirken.

Für frischen Wind sorgen dieses Jahr 4 neue Mitglieder, allesamt Absolventen der „Cademia", Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium in St. Ulrich, deren Ausstellungsstücke auf der Kunstmesse gemeinsam mit den Werken der anderen Künstler im Rampenlicht stehen werden.

Eine von ihnen ist Veronica Caterisano: Die 30-jährige Grödnerin hat das Malen erst vor kurzem zum Beruf gemacht und freut sich deshalb umso mehr, ihre Gemälde auf der Unika präsentieren zu dürfen. „Ich bin glücklich dabeizusein und hab viel zu lernen von denen, die seit Jahrzehnten malen." So wie die 3 jungen Bildhauer Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher und Rupert Elias Kreuzer steuerte auch sie bereits 2021 als Gast der Unika Kunstwerke bei und wurde nun als vollwertiges Mitglied aufgenommen.

Neben den 4 jungen Künstlern stellen 24 langjährige Mitglieder aus. Bei der 28. Auflage der Unika werden also etwa 200 Werke von 28 Künstlern – 17 Bildhauer, 2 Drechsler, 8 Maler und ein Fotograf – zu sehen sein.

Das Aufeinandertreffen von langgehegten Traditionen und innovativen Ideen sieht die Künstlervereinigung als Bereicherung. „Wir möchten Unika jungen Kreativen öffnen und das Kunsthandwerk so stets neu erfinden. Gemeinsam mit den erfahrenen Kunstschaffenden aus Bildhauerei, Malerei, Fotografie und Drechslerei entsteht ein Austausch, der für alle sehr wertvoll ist und von dem alle profitieren", sagt Unika-Präsident Matthias Kostner, der das Amt im Vorjahr von Christian Stl Holzknecht übernommen hat.

Den Auftakt zur Unika bildet die Vernissage am 31. August um 18 Uhr. Ein weiteres Highlight ist die „Unika's Long Night" oder „Noche Unika" am 2. September mit lateinamerikanischer Musik von 20.30 bis 23.30 Uhr.

Der ladinische Landesrat Daniel Alfreider (von rechts) wünschte den Machern und Ausstellern der Unika 2022 bei der gestrigen Vorstellung ein gutes Gelingen: dem Präsidenten Matthias Kostner, den Künstlern Patrick Obkircher und Veronica Caterisano sowie Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.

ANDREAS KEMENATER

„Wir möchten Unika jungen Kreativen öffnen und das Kunsthandwerk so stets neu erfinden."

Matthias Kostner, neuer Präsident der Künstlervereinigung Unika

© Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

MAGAZIN
Tiratura: 69.493
Data: 26/08/2022 | Pagina: 1
Categoria: Daviso

UNTERHALTUNG • **FREIZEIT**
FERNSEHPROGRAMM
STREAMING-TIPPS
27.8.-2.9.2022

Hubert Mussner, „Blick in die Zukunft“

WANDERN 12–13
Auf den Piz Chavalatsch (2764 m)

MENSCHEN 20–21
Landesgeologe Volkmar Mair

STAR DER WOCHE 34–35
Schauspielerin Andrea Sawatzki

TITELTHEMA 14–16

UNIKA 2022

1. bis 4. September: Die 28. Grödner Kunstmesse im Tennis Center von St. Ulrich/Runggaditsch – Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern – „UNIKA’s LONG Night“ am 2. September

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 26/08/2022 | **Pagina:** 30
Categoria: Daviso

Im Zeichen von Kunst und Kultur

AUSSTELLUNG: UNIKA lädt zur 28. Grödner Kunstmesse – 28 Kunstschaffende stellen sich vor

ST. ULRICH. In wenigen Tagen heißt es wieder: Bühne frei für die Grödner Künstlervereinigung! 28 Künstlerinnen und Künstler stellen im Rahmen der 28. UNIKA-Kunstmesse im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch ihre rund 200 Werke aus. Interessierte dürfen sich an den 4 Ausstellungstagen (1. bis 4. September, 10 bis 19 Uhr) auf einzigartige Holzschnitzkunst, Fotografien, Portraits und NFT-Kunst freuen.

Die UNIKA-Kunstmesse gilt jedes Jahr als einer der Höhepunkte des Südtiroler Kulturlebens. Dank des unermüdlichen Engagements der mittlerweile 46 Mitglieder ist sie außerdem die einzige Kunstmesse der Region Trentino-Südtirol, die seit 28 Jahren regelmäßig stattfindet.

UNIKA hat es sich zum Ziel gesetzt, das traditionsreiche Kunsthandwerk und echte Handarbeit zu fördern sowie mit innovativen Ideen stets für frischen Wind zu sorgen. Umso mehr freut es den neuen Präsidenten Matthias Kostner, dass heuer gleich 4 junge Talente mit dabei sind und ihre Arbeiten in Szene setzen können.

„Let me dream a little bit more“ nennt Matthias Kostner seine Skulptur.
matthaeus kostner www.kostner.in

Eröffnet wird die Messe am 31. August um 18 Uhr mit der Vernissage und interessanten Gesprächen rund um Kunst und Kultur. Wer zudem Lust bekommt, sich die Ausstellungsstücke bei lateinamerikanischer Musik und besonderen Cocktailkreationen anzusehen, darf die UNIKA's Long Night ¡Noche UNIKA! am 2. September (20.30 bis 23.30 Uhr) nicht verpassen.

Die Tickets sind direkt vor Ort oder dieses Jahr erstmals auch online unter www.unika.org und www.valgardena.it erhältlich. Der Eintrittspreis für die Kunstmesse beträgt 10 Euro (unter 18 Jahren kostenlos) und für die UNIKA's Long Night 15 Euro inkl. Cocktail (unter 13 Jahren kostenlos). Allen Besuchern steht zudem ein gratis Shuttledienst zur Verfügung, der regelmäßig vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und wieder retour fährt.

© Alle Rechte vorbehalten

■ **Termine:** 1. bis 4. September, St. Ulrich/Runggaditsch, Tennis Center, 10 bis 19 Uhr – **Infos:** www.unika.org

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 29/08/2022 | **Pagina:** 16
Categoria: Daviso

28 Künstler stellen sich vor

AUSSTELLUNG: Am Wochenende geht die Grödner Kunstmesse in die nächste Runde

ST. ULRICH. Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern aus Bildhauerei, Drechslerei, Malerei und Fotografie werden am ersten Septemberwochenende zu bewundern sein. Im Rampenlicht stehen dabei 4 Kunstschaffende und ihre Werke.

Veronica Caterisano, Florian Tischurtschenthaler, Patrick Obkircher und Rupert Elias Kreuzer – junge Talente, welche erst kürzlich unter dem neuen Präsidenten Matthias Kostner dazugekommen sind und frischen Wind in die Künstlervereinigung bringen.

Die jährliche UNIKA-Kunstmesse gehört zum festen Programm vieler Kunstliebhaber. Fans kommen aus der ganzen Welt, sogar Gäste aus Australien durfte die UNIKA bereits willkommen heißen. Auch heuer verwandelt sich das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch in einen Schauplatz, an dem Kunst greifbar und lebendig wird.

Zum Auftakt der Messe findet am 31. August um 18 Uhr die Vernissage statt, bei der die Gäste vorab einen Einblick in die Ausstellungsstücke erhalten. Ein weiteres Highlight ist die UNIKA's Long Night: Unter dem Motto ¡Noche UNIKA! wird am 2. September, von 20.30 bis 23.30 Uhr, mit lateinamerikanischen Klängen, Tänzen und leckeren Cocktails für Stimmung gesorgt.

Die Ausstellung gilt für das Grödner Kunsthandwerk jedes Jahr als Höhepunkt seines Schaffens und ist die einzige Kunstmesse der Region Trentino-Südtirol, die seit 28 Jahren ohne Unterbrechungen stattfindet.

Kaufen kann man die Tickets direkt vor Ort oder erstmals auch online unter www.unika.org und www.valgardena.it. Der Preis für die Kunstmesse beträgt 10 Euro (unter 18 Jahren kostenlos) und für die UNIKA's Long Night 15 Euro inkl. Cocktail (unter 13 Jahren kostenlos). Allen Gästen steht zudem ein gratis Shuttledienst zur Verfügung, der regelmäßig vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und wieder retour fährt.

© Alle Rechte vorbehalten

„Altersglück" nennt sich dieses Werk von Florian Tischurtschenthaler. matthaeus kostner | www.kostner.

■ **Termine:** 2. bis 4. September, St. Ulrich/Runggaditsch, Tennis Center, 10 bis 19 Uhr – Infos: www.unika.org

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 31/08/2022 | **Pagina:** 11
Categoria: Daviso

Mit künstlerischem Flair

AUSSTELLUNG: Die 28. UNIKA-Kunstmesse lädt zum Staunen, Fachsimpeln und Verweilen ein

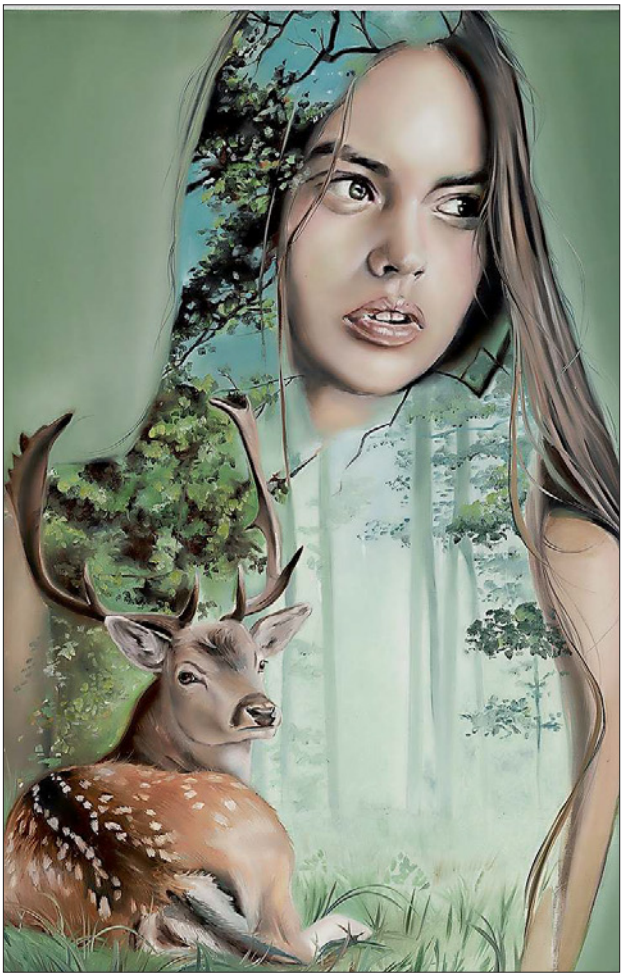
ST. ULRICH. Handgefertigte Skulpturen, kreative Malereien und ausdrucksstarke Fotografien – die beliebte UNIKA-Kunstmesse steht vor der Tür. An den 4 Tagen locken unterschiedliche Highlights.

Für viele ist die UNIKA-Kunstmesse aus dem Veranstaltungskalender gar nicht mehr wegzudenken. Wie jedes Jahr wird das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zu einer Bühne. Auch heuer wieder: Vom 1. bis zum 4. September präsentieren 28 Mitglieder der Grödner Künstlervereinigung ihre rund 200 Werke. UNIKA hat es sich zum Ziel gesetzt, das traditionsreiche Kunsthandwerk und echte Handarbeit zu fördern sowie mit innovativen Ideen stets für frischen Wind zu sorgen.

Junge Talente

Die 28. Ausgabe der Ausstellung steht unter dem Motto „Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht“ und legt das Augenmerk auf die 3 jungen Bildhauer und die junge Malerin, die erst seit kurzem unter dem neuen Präsidenten Matthias Kostner beigetreten sind. Die 4 jungen Talente verleihen der Vereinigung mit ihrem Gespür und ihren Visionen einen frischen Touch.

Zur Einstimmung auf die Messe lädt die UNIKA am 31. August ab 18 Uhr zur Vernissage, bei der die Gäste interessanten Gesprächen und Reden zu Kunst und Kultur lauschen können. Zu Gast wird unter anderem Andrea Baffoni sein, Kunsthistoriker aus Perugia.



Swoon nennt sich diese Arbeit von Veronica Caterisano.

matthaeus kostner www.kostner.in

Am 2. September, zwischen 20.30 und 23.30 Uhr, heißt es dann: Musik an! Bei der UNIKA's Long Night ¡Noche UNIKA! werden die Kunstwerke von lateinamerikanischer Musik, verschiedenen Tänzen und frisch gemixten Cocktails stimmungsvoll untermalt.

Interessierte dürfen sich an den 4 Ausstellungstagen (1. bis 4. September, 10 bis 19 Uhr) auf einzigartige Holzschnitzkunst, Fotografien, Portraits und NFT-Kunst freuen.

Tickets gibt es direkt vor Ort oder erstmals auch online unter www.unika.org und www.valgardena.it. Der Eintritt für die Kunstmesse beträgt 10 Euro (unter 18 Jahren kostenlos) und für die UNIKA's Long Night 15 Euro inkl. Cocktail (unter 13 Jahren kostenlos). Allen Gästen steht zudem ein gratis Shuttledienst zur Verfügung, der regelmäßig vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und wieder retour fährt.

© Alle Rechte vorbehalten

■ **Termine:** 1. bis 4. September, St. Ulrich/Runggaditsch, Tennis Center, 10 bis 19 Uhr
www.unika.org

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Tiratura: 40.922 | Diffusione: 35.908
Data: 01/09/2022 | Pagina: 22
Categoria: Daviso

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Tiratura: 40.922 | Diffusione: 35.908
Data: 02/09/2022 | Pagina: 22
Categoria: Daviso

KOMMENTAR

Große und ehrliche Qualität

Die „Unika“ beweist einmal mehr, wo Grödens Künstlerherz wirklich pocht. Hier ist große und ehrliche Qualität vorhanden, sehr viel Herzblut steckt überall dahinter, im Gegensatz zu einer anderen derzeit laufenden „Kunst“-Initiative, bei der man unter anderem sogar die Dreistigkeit besitzt, einen großen Steinbrocken als Kunstwerk zu präsentieren. Das ist eine arge Veräppelung der Menschen, zudem noch mit unseren Steuergeldern mit finanziert. So denken sehr viele, nur hat fast niemand den Mumm, es offen auszusprechen. ©

dolomiten.ladinia@athesia.it

„Nützt weder Unika noch anderen Kunstinitiativen“

URTIJËI/ST. ULRICH. Der Verein Zënza Sëida, der Trägerverein der Biennale Gherdëina, nimmt zu dem in der Donnerstagsgabe erschienenen Kommentar „Große und ehrliche Qualität“ von Luis Malhknecht Stellung. „Sie haben recht: Die Unika ist ein wunderbares und wertvolles Projekt von sehr hohem Niveau“, schreibt Präsident Eduard Demetz. „Dass Sie dieses schöne Projekt aber missbrauchen, um ‚eine andere Kunstinitiative‘ (Sie nennen keinen Namen) und einzelne Kunstwerke (der Autor wird ebenso nicht genannt) ohne Begründungen kurzerhand abzukanzeln, nützt weder der Unika noch anderen ungenannten Kunstinitiativen. Am wenigsten nützt es Ihnen selbst. Wir würden uns sehr freuen, mit Ihnen über den Begriff Kunst zu diskutieren, auch öffentlich. Ebenso würden wir gerne mit Ihnen über Ihre bedenkliche Aussage sprechen, dass sich bei uns die Leute nicht mehr trauen, ihre Meinung offen auszusprechen. Wo leben wir? Wo leben Sie, Herr Mahlknecht?“, schreibt Demetz. ©

Kunst aus Gröden steht im Mittelpunkt. matthaeus kostner www.kostner.it

Latino-Stimmung bei UNIKA

FREIZEIT: Kunst, Musik und Tanz in Gröden

ST. ULRICH. Seit gestern begeistern über 200 Kunstwerke zahlreiche Besucher der 28. UNIKA-Kunstmesse im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch. Noch bis zum 4. September sind die Kreationen der 28 UNIKA-Mitglieder für das Publikum ausgestellt. Das heutige Highlight: die UNIKA's Long Night. Unter dem Motto ¡Noche UNIKA! wird die Kunstmesse zwischen 20.30 und 23.30 Uhr von lateinamerikanischer Musik, Tanz und Cocktails stimmungsvoll begleitet.

Die Tickets sind an der Messe oder erstmals online unter www.unika.org und www.valgardena.it erhältlich. ©

■ **Termine:** 1. bis 4. September, St. Ulrich/Runggaditsch, Tennis Center, 10 bis 19 Uhr – www.unika.org

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 06/09/2022 | **Pagina:** 21
Categoria: Daviso

4000 Besucher bei der Unika

KUNSTMESSE: Rund 200 noch nie gezeigte Kunstwerke – 4 neue Nachwuchstalente – Veranstalter ziehen Bilanz

RUNCADIC/RUNGGADITSCH. Die 28. Ausgabe der Kunstmesse Unika unter dem Motto „Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht" lockte über 4000 Besucher an. Veranstalter und Künstler sind mit dem Verlauf zufrieden.

Dem Vernissage-Abend mit rund 600 Anwesenden, musikalisch begleitet von der Grödner Sängerin und Songwriterin Jenni Perathoner, folgten 4 sehr gut besuchte Messetage, teilt die Unika mit. Über 4000 Kunstbegeisterte sahen sich die Ausstellung an. Zur Zufriedenheit der Künstlerinnen und Künstler wurden auch viele Werke verkauft.

„Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen, darunter auch viele junge, fürs Kunsthandwerk interessieren", resümiert der neue Unika-Präsident Matthias Kostner, dessen Werke ebenfalls zu sehen waren.

Neu dabei waren dieses Jahr 4 junge Künstler, die der Vereinigung erst kürzlich beigetreten sind. Die Malerin Veronica Caterisano und die Bildhauer Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher und Rupert Elias Kreuzer stellten zum ersten Mal auf der Messe aus. „Die Stimmung auf der Messe war einfach großartig. Ich habe viele interessante Gespräche geführt, neue Erfahrungen gesammelt und freue mich schon auf weitere Veranstaltungen," sagte Florian Tschurtschenthaler.

An der Seite der 4 jungen stellten 24 langjährige Unika-Mitglieder ihre Werke aus. 17 Bildhauer, 2 Drechsler, 8 Maler und ein Fotograf präsentierten den Besuchern rund 200 vielfältige Kompositionen. Diese Vielfalt hob Filip Piccolruaz hervor, der Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im Landesverband der Handwerker (lvh.apa): „Unika zeichnet sich Jahr für Jahr durch ihre bunte Palette an Kunstwerken aus."

Besonders gut angekommen sei die „Unika's Long Night" am Freitag. „Kunst macht Spaß, verbindet Menschen und tut einfach gut", sagt Unika-Präsident Matthias Kostner. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

Stefan Perathoners Kunstwerk „Violetta" Werner Dejori

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER
Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 04/10/2022 | **Pagina:** 22
Categoria: Daviso

Kunst im Schaufenster

INITIATIVE: Projekt Shop&Art vereint Wirtschaftszweige – 34 Kunsthandwerker

URTIJËI/ST. ULRICH. Was macht die grüne Statue da im Schaufenster? Sind die Haushaltsartikel im Schaufenster Teil eines Kunstwerkes oder zum Verkaufen? Was derzeit in einigen Schaufenstern von St. Ulrich zu sehen ist, ist die zweite Auflage von Shop&Art, einer Initiative, mit der die künstlerische Tradition und die Vielfalt an Geschäften gefördert und gestärkt werden soll.

Nach der erfolgreichen Erstausgabe des Projekts Shop&Art – Urtijëi 2021 (die „Dolomiten"berichteten, siehe digitale Ausgabe) startete am 24. September die zweite Ausgabe von Shop&Art. Es handelt sich um eine Initiative, die von der Gemeinde, Tourismusverein, Kaufleuten, UNIKA, dem Verein für das Grödner Kunsthandwerk, dem Verein La Vëta sowie der Raiffeisenkasse Gröden unterstützt wird. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Wirtschaftszweigen zu festigen.

34 Kunsthandwerker beteiligen sich heuer bei Shop&Art und stellen bis am 30. Oktober ihre Werke in den Geschäften von St. Ulrich aus. Den Geschäften wird dadurch die Möglichkeit geboten, ihre Räumlichkeiten und Schaufenster durch die Kreativität der Grödner Künstler gekonnt in Szene zu setzen.

Eine Fachjury wird die beste Gestaltung prämieren. Außerdem dürfen Kunden der teilnehmenden Geschäfte an einer Verlosung teilnehmen und den Publikumspreis vergeben. Bis 20. Oktober erhalten die Kunden in allen teilnehmenden Betrieben für jeden Kassenbeleg von mindestens 10 Euro einen Coupon für die Stimmabgabe, der ausgefüllt in die Urne beim Kulturhaus eingeworfen werden muss. Die Preisverleihung findet am 21. Oktober, um 17.30 Uhr am Stettenecke Platz statt. © Alle Rechte vorbehalten

Kunsthandwerk ist derzeit in so manchen Schaufenstern von St. Ulrich zu sehen. Simon Perathoner de Caio

BILDER auf abo.dolomiten.it
INHALTE auf abo.dolomiten.it

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 27/10/2022 | **Pagina:** 21
Categoria: Daviso

Schönste Schaufenster prämiert

KUNST UND HANDEL: Fachjury und Publikum wählen ihren Favoriten unter den Schaufenstern in St. Ulrich

URTIJËI/ST. ULRICH (lem). Die Zusammenarbeit zwischen den Handelsbetrieben von St. Ulrich und den Künstlern und Kunsthandwerkern des Tales war ein voller Erfolg. Nach einer vier Wochen währenden Ausstellung verschiedenster Kunstwerke und Installationen wurden die schönsten Schaufenster nun prämiert.

Ins Leben gerufen wurde die Initiative Shop&Art von der Gemeinde und dem Tourismusverein St. Ulrich, in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten, der Unika, dem Verein für das Grödner Kunsthandwerk, dem Verein La Vëta und der Unterstützung der Raiffeisenkasse Gröden.

Über mehrere Wochen hinweg konnte man in den Schaufenstern von insgesamt 34 Geschäften in St. Ulrich einheimische Kunst bewundern (die „Dolomiten berichteten, siehe digitale Ausgabe).

Sinn und Zweck war es jedoch nicht nur, ein Kunstwerk auszustellen, sondern vor allem auch dieses mit der Ware des Geschäftes zu verbinden und somit eine Symbiose zwischen Kunst und Handel zu schaffen.

Genau diese Zusammenarbeit zwischen dem ausstellenden Künstler und dem Geschäft, die sich gemeinsam Gedanken über die Inszenierung des Schaufensters gemacht haben, war auch Teil der Bewertung der renommierten Fachjury, die sich aus den national und international bekannten Künstlern Aron Demetz und Robert Bosisio, sowie dem Grödner Architekten Igor Comploi zusammensetzte.

Den Jurypreis gewonnen hat das Schaufenster des Haushaltswarenladens Scudela mit der Kreation von Valeria Stuflesser. Simon Perathoner

Den Publikumspreis erhielt das Schaufenster des Lebensmittelgeschäftes Maiadiva mit der Kreation von Veronica Caterisano („Das Portrait"). Simon Perathoner

Bei der Preisverleihung im Kulturhaus in St. Ulrich lem

Den Jurypreis im Wert von insgesamt 2000 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen „dut l bon" gewonnen haben die junge Künstlerin Valeria Stuflesser und das Haushaltswarengeschäft Scudela.

Der Publikumspreis im Wert von insgesamt 1000 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen „dut l bon" ging hingegen an das Lebensmittelgeschäft Maiadiva und die Künstlerin Veronica Caterisano. Dieser Preis wurde anhand der Abstimmung der Kunden ermittelt, die in den vergangenen Wochen in den beteiligten Geschäften eingekauft und einen Stimmzettel zur Bewertung der schönsten Auslage erhalten hatten.

Unter all jenen, die Ihre Stimme für den Publikumspreis abgegeben hatten, wurden außerdem 3 Einkaufsgutscheine „dut l bon" im Wert von 200 Euro verlost.

Die künstlerischen Schaufenster können noch bis zum 30. Oktober in St. Ulrich bewundert werden.

© Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf abo.dolomiten.it

Dolomiten MAGAZIN

Tiratura: 69.493
Data: 28/10/2022 | **Pagina:** 3
Categoria: Daviso

Einfach. Gut. Leben.

Die neue Herbstmesse und Biolife: Wohlfühlen und bewusster Konsum auf 360°. Von Donnerstag, 3. November, bis Sonntag, 6. November in der Messe Bozen. Freier Eintritt an den ersten beiden Tagen! Die Highlights: modernes Handwerk bei mirSarner, handgefertigte Geschenkideen bei Selbergmocht und einzigartige Kunstobjekte bei Unika, der neue Sektor Haustiere und täglich kostenlose Yogakurse! Bei Biolife gibt's wieder über 3000 Bio-Qualitätsprodukte – von Lebensmitteln über Mode bis hin zu Kosmetik. 40 soziale Vereine präsentieren sich und ihre Tätigkeit bei der 6. Südtiroler Freiwilligenmesse und bei den WorldSkills 2022 wetteifern 26 Handwerker aus 19 Ländern um den Weltmeistertitel in den Kategorien „Maler" und „Fliesenleger".

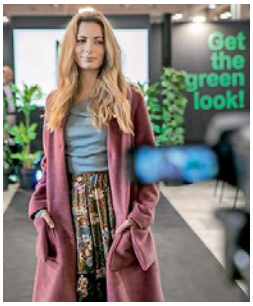


Foto: Marco Parisi

www.fieramesse.it/herbstmesse und www.biolife.it/de

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Tiratura: 40.922 | **Diffusione:** 35.908
Data: 04/11/2022 | **Pagina:** 17
Categoria: Daviso

„Herbstmesse“ und „Biolife“ in Bozen eröffnet

MESSE BOZEN: Erfolgreicher Startschuss für Messeduo in Bozen Süd – Wohlbefinden, bewusster Konsum und Handwerk im Fokus

BOZEN (liz). Bei der offiziellen Eröffnung am gestrigen Vormittag waren „Herbstmesse“ und „Biolife“ bereits voll im Gange – und gut besucht. In diesem Jahr dreht sich alles rund ums Thema Wohlbefinden und bewusster Konsum: „Neben einem neuen Konzept und vielen Highlights zum Thema mentales und körperliches Wohlbefinden haben wir auch die Tradition – genauer, das Südtiroler Handwerk – nicht vergessen“, betonte Messepräsident Armin Hilpold bei der Eröffnung.

Besucher der „Herbstmesse“ können sich über die neusten Möbel, Accessoires und smarte Lösungen für das eigene Heim informieren, erstmals stellen auch Künstler der Grödner Plattform UNIKA ihre Kunstwerke im Messezentrum aus. Workshops zum Thema Fitness, Beauty- und Therapie-Behandlungen und kostenlose Yogastunden finden ebenso Platz wie ein eigener Sektor für Haustiere.

Seit gestern wetteifern zudem 26 Handwerker aus 19 Nationen im Rahmen der „WorldSkills“ in den Kategorien Maler und Fliesenleger um den Weltmeistertitel. „Die ‚WorldSkills' ziehen ein internationales Publikum in die Messe Bozen, wo wir durch die UNIKA zeigen können, was Südtiroler Handwerk alles kann“, freute sich der Präsident des Wirtschaftsverbands für Handwerker und Dienstleister (lvh), Martin Haller.

Ebenfalls gestern wurde die 18. Ausgabe der „Biolife“ eröffnet, die sich einmal mehr dem bewussten Konsum und der Sensibilisierung verschrieben hat, denn „auch der Biosektor durchlebt harte Zeiten, der Konsum stagniert“, wie die Vize-Obfrau von Bioland, Natalie Bellutti, betonte. Umso wichtiger sei es, den Mehrwert von biologischen Produkten erneut hervorzuheben. „Nicht nur von Lebensmitteln, sondern auch im Bereich der Textilien und Kosmetika“, ergänzte Armin Hilpold.

Im Rahmen der Eröffnung wurde der Beginn einer Zusammenarbeit zwischen dem italienischen Dachverband der Organisationen des biologischen und biodynamischen Sektors Federbio, BolognaFiere und Messe Bozen bekannt gegeben. Die gemeinsame Mission sei es, die Konzepte von Bio und Nachhaltigkeit weiter zu stärken.

Feierten 18 Jahre „Biolife“ mit einem Hanf-Geburtstagskuchen (von links:) Thomas Mur und Armin Hilpold, Direktor und Präsident der Messe Bozen AG, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes für Handwerk und Dienstleister, der Landesrat für Handwerk, Philipp Achammer, Helmuth und Benjamin Profanter von der Profanter Natur-Backstube, Natalie Bellutti, Vize-Obfrau von Bioland Südtirol, Landwirtschaftslandesrat Arnold Schuler, Domenico Lunghi, Veranstaltungskoordinator der BolognaFiere und Paolo Carnemolla, Generalsekretär der Federbio. Marco Parsi

© Alle Rechte vorbehalten

@ www.fierabolzano.it/de

Dolomiten
TAGBLATT DER SÜDTIROLER

„Atemraubende Routine“ – eine Grödner Vernissage

22.11.22

URTIJËI/ST. ULRICH. „Die Routine hatte uns überwältigt, uns die Luft zum Atmen genommen,“ so startete Künstler **Christian Holzknecht** (rechts) seine Vernissage im Kreis für Kunst und Kultur in Urtijëi/St. Ulrich. Holzknecht schilderte weiter: „Denken und fühlen ist bei mir Eines, ich muss damit raus. Ohne Kunst könnte ich niemals leben, obwohl sie mich manchmal fast umbringt!“ Bis 27. November kann die Ausstellung bis 19 Uhr, sowie jeden Mittwoch, Freitag und Samstag von 20 Uhr bis 22 Uhr besucht werden. Links im Bild **Lukas Plancker**. ©

Tageszeitung online, 17.07.2022

„Werte, Visionen, Emotionen“

Südtiroler Kunsthandwerk: Die Handelskammer hat die 180.000.ste Schutzmarke vergeben – für vollständig handgearbeitete Holzskulpturen.

Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Vor wenigen Tagen wurde die 180.000.ste Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen vergeben.

Dieses Jubiläum hat die Handelskammer Bozen zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh.apa auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt.

Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke. Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

Mit einem Festakt auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden haben die Handelskammer und die Berufsgruppe für das Kunsthandwerk im lvh.apa die Vergabe der 180.000.sten Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzschnitzwerke gefeiert.

„Eine Marke steht für Werte, Visionen, Kernkompetenzen und weckt bei den Kund/innen Emotionen. Die Einführung der Schutzmarke war ein wichtiger Meilenstein für die Südtiroler Holzbildhauerei. An dieser Stelle sei den heimischen Bildhauern gedankt, die eng mit der Südtiroler Schutzmarke verbunden sind und diese etabliert haben“, unterstreicht Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Die Kennzeichnung des Gütesiegels erfolgt durch die Anbringung einer ordnungsgemäß registrierten Metallplakette mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED auf der Holzskulptur und die Ausstellung einer Bescheinigung, welche die vollständige Handarbeit nachweist.

„Ich danke der Handelskammer als Träger der Schutzmarke für die gute Zusammenarbeit und dem Ausschuss der Berufsgruppe des Kunsthandwerks für die Mitorganisation“, so Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa bei seiner Rede.

Bei der Vergabe der 180.000.sten Schutzmarke waren neben Michl Ebner und Filip Piccolruaz auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister lvh.apa, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter sowie Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

Filip Piccolruaz vertrat auch die Künstlervereinigung UNIKA aus Gröden. Alle 33 Bildhauerinnen und Bildhauer der Gruppe fertigen ausschließlich Einzelstücke und kennzeichnen ihre Werke mit dem Emblem der Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzskulpturen.

Tageszeitung
Tiratura: 15.000 | Diffusione: 203.000
Data: 25/08/2022 | Pagina: 21
Categoria: Daviso

Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht

Die jährliche Grödner **UNIKA-Kunstmesse** geht in die 28. Runde. Vom 1. bis 4. September werden im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch rund **200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern** ausgestellt. Erwartet werden mehr als 4.000 Gäste.

(v.l.) Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen; Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk lvh.apa; Veronica Caterisano, UNIKA; Patrick Obkircher, UNIKA; Matthias Kostner, Präsident UNIKA; Landesrat Daniel Alfreider und Hannes Mussak, Vizepräsident lvh.apa.

von Heinrich Schwazer

An einem lässt der neue Präsident der Künstlervereinigung UNIKA Matthias Kostner von Anfang an keinen Zweifel: „Kunsthandwerk allein ist nicht genug, es muss sich stets neu erfinden, es braucht die Kunst, es braucht die jungen Kreativen, die mit neuen Materialien experimentieren und frische Ideen einbringen, ohne auf die Erfahrung der Älteren zu verzichten."

Gleich vier junge Talente kann der neue Präsident bei der heurigen UNIKA-Kunstmesse im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch erstmalig präsentieren, allesamt sind sie Absolvent:innen der „Cademia" – Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium in St. Ulrich. Eine von ihnen ist Veronica Caterisano: Die 30-jährige Grödnerin hat ihre Leidenschaft fürs Malen erst vor kurzem zum Beruf gemacht und freut sich deshalb umso mehr, ihre Porträts auf der Kunstmesse präsentieren zu dürfen. „Das gemeinsame Schaffen und der Austausch von langjährigen Erfahrungen und junger Kreativität inspiriert und motiviert uns," so Caterisano.

Auch für die drei jungen Bildhauer Florian Tschurtschenthaler aus Sexten, Patrick Obkircher aus Welschnofen und Rupert Elias Kreuzer aus Großarl bei Salzburg öffnet sich ein neues Kapitel. Sie steuerten bereits 2021 als Gäste der UNIKA Kunstwerke bei und wurden nun als vollwertige Mitglieder aufgenommen.

Holz ist nach wie vor der wichtigste Werkstoff, doch seine Monopolstellung hat er eingebüßt. Der Welschnofener Patrick Obkircher etwa arbeitet mit Gips und Silikon, Valeria Stufflesser fertigt ihre Figur mit dem Titel „Das eherne Zeitalter" aus Lindenholz, Montageschaum und Asphalt. Auch formal ist die Experimentierlust groß. Der Salzburger Kreuzer lässt allerhand Tiere aus einer Zirbelholzstatue herauswachsen und damit das posthumane Zeitalter anbrechen, am stärksten an der Grödner Holzschnitztradition orientiert sich Florian Tschurtschenthaler aus Sexten.

Dass es Nachwuchssorgen gibt, will der Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk des lvh.apa, Filip Piccolruaz, nicht verhehlen. Es gebe leider wenig Jugendliche, die den Bildhauerberuf ergreifen wollen - „Von Kunst zu leben, ist halt eine Kunst" - doch es gehe wieder langsam aufwärts. Entscheidend sei der Zusammenhalt: „Alle Künstler:innen sind so verschieden in ihrem Stil, und doch bilden sie eine starke Einheit. Genau das macht Kunst aus – Einzigartigkeit, Authentizität und die Menschen, die dahinterstecken."

Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern - 17 Bildhauer:innen, zwei Drechsler, acht Maler:innen und ein Fotograf - sind vom 1. bis 4. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch bei der 28. Ausgabe der UNIKA zu sehen. Von figurativer Kunst über abstrakte Kunst bis hin zu Fotografie und NFT Kunst ist alles dabei. Neben den vier jungen Künstler:innen stellen 24 langjährige Mitglieder aus: Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri und Werner Dejori.

Eröffnet wird die Kunstmesse am 31. August um 18.00 Uhr.

Tickets können erstmals online unter www.unika.org und www.valgardena.it sowie direkt an der Kasse der Kunstmesse erworben werden (Eintritt: 10,00 €, frei für Besucher unter 18 Jahren). Zudem steht ein kostenloser Shuttledienst an allen vier Messetagen zur Verfügung, der von 10:00 bis 18:30 Uhr alle 30 Minuten vom kleinen Antoniusplatz

> „Von Kunst zu leben, ist halt eine Kunst"
> *Filip Piccolruaz*

in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und von 10:15 bis 19:15 Uhr wieder retour fährt.

Ein weiteres Highlight der Messe ist die UNIKA's Long Night am 2. September, bei der die Kunst zwischen 20:30 und 23:30 Uhr unter dem Motto ¡Noche UNIKA! von lateinamerikanischen Klängen und Tänzen sowie exotischen Cocktails stimmungsvoll untermalt wird. Der Eintritt zur UNIKA's Long Night beträgt 15,00 € inkl. Cocktail (frei für Besucher unter 13 Jahren).

Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht

erstellt: 30. August 2022, 09:52 | In: Kultur | Kommentare : 0

(v.l.) Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen; Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk lvh.apa; Veronica Caterisano, UNIKA; Patrick Obkircher, UNIKA; Matthias Kostner, Präsident UNIKA; Landesrat Daniel Alfreider und Hannes Mussak, Vizepräsident lvh.apa.

Die jährliche Grödner UNIKA-Kunstmesse geht in die 28. Runde. Vom 1. bis 4. September werden im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern ausgestellt. Erwartet werden mehr als 4.000 Gäste.

An einem lässt der neue Präsident der Künstlervereinigung UNIKA Matthias Kostner von Anfang an keinen Zweifel: „Kunsthandwerk allein ist nicht genug, es muss sich stets neu erfinden, es braucht die Kunst, es braucht die jungen Kreativen, die mit neuen Materialien experimentieren und frische Ideen einbringen, ohne auf die Erfahrung der Älteren zu verzichten."

Gleich vier junge Talente kann der neue Präsident bei der heurigen UNIKA-Kunstmesse im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch erstmalig präsentieren, allesamt sind sie Absolvent:innen der „Cademia" – Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium in St. Ulrich. Eine von ihnen ist Veronica Caterisano: Die 30-jährige Grödnerin hat ihre Leidenschaft fürs Malen erst vor kurzem zum Beruf gemacht und freut sich deshalb umso mehr, ihre Porträts auf der Kunstmesse präsentieren zu dürfen. „Das gemeinsame Schaffen und der Austausch von langjährigen Erfahrungen und junger Kreativität inspiriert und motiviert uns," so Caterisano. Auch für die drei jungen Bildhauer Florian Tschurtschenthaler aus Sexten, Patrick Obkircher aus Welschnofen und Rupert Elias Kreuzer aus Großarl bei Salzburg öffnet sich ein neues Kapitel. Sie steuerten bereits 2021 als Gäste der UNIKA Kunstwerke bei und wurden nun als vollwertige Mitglieder aufgenommen.

Holz ist nach wie vor der wichtigste Werkstoff, doch seine Monopolstellung hat er eingebüßt. Der Welschnofener Patrick Obkircher etwa arbeitet mit Gips und Silikon, Valeria Stufflesser fertigt ihre Figur mit dem Titel „Das eherne Zeitalter" aus Lindenholz, Montageschaum und Asphalt. Auch formal ist die Experimentierlust groß. Der Salzburger Kreuzer lässt allerhand Tiere aus einer Zirbelholzstatue herauswachsen und damit das posthumane Zeitalter anbrechen, am stärksten an der Grödner Holzschnitztradition orientiert sich Florian Tschurtschenthaler aus Sexten.

Dass es Nachwuchssorgen gibt, will der Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk des lvh.apa, Filip Piccolruaz, nicht verhehlen. Es gebe leider wenig Jugendliche, die den Bildhauerberuf ergreifen wollen – „Von Kunst zu leben, ist halt eine Kunst" – doch es gehe wieder langsam aufwärts. Entscheidend sei der Zusammenhalt: „Alle Künstler:innen sind so verschieden in ihrem Stil, und doch bilden sie eine starke Einheit. Genau das macht Kunst aus – Einzigartigkeit, Authentizität und die Menschen, die dahinterstecken."

Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern – 17 Bildhauer:innen, zwei Drechsler, acht Maler:innen und ein Fotograf – sind vom 1. bis 4. September im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch bei der 28. Ausgabe der UNIKA zu sehen. Von figurativer Kunst über abstrakte Kunst bis hin zu Fotografie und NFT Kunst ist alles dabei. Neben den vier jungen Künstler:innen stellen 24 langjährige Mitglieder aus: Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri und Werner Dejori.

Eröffnet wird die Kunstmesse am 31. August um 18.00 Uhr.

Tickets können erstmals online unter www.unika.org und www.valgardena.it sowie direkt an der Kasse der Kunstmesse erworben werden (Eintritt: 10,00 €, frei für Besucher unter 18 Jahren). Zudem steht ein kostenloser Shuttledienst an allen vier Messetagen zur Verfügung, der von 10:00 bis 18:30 Uhr alle 30 Minuten vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und von 10:15 bis 19:15 Uhr wieder retour fährt.

Ein weiteres Highlight der Messe ist die UNIKA's Long Night am 2. September, bei der die Kunst zwischen 20:30 und 23:30 Uhr unter dem Motto ¡Noche UNIKA! von lateinamerikanischen Klängen und Tänzen sowie exotischen Cocktails stimmungsvoll untermalt wird. Der Eintritt zur UNIKA's Long Night beträgt 15,00 € inkl. Cocktail (frei für Besucher unter 13 Jahren). **(hs)**

ONLINE-ABO

Zum Online-Abo

Tageszeitung
Tiratura: 15.000 | Diffusione: 203.000
Data: 02/09/2022 | Pagina: 24
Categoria: Daviso

UNIKA Kunstmesse feiert Rekord

Die Teilnehmer:innen der diesjährigen UNIKA Kunstmesse gemeinsam mit (1. Reihe, 2.v.l.) Christoph Senoner, Massimo Bessone, Stefan Kasslatter, Tobia Moroder, Mathias Stuflesser, Andrea Baffoni, Christian Stl, Hannes Mussak; (1. Reihe v.r.) Roland Senoner, Filip Piccolruaz und (2. Reihe, 2. v.l.) Matthias Kostner.

Jedes Jahr findet am ersten Septemberwochenende die Kunstmesse UNIKA statt, die als Höhepunkt für die Grödner Künstlervereinigung UNIKA gilt. Auch heuer steht das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch wieder ganz im Zeichen von Kunst und Kultur. Im Rahmen der 28. Kunstmesse präsentieren 28 Mitglieder der UNIKA ihre rund 200 Werke aus Bildhauerei, Drechslerei, Malerei und Fotografie. Das diesjährige Highlight: die vier jungen Künstler:innen, die der Vereinigung neu beigetreten sind und nun als vollwertige Mitglieder ihr Debüt feiern. Ganz besonders freut sich darüber Matthias Kostner, der die Kunstmesse am Mittwoch Abend im Beisein von rund 600 Kunstinteressierten offiziell eröffnet hat. „Die Besonderheit der diesjährigen Kunstmesse sind natürlich unsere vier neuen Mitglieder und vor allem die Werke. Jedes Jahr stellen wir um die 180 bis 200 neue, noch nie gezeigte Objekte aus. Hinter jedem einzelnen steckt eine eigene Geschichte“, so der neue UNIKA-Präsident. Neben Matthias Kostner waren auch Mathias Stuflesser (Abteilungsdirektor Ladinische Bildungs- und Kulturverwaltung), Tobia Moroder (Bürgermeister von St. Ulrich), Hannes Mussak (Vizepräsident des lvh.apa) und Filip Piccolruaz (Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa) bei der Vernissage anwesend. Die Messe bleibt bis Sonntagabend im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch zugänglich

Erfolgreiche UNIKA

erstellt: **05. September 2022, 17:40** In: **Kultur** | Kommentare : **0**

Die 28 Künstler:innen der diesjährigen UNIKA Kunstmesse blicken mit Freude auf die vier Ausstellungstage zurück. (Fotos: Werner Dejori)

Die 28. Grödner Kunstmesse UNIKA darf sich über großen Publikumszuspruch, zahlreiche verkaufte Werke und eine gelungene Long Night mit kubanischen Tänzen freuen.

Die Grödner Künstlervereinigung UNIKA kann ein mehr als zufriedenes Resümee über die 28. Kunstmesse ziehen. Die Freude aller Künstler:innen über die gelungene Veranstaltung ist dabei genauso groß wie das Interesse für Kunst und Kultur der Besucher:innen. Dem Vernissage-Abend mit rund 600 Anwesenden, musikalisch begleitet von der Grödner Sängerin und Songwriterin Jenni Perathoner, folgten vier sehr gut besuchte Messetage. Über 4.000 Kunstbegeisterte sahen sich die Ausstellung an. Zur Zufriedenheit der Künstler:innen wurden auch viele Werke verkauft.

„Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen, darunter auch viele Junge, fürs Kunsthandwerk interessieren. Ich bedanke mich bei allen UNIKA-Mitgliedern, die mit ihren einzigartigen Malereien, Skulpturen, Drechslerarbeiten und Fotografien dem Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch künstlerisches Leben eingehaucht haben. Ein großer Dank gilt auch unseren Hauptsponsoren für die großartige Unterstützung: allen voran der Raiffeisenkasse Kastelruth, Raiffeisenkasse Gherdeina, Raiffeisenverband Südtirol, Dolomites

ONLINE-ABO

Zum Online-Abo

PRINT-ABO

Kalender

SEPTEMBER 2022

M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

« Aug

187795

Tageszeitung
Tiratura: 15.000 | Diffusione: 203.000
Data: 06/09/2022 | Pagina: 27
Categoria: Daviso

4.000 Besucher:innen bei der UNIKA

Die **28. Grödner Kunstmesse UNIKA** darf sich über großen Publikumszuspruch, zahlreiche verkaufte Werke und eine **gelungene Long Night mit kubanischen Tänzen** freuen.

Die 28 Künstler:innen der diesjährigen UNIKA Kunstmesse blicken mit Freude auf die vier Ausstellungstage zurück.

Die Grödner Künstlervereinigung UNIKA kann ein mehr als zufriedenes Resümee über die 28. Kunstmesse ziehen. Die Freude aller Künstler:innen über die gelungene Veranstaltung ist dabei genauso groß wie das Interesse für Kunst und Kultur der Besucher:innen. Dem Vernissage-Abend mit rund 600 Anwesenden, musikalisch begleitet von der Grödner Sängerin und Songwriterin Jenni Perathoner, folgten vier sehr gut besuchte Messetage. Über 4.000 Kunstbegeisterte sahen sich die Ausstellung an. Zur Zufriedenheit der Künstler:innen wurden auch viele Werke verkauft.

„Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen, darunter auch viele Junge, fürs Kunsthandwerk interessieren. Ich bedanke mich bei allen UNIKA-Mitgliedern, die mit ihren einzigartigen Malereien, Skulpturen, Drechslerarbeiten und Fotografien dem Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch künstlerisches Leben eingehaucht haben. Ein großer Dank gilt auch unseren Hauptsponsoren für die großartige Unterstützung: allen voran der Raiffeisenkasse Kastelruth, Raiffeisenkasse Gherdeina, Raiffeisenverband Südtirol, Dolomites Val Gardena, Pfeil und Guastini“, resümiert der neue UNIKA-Präsident Matthias Kostner, dessen Werke ebenfalls zu sehen waren.

Rekord-Besuch bei Eröffnung – Rund 600 Kunstinteressierte besuchten die Vernissage der 28. UNIKA Kunstmesse

Die Tanzgruppe Cuba Libre sorgte für tolle Stimmung bei UNIKA's Long Night

Neu mit dabei waren dieses Jahr gleich vier junge Künstler:innen, welche der Vereinigung erst kürzlich beigetreten sind. Die Malerin Veronica Caterisano und die Bildhauer Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher und Rupert Elias Kreuzer stellten als vollwertige Mitglieder zum ersten Mal auf der Messe aus. „Es war spannend und schön mitanzusehen, wie sehr Kunst die Menschen hier berührt und welchen Stellenwert das Kreative in unserer Gesellschaft heutzutage hat. Die Stimmung auf der Messe war einfach großartig. Ich habe viele interessante Gespräche geführt, neue Erfahrungen gesammelt und freue mich schon auf weitere Veranstaltungen,“ so Florian Tschurtschenthaler.

Eine Skulptur auf der Unika

An der Seite der vier Jungen stellten 24 langjährige UNIKA-Mitglieder ihre Werke aus. Insgesamt 17 Bildhauer:innen, zwei Drechsler, acht Maler:innen und ein Fotograf versetzten die Besucher:innen mit ihren rund 200 vielfältigen Kompositionen ins Staunen.

Besonders gut angekommen ist die UNIKA's Long Night am 2. September. Unter dem Motto ¡Noche UNIKA! wurde bei schwungvoller Musik, kubanischen Tänzen der Gruppe Cuba Libre und fantasievollen Cocktails für rund 300 Besucher:innen die Nacht zum Tag. „Kunst macht Spaß, verbindet Menschen und tut einfach gut!“, resümiert Matthias Kostner.

NËUS/WIR/NOI/WE

Eine Ausstellung mit neuen Werken von **Christian STL im Circolo in St. Ulrich**.

Es geht um uns, also irgendwie um alle. Vielleicht ist deshalb bei der Vernissage am vergangenen Freitag kaum mehr Platz im schönen Ausstellungsraum des Circolo am Antonius-Platz. Der Kunstmaler und Vergolder Christian Holzknecht, der seinen verkürzten Spitznamen Christl zum zweiten Künstlernamen machte, stellt seine jüngste Bildserie aus, in deren Zentrum der menschliche Kopf steht: Er taucht dutzendhaft unter übermalten Flächen in Bilderrahmen auf, aber auch als einzelner Schrei im Hintergrund-Weiß. Der Betrachter tritt unweigerlich in einen Dialog gemäß dem im Titel der Ausstellung vorgegebenen NËUS/WIR/NOI/WE. Nach den zwei Jahren der coronabedingten Vereinzelung ein Aufruf, dem nachzugehen, was dem verletzlichen Wesen Mensch gemeinsam ist – und was ihn mit seinesgleichen/ihresgleichen verbindet.

Dazu passt eine Vernissage, die beinahe zu einem Happening wird: Conferencier Lukas Plancker bezieht das Publikum und den Künstler in die Reflexion über dessen Kunst mit ein, der Dichter Ivan Senoner präsentiert ein ladinischsprachiges Gedicht, das vom vokallosen STL nicht ablassen kann.

Die sehenswerte Ausstellung von Christian STL ist bis 27. November im Circolo in St. Ulrich täglich von 17.00 bis 19.00 Uhr zugänglich, am Mittwoch, Freitag und Samstag auch von 20.00 bis 22.00 Uhr. (tom)

Vernissage: Lukas Plancker mit Christian STL

® © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH/Srl

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000

Nr. 11 – 18 de merz 2022 | www.lausc.it

ERT/RELIGION

Ert y pensieres ntan Cuarëisema

Te dlieja de Urtijëi, plu avisa te capela dl Sacro Cuer de Gejù, iel metù ora set chedri dl artist Christian »Stl« Holzknecht, i set picëi murtei. On ulù audì ciuldì che n à ulù i meter ora ntan Cuarëisema y cie che s'n dij l pluan de Urtijëi Sn. Vijo Pitscheider

I set picëi murtei ie tla religion cristiana catolica: la superbia, la varizia, la lussuria, la nvidia, la gola sëurameneda, l sënn y la fraidumënza.

Ciuldì pa te dlieja?

Sn. Digan ova udù chisc chedri ntan la Bienela Gherdëina de dan doi ani, y ajache l ne fova nchin śën, sambën per gauja dla pandemia, nia saurì a fé uni la jënt te dlieja, àl ulù aspité cun chësta idea de purté chisc chedri te dlieja de San Durich. »La Cuarëisema ie l drë' mumënt,« nes dij Sn. Vijo, »ajache l ie l'enes te chëles son nviei a se fé n pensier, a cialé do coche la va cun nosta cuscienza. Ciuldì ne sons'a nia boni de viver na vita drëta y bona? Ajache nce la natura dla persona à si defec. Son dëibli y dajon do ala tentazions. La natura umana ie davierta nce al mel.«

Dlieja davierta a duc

La dlieja ne ie nia mé fata de banc, scultures y sanc, ma nce dla jënt, y cun chëstes nce si defec. L pluan de Urtijëi nvieia duc a uni te dlieja, te capela dl Cuer de Gejù a se fé vel' pensier; iust te chësta capela, nia per cajo. L Sacro Cuer de Gejù che à l simbul dla perdunanza, dla misericordia. »Cie che nes desferenzieia, ie che nëus son boni de pensé, y chël ne daussons nia se lascé tò, nia l dé ca a bon priesc o lascé vester. N pensier critich ie drët, n pensier ntan Cuarëisema ie mpurtant,« nsci Sn. Vijo Pitscheider. SPM

Chedri de Christian »Stl« Holzknecht te dlieja a Urtijëi.

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000
Data: 15/07/2022 | **Pagina:** 7
Categoria: Camera di commercio Bolzano

ARTEJANAT ARTISTICH

180.000 boles – La festa sun Plaza Stetteneck

La Bola che garantësc che n pez ie ziplà defin a man ie unida metuda su tl 1969. Dan puec dis àn arjont la bela cumpëida de 180.000 boles. Na bona ucajion per fé festa y per nvië ite truepa autoriteies

L vën batù ite la bola nr. 180.000 a na scultura desmazeda.

N à cris ora la Plaza Stetteneck per l di de festa y dan na bela raprejentanza politica, scultëures y turisć, àn batù ite la bola numer 180.000. Na cumpëida che se lascia udëi, che desmostra l valëur dl ert dl ziplé. Sce plu o mancul duta chësta figures ie jites ora per l mond, pona pòn bën di che la scultures di artisć dla valeda à purtà l bon inuem de Gherdëina dloncora, ti fajan n bon retlam.

L fova l ann 1969

De merz dl 1969 à scumencià chësta storia de suzes. Ntlëuta òven pudù senté ite la prima merscia »entirely handcarved«, per se desferenzië dala figures zipledes a mascin. Chësta merscia fova unida metuda su da pert dla Majon dl Cumerz de Bulsan, ajache de plu scultëures se temova cun rejon dala cuncurënza dla scultures zipledes a mascin, che ruvova te chëi ani for plu y plu sun i marcëi de dut l mond. La prima bola fova unida senteda ite te n pez ziplà a man da David Moroder. Luis Senoner, Flavio Pancheri, Luis Piccolruaz y nce David Moroder fova danter chëi che se ova dat da fé y festidià l plu acioche n ruvësse a arjonjer chësc sëni de desferenziazion y de recunescimënt. Do l 1970 nen unìvel batù ite uni ann for deplù. Dl 1970 belau 1.500 y mé cater ani do bele passa 4.300. Pervia che ti ultims ani iel manco scultëures te nosta valeda, ie chësc numer inò jit juvier.

La festa

Filip Piccolruaz, presidënt dl Artejanat Artistich tl LVH/apa à abù l plajëi de saludé l ambolt y l assessëur de cumpetënza, Tobia Moroder y Stefan Kasslatter, l presidënt dla Majon dl Cumerz Michl Ebner, Martin Haller, presidënt l LVH/apa y Helmut Tauber dla SVP che ie uni mpede l assessëur provinziel Daniel Alfreider. Sambën ie trueps scultëurs y artisć unic ala festa, coche per ejëmpl l respunsabl dla bola Alfons Runggaldier che se cruzia bele da passa vint ani incà, cun l aiut de Moritz Senoner y Fabian Demetz, de senté ite la merscia te uni pez che vën ziplà a man. N lëur drët mpurtant nce chël dl cumité de cuntrol metù adum da Herman Josef Runggaldier, Gebhard Piccolruaz y Peter Demetz, che à nce tëut la parola y cuntà avisa l lëur che l ie dovia.

La mpurtanza dl artejanat y dla bola

Duc chëi che à tëut la parola à puntualisà la gran valuta di 54 ani dla bola per l artejanat de nosta valeda. Ebner à sotrissà che 180 mile pec ziplei ie sciche 180 mile retlams positives che ie jic ora per l mond y à nsci purtà l bon inuem no mé de Gherdëina ma de dut Sudtirol dlonch ncantëur. L ambolt Tobia Moroder à lecurdà che la ravises de nosta valeda ie da cri tl ziplé. L turism ie scialdi mpurtant, ma la va de cialé nce sun l artejanat, per avëi nce tl daunì n bon balanz danter la doi seves.

Na merscia per duta la scultures

Zënza ti tò velch ala bola, che dë resté inant sëni y garanzia dla scultures fates a man, pënsa l ambolt y dl assessëur al artejanat artistich de Urtijëi bele inant a na merscia per duta la scultures che vën fates te Gherdëina, a man o a mascin. La idea ie chëla de ti dé forza y pëis al lëur fat da artejans, scultëures, ziplades, depenjadëures de Gherdëina, per se paré da prudoc che vën fac te stac, te chëi che l vën laurà 'n seria y a bonmarcià. Nce da pert dl presidënt Michl Ebner ie chësta na discuscion drët atuela y che sarà tosc da pié a man. Si minonga ie chëla che la merscia de »Prudot de Sudtirol« messerà se mudé, crëscer, dajan nce lerch a cosses tipiches de Sudtirol che ne n'ie nia mé maiadives sciche l ciociul, l'ega de vita o l vin.

Te n tel di de festa ne pòn sambën nia jì plu sot te chisc argumënc y vars cuncrec puderàn zenzauter fé tl daunì. N merdì de chëst'ena nen jìvela dla bola y de si valuta, na merscia che, metuda a jì sciche l toca, à desmustrà de avëi purtà y de purté for mo truep de bon per l artejanat artistich, monce o iusta al didancuei, canche n ne sà suvënz nia plu chi che fej velch y da ulache i prudoc vën. L ie for plu mascins y computer che fej dldut y povester nce per chësta rejon crësc inò la ueia de se cumpré velch de fat a man, fat da artejans y artisć de n raion sciche l nost.

Acioche la storia dla bola vede inant, vàl sambën de bujën che duc tënie pea, dantaldut i scultëures, cun la speranza che i tëmps se mude inò y che l vënie inò do jëuni che mpera chësc bel mestier criatif.

Simon P. Moroder

LA USC DI LADINS
Tiratura: 4.300 | Diffusione: 14.000
Data: 26/08/2022 | Pagina: 29
Categoria: Daviso

01-04.09.

Mostra Unika

N juebia ai 31.08. dala 17:00 vernissage dla mostra Unika, dai 01.09 nchin ai 04.09. daviërta for dala 10:00 nchin la 19:00. N vënderdi ai 02.09. sëira longia cun mujiga latino-americana.

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000

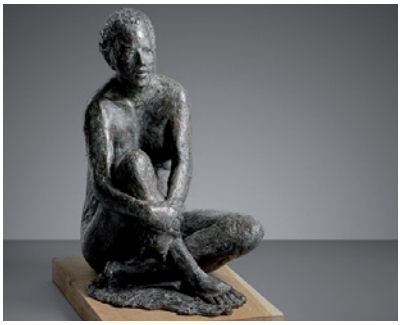
"Transumanza"
Scultura de Georg Demetz Pilat

N vënt nuef y jëun

Y inò iel passà n ann y la mostra UNIKA ie dan porta. **Dai 1. nchin ai 4 de setëmber 2022** se trasfurmea l zënter dal tennis a Runcadic te n palch dedicà a ert y cultura. Ntëur a 200 opres d'ert, realisedes da 28 cumëmbri dl'Unika unirà metudes ora per pudëi uní cunscidredes dal publich y plu avisa dala 10 daduman nchin la 7 da sëira. N se aspieta ntëur a 4.000 nteressei y chëst ann iel nce na premiera: per l prim iede saral da udëi i lëures de cater artisć jëuni che fej pea pra la gran familia de **UNIKA**, che vën meneda dal presidënt **Matthias Kostner.** Nvià via vën dut cant bele ai **31 d'agost dala 6 da sëira cun la giaurida**. La chertes de ntreda possa per l prim iede nce unides cumpredes online, tres internet.
UNIKA ie la sëula fiera d'ert tla region Trentin/Sudtirol che vën a s'l dé da 28 ani incà. Chësc suzes ie merit di **46 cumëmbri** de chësta grupa, metuda su dl 1994 a Urtijëi y che

***Pitura** de Veronica Caterisano*

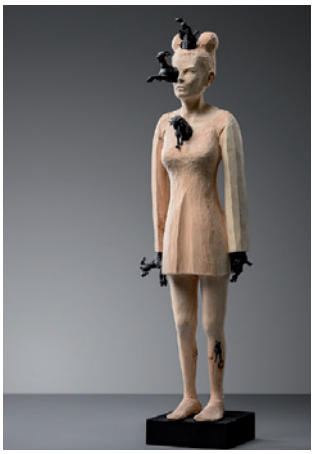
se dedichea cun pascion al artejanat artistich y che à uni ann nce lascià n sëni de creatività cun l lëur fat a man.
N vënt nuef porta ite chëst ann cater cumëmbri nueves, duc jëuni, che à stlut ju l lizeum d'ert "Cademia" y si lëures puderan amiré deberieda ai autri, feter 200 de ndut. Una de chësc cuartet ie **Veronica Caterisano** de Runcadic; la jëuna de 30 ani à fat ora de si pascion per l depënjer permò da puech n mestier y se ncunforta perchël mo deplù a mustré si portrec sun l'Unika. *„Realisé velch deberieda y se giamië ora sperienzes y creatività frëscia nes mutivea"*, dij Veronica. Nce per i trëi scultëures jëuni **Florian Tschurtschenthaler** de Sest, **Patrick Obkircher** de Neva y **Rupert Elias**



"Ëla senteda"
Helmar Demetz Uridl

Kreuzer de Großarl dlongia Salzburg se gëura cun **UNIKA** n capitul nuef. Bele l ann passà ovi pudù mëter ora - sciche ghesć – vel' lëur, chëst ann iesi definitivamënter cumëmbri de **UNIKA**.

L se ancunté danter tradizion y ideies inuvatives vëija **UNIKA** sciche n gran arichimënt. „Nëus ulessan se giaurì mo deplù ala junëza y crië a chësta maniera l artejanat artistich for inò da nuef. Deberieda cun scultëures, moleri, nduradëures, fotografs y turnadëures nasc n se baraté ora de ideies y chësc ie zeche de valor y de chël che duc possa tré prufit", dij l presidënt Matthias Kostner. Y nce l presidënt dla lia provinziela per l artejanat artistich, Fi-



***"Alea"** de Rupert Elias Kreuzer*

***"Se ancunté",** de Alfons Runggaldier*

lip Piccolruaz, ie dut ntëur cuntënt de chësta situazion: *"La carateristica de UNIKA ie che l ie na grupa sterscia, che tën adum. Duc i artisć ie danter ëi tan desfrënc, uni un à n si stil, n si pensé, y purempò iesi deberieda te na bela union. Y avisa chësc fej ora l'ert - persunalità, autentizità y persones che crëia te chësc y che se dà da fé. Perchël ons na gran legrëza a spartì chisc valores cun i cater cumëmbri nueves y nce de i cumpanië".*

Giaurida unirà la 28ejima edizion de Unika n mierculdi, ai 31 d'agost 2022 y l critich d'ert **Andrea Baffoni** de Perugia - che se à bele fat n bon inuem te Gherdëina - nes cumpanierà ntan chësta manifestazion. Dai prim nchin ai 4 de setëmber saral pona da udëi opres d'ert de 17 scultëures, 2 turnadëures, 8 moleri y un n fotograf. Per chësta ucajion iel unì dat ora - sciche l ie bele tradizion - n bel catalogh ulache n possa ti cialé ai lëures, che va dal'ert figurativa al'ert astrata nchin ala fotografia y ert NFT y che ndeletea i nteressei al'ert y nia mé.

unika

CHE MËT ORA

Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz Uridl, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri y Werner Dejori.

ORAR DLA MOSTRA

L'Unika 2022 sarà davierta chëst ann dai 1 de setëmber nchin ai 4 de setëmber, sciche for dala 10.00 nchin la 19.00. L priesc de ntreda ie de 10 euro. Mutons y jëuni nchin a 18 ani possa ite debant. **La giaurida sarà n mierculdi, ai 31 de agost dala 6 da sëira**. La chertes de ntreda possen cumpré - sciche for - pra la cassa tl zënter dal tennis. Da nuef iel chëst ann la venduda online sun www.unika.org o www.valgardena.it

TICKETS online at www.unika.org

¡NOCHE UNIKA! CUN BAI Y COCKTAILS

La "Sëira longia Unika" unirà metuda a jì n **vënderdi ai 2 de setëmber**; ntan la !Noche Unika! puderàn se ncunferté sun n spetacul de bai latino-americans cun "Meco-Meco"; leprò unirìal servì cocktails anjeniëi ca da Aaron Pitscheider y Jan Aberham.
Ntreda: 15 euro (n cocktail ie tl priesc laite) y i jëuni sota 13 ani possa jì ite debant.

SERVISC DE TAXI DEBANT

Ntan i dis dl'Unika puderà i vijitadëures se nuzé de n servisc de taxi/shuttle che muev da Plaza de Sant Antone a Urtijëi y mëina uni mes'ëura la jënt nchin a Runcadic y nce de reviers. Danmesdì mët man l servisc dala 10:00, l ultim viac ie dala 19:15. L servisc ie debant.

L catalogh nuef da ora per la 28eijima edizion de "Unika 2022" mostra sun l cuiertl l lëur "Follow the red line" de Egon Digon.

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 35 - Wirtschaft
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 35 - Economia
lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese
LIA PER L ARTEJANAT ARTISTICH DE GHERDËINA
Urtijëi S.Cristina Selva Kastelruth
Dolomites Val Gardena
Raiffeisen Meine Bank La mia banca
pfeil SWISS MADE
FONDERIA ARTISTICA Giustina

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000
Data: 02/09/2022 | **Pagina:** 1
Categoria: Daviso

ERT

Unika 2022

»Jì pea cun i tëmps«: chësc l moto dla edizion da chëst ann dla mostra dl'Unika, che ie da udëi, coche da tradizion, tl zënter dal tennis ora Runcadic → 9

ERT

Unika 2022: »Jì pea cun i tëmps«

Chësc l moto dla edizion da chëst ann dla mostra dl'Unika, che ie da udëi, coche da tradizion, tl zënter dal tennis ora Runcadic

La 28ejima edizion dla mostra dl'Unika vëija la partezipazion de 28 danter artisć y artistes. N cajo, nia velch de ulù, da coche nes conta l presidënt Matthias Kostner, ma na particularità curiëusa.

La lia crësc cun la generazion jëuna

De ndut iel tla lia dl'Unika 46 danter artisć y artistes. Sies ie under 30: ora che Lukas Mayr y Valeria Stuflesser, che fova bele leprò, iel chëst ann mo unit leprò Veronica Caterisano, Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher y Rupert Elias Kreuzer. La prima se dà ju cun la pitura, i autri trëi cun la tradizion de ziplé tl lën. »Chësc me dà la crëta che nosta lia sibe sun na bona streda per l dauni. Ti ultimi ani se àl mudà truepa cosses tl positif. Son unic plu davierc y nia mé tla maniera de pensé, ma nce a livel de cumenanza: chësta ie na cuestion de snait y de crëta. Da nosc inuemes plu jëuni se aspitons espresciones artistiches nueves y stimulëntes, ajache l daunì de nosta tradizion ie dla generazion jëuna,« scila l presidënt Kostner. Dui cater, coche nce mo truep d'autri inuemes dla lia, à stlut ju la Scola Prufesciunela per l Artejant Artistich o l Lizeum d'Ert Cademia a Urtijëi.

Cater musc nueves tl'Unika, da m.c.: Rupert Elias Kreuzer, Florian Tschurtschtnaler, Veronica Caterisano y Patrick Obkircher. Foto: Werner Dejori

Pra la cunferënza stampa de prejentazion dla mostra a Bulsan. Da m.c.: l secreter generel dla Camera de Cumerz de Bulsan Alfred Aberer, l reprejenant di scultëures tl'apa|lvh provinziela Filip Piccolruaz, l'artista Veronica Caterisano, l artist Patrick Obkircher, l presidënt dl'Unika Matthias Kostner, l assessëur provinziel ladin Daniel Alfreider y l respunsabl per nstalazions y facilitly dl'apa|lvh Hannes Mussak.

Unika y prufesciunalità

L presidënt Kostner, che ie chëst ann a cë dla lia ntan la gran mostra per l prim iede, auza ora: »Rate che l sibe na bona cossa canche la jënt daussa vester criativa te si tëmp liede. Ma per nëus ie la pratica de chësta atività coche mestier, do ani y ani de furmazion, na merca de cualità che ne pudon nia lascé ji.

Nce sce l cumerz online va for plu y plu suvier, iel mo truepa jënt che vën plu gën de persona, y zachei passa nce plu suvënz ti ani nchin al mumënt canche l abina la scultura che ti sà bela. Nscila se à vel' raport de afares suvënz nce trasfurmà te de bela amezizies.«

Per chël che reverda la urganisazion dla mostra ora Runcadic, rejona l presidënt de n bon team, n pudëssa l paredlé a na »mascin« che funziunea scialdi bën, ulache uni »tòch« sa cie che l à da fé.

Liede y unich

La tematica dla mostra ie, coche da tradizion, liedia. »Uni artist:a mët ora tan de lëures che l uel y cie che l uel. Nsci iel nce plu bel, da mé ora. L ne n'ie pu nce nia nsci che n lëura te n ann mé cun una na tematica,« nscila Matthias Kostner, che auza nce ora che l vën for cialà che l sibe lëures nueves, unics y che vën prejentei per l prim iede: chësta ie Unika.

Bruno Maruca

N valgun lëures che ie da udëi tla mostra dl'Unika tl zënter dal tennis ora Runcadic.

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000
Data: 09/09/2022 | **Pagina:** 9
Categoria: Daviso

ERT

»L'ert fej bon«

Nscila Matthias Kostner ntan la ntroduzion dla mostra Unika 2022. Gran suzes pra la giaurida de una dla majera fieres d'ert de Südtirol y nia mé

Artisć y artistes dl'Unika 2022. fotos: Werner Dejori

Pra la giaurida tl zënter dal tennis ora Runcadic.

La ¡Noche Unika! ie stata n barat danter cultura de Gherdëina y chëla latino-americana.

L'ena passeda iel stat la giaurida ufiziela dl'Unika tl zënter dal tennis ora Runcadic. Chëst ann iel inò stat na giaurida coche dan l virus: l se à abinà truepa jënt per ti cialé ai lëures dla 28ejima edizion. De n dut à 28 artisć y artistes metù ora pec d'ert d'uni sort. L ie da udëi y lëures de Andreas Bauer, Biz, Veronica Caterisano, Diego Deiana, Werner Dejori, Georg Demetz Pilat, Helene Demetz, Helmar Demetz, Lorenz Demetz, Armin Grunt, Matthias Kostner, Elias Rupert Kreuzer, Lukas Mayr, Simon Oberbacher, Patrick Obkircher, Walter Pancheri, Andrea Perathoner, Roland Perathoner, Stefan Perathoner, Ivo Piazza, Alfons Runggaldier, Günther Runggaldier, Viktor Senoner, Christian Stl, Egon Stufflesser Digon, Valeria Stufflesser, Florian Tschurtschenthaler y Chelita Zuckermann. Da udëi iel trëi sortes d'ert: scultures, depënc y nce fotografies pra belau 200 lëures.

La giaurida dl'Unika

L ann 2022 ie l ann dl'Unika ulache l ie unì leprò trëi jëuni y na jëuna che mët ora si lëures. Chisc ie Veronica Caterisano, Elias Rupert Kreuzer, Florian Tschurtschenthaler y Patrick Obkircher. Nscila auza ora l'autoriteies y i urganisadëures che l ie bel che la junëza vënie do cun n gran nteres per l'ert y chësc mestier. N vëija che la ueia de lauré te chësc ciamp ie nce pra la generazion plu jëuna.

L presidënt Matthias Kostner ie cuntënt che la grupa ie unida majera. L dij nce che l'ert lieia la jënt, che ert ie zeche de mpurtant y zeche che dura tl tëmp y mantën l valor. Nsci dijël:« L'ert fej bon, l ie bel che son tlo deberieda.« Nce l prësident dla Lia per l Artejanat Artistich dl'APA/LVH, Filip Piccolruaz, à auzà ora la mpurtanza dl'ert n cumbinazion cun la junëza: »L'ert ie zeche de mpurtant: l ne n'ie nia saurì a viver dl'ert, ma n vëija che i jëuni uel mpo mo ji te chësta direzion. Cun la junëza viv inant l'ert, te chësc cajo l artejanat artistich.« Chësc un di aspec che unii auzei ora – danter l auter – nce da d'autra autoriteies dal mond politich y culturel.

La ntroduzion artistica ie stata de Andrea Baffoni, critich d'ert. Êl à auzà ora la mpurtanza dl'ert de Gherdëina y l liam cun la luegia te chëla che nasc l'ert. »L'ert ie na testimunianza mpurtanta che descrij l ntëurvia te chël che la nasc y descrij perchël te Gherdëina n mond ulache l'ert vën dala natura. L'ert da tlo ie zeche che vel coche simbul per l raion, l vën mustrà su l'essënza dla valeda.«

Sëira longia Unika: ert, bal y mujiga

N vënderdi dan otodì iel stat na sëira de ntratenimënt cun mujiga latino-americana. Danter i pec d'ert ite àn pudù ti cialé a n spetacul de bal cun i »Meco-Meco«. Chësta ie stata la ¡Noche Unika!, na cumbinazion nteressanta danter l'ert dla valeda cun na forma de bal che ie nasciuda dalonc. »L ie stat na sëira de cuntrast danter la cultura da tlo y la cultura latino-americana. L ie garatà dassënn,« nsci Matthias Kostner, presidënt dl'Unika.

Chësc à fat a na maniera che la sales dla mostra ie unides mplënides cun n'atmusfera scialdi artistica, muvimenteda y de devertimënt.

Cun i 4 de setëmber ie fineda via nce l'Unika de chëst ann. La à abù n gran suzes y à purtà adalerch truepa jënt nteresseda de ert. L ne ti ie nia »mé« unì cialà ai lëures ma l ie nce unì vendù vel' pez.

Nce sce n cunësc de vel viers bele l cunzet dl'Unika, ti pietela uni ann ala jënt l mesun de scuvrì l'ert da nuef y udëi pec d'uni sort.

Julia Lardschneider

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000
Data: 30/09/2022 | **Pagina:** 11
Categoria: Daviso

Shop&Art: segonda edizion a Urtijëi danter butëighes y ert

La cunlaurazion danter butëighes y ert a Urtijëi va inant nce chëst ann

L se trata dla segonda edizion dl proiet dl Chemun de Urtijëi n cunlaurazion cun la categuries dla butëighes, dl artejanat artistich y dl turism. La scuadra che se à cruzià dla edizion da chëst ann ie metuda adum per l Chemun dal ambolt Tobia Moroder, Irene Kostner y dal architet Igor Comploi, per l artejanat artistich da Filip Piccolruaz, Sigmund Holzknecht y Egon Stuflesser y per la butëighes da Oliver Stuffer y Fabian Prinoth. Duta la pertes à auzà ora che l ie la ulentà de purté inant l proiet nce ti ani che vën.

Ambolt Moroder: »Vedrines plu atratives y vijibltà per artisć:tes«

L prim zitadin de Urtijëi rejona de n proiet che »ie nasciù tl tëmp de crisa dla pandemia, danter butëighes restedes śaredes giut alalongia y artejans che ne n'ova nia l mesun de mëter ora si lëures. Nsci ulovi mëter adum la forzes de chësta doi seves economiches de Gherdëina, nuzé la sinergies. Nsci iel nasciù Shop&Art, per rënder da una na pert plu atratives y dal'autra pert de ti dé ai:la artisć:tes la vijibltà. Na situazion »win-win«.

Filip Piccolruaz: »Gherdëina ie nce artejanat«

L sëurastant a livel provinziel per l artejanat artistich tl'APA/LVH, Filip Piccolruaz, auza coche l se trate de na ucajion de avëi n »juech

A Urtijëi iel passa 100 butëighes. La majera pert ie tl zënter dl luech.

danter butëiga y artist:a.« Chësc ne n'ie sambën nia for saurì, ma l ie da se senté adum y abiné na situazion che ti vede bën sibe a una che al'autra pert. Chëst ann ie l Shop&Art unit a s'l dé do la fiera dl'Unika, perchël te n tëmp cun note ma mpo se à 34 artisć:tes metù a despusizion per l proiet, cun truep caji te chëi che l ie nce unì fat un o de plu lëures propi aposta per l proiet, per la butëiga.

»Per nëus iel mpurtant a mustré tan boni che son te chësc ciamp te Gherdëina. Gherdëina ne n'à nia »mé« da se mustré tl ciamp turistich, la seongda seva ie l artejanat artistich. Povester iel nce vel' jëunn:a che passa da dan un o l auter lëur y giapa la ueia de fé chësc mestier tl daunì,« nscila Piccolruaz.

Oliver Stuffer: »Ert te nosta butëighes, na cossa unica«

L presidënt dla Lia di Buteghieres de Urtijëi, Oliver Stuffer, rejona de »n valor sëuraprò, siber per l luech y la butëighes y nce per l artejanat. Per mé iel propi zeche de bel che pudon purté te nosta butëighes l'ert de nosc:ta artisć:tes. L ie na cossa unica.

La cunlaurazion danter artis:a y butëiga vën mpue a dì da cajo a cajo. N s'la fej ora, ulà y cie mëter ora.«

Bea Insam: »Na mostra te nosta vedrines«

La diretëura dla Lia dl Turism de Urtijëi, Bea Insam, auza ora che »l proiet ie propi stat n gran suzes l ann passà, do n tëmp nia sauri pervia dla pandemia. Perchël ons chëst ann inò ulù perchël ons dit che ulon inò ti dé l mesun a artisć:tes y artejans:es de mëter ora si lëures tla bela butëighes che on a Urtijëi tl raion da ji a pe. Nsci ons inò chësta bela mostra te nosta vedrines.

Chëst ann ons spënt l proiet ala fin dl instà, canche l ie mpue manco manifestazions y ativiteies. Da n tel proiet vëijen che sce n tën adum, sce duc uel ji tla medema direzion, pona porta chësc si fruc per duc.«

Artisć y artistes

Chi che fej pea ie: Valeria Stuflesser, Andreas Mayr Kondrak, Wilhelm Senoner, Ivo Piazza, Giuseppe Rumerio, Julia Runggaldier, Guido Senoner, Richard Senoner, Sara Welponer, Sigmund Holzknecht, Eric Perathoner, Thomas Delazer, Flavio Senoner, Judith Sotriffer, Georg Demetz Pilat, Christian Stl Holzknecht, Stefan Perathoner, Matthias Verginer, Helene Demetz, Andeas Bauer, Matthaeus Kostner, Marko Kostner, Viktor Senoner, Simon Oberbacher, Gregor Prugger, Egon Digon, Ottavia Demetz, Günther Runggaldier, Paul dee Doss Moroder, Fabrizio Biz Senoner, Filip Piccolruaz, Veronica Caterisano, Leonora Prugger y Isaak Demetz

I pesć

L prim pest vën dat ora da na giuria, y ie da 2.000€ che vën spartì su danter artist:a y butëiga.

L segondo pest vën fat ora dal publich, che arà dl'aurela nchin ai diesc de utober de crì ora l lëur che ti sà plu bel, canche l vën cumprà zeche te na butëiga per almanco diesc euro. La chertes ie da dé ju te na urna dan l ufize dla Lia dl Turism te Cësa di Cungresc. Chësc pest ie de 1.000€ y nce ël vën spartì su danter artist:a y butëiga.

L terzo pest ie per la jënt che va a cumpré ite, y ie de trëi bonns da 200€ da spënder tla butëighes dl luech. Chi che vënc unirà trat ora ala busca pra la premiazion dl proiet.

Bruno Maruca

Doi lëures che fej pea pra l proiet. N vëija coche n lëur possa vester pert dla vedrina o nce metui ora te butëiga dedite.

Fotos: Simon Perathoner

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000
Data: 07/10/2022 | **Pagina:** 16
Categoria: Daviso

ERT

Filip Moroder Doss sun l troi dal vin nuef danter Bulsan y Renon

22 lëures dl scultëur de Urtijëi per dé da ntënder la forza dla natura y l gran lëur dla persona do uni gota de vin

La grupa de lëur ova udù l lëur dl scultëur Filip Moroder Doss pra l ciulé dal vin Waldgries tl raion de Santa Madalena, y davia che l troi va propi ju iló, àn ulù fé na linia nchin su insom. L se trata dl troi dal vin Rebe, giaurì ala fin de setëmber, te na cunlaurazion danter la lies dl turism de Bulsan y Renon y i doi Chemuns. Moroder à abù la ucajion de fé na lingia de lëures da mëter ora sun chësc troi, danter undesc seves ulache l ie spiegà ciun vin che l vën fat sun chëla vinia che n vëija dan sé, nuef tofles cun nfurmazions y doi de majeri lëures.

»N me à lascià bëndebo' liede tl lëur. Ie é fat n valguna prupostes, y bele dal scumenciamënt inant iela jita bën. L ie stat na bela cunlaurazion, chël ne n'ie nia for l cajo. N me à dat la crëta, n muessa for se mëter a despusizion y purté auternatives y pona sambën resultac,« nscila l scultëur de Urtijëi.

I doi majeri lëures ie da una na pert la bossla y la sumënza dla ua, te n lëur de trëi metri, y dal'autra pert na ancunteda danter persona y natura, reprejenteda da na figura y trëi raies de surëdl. N generel vàla

Doi lëures de Filip Moroder Doss sun l troi dal vin Rebe danter Bulsan y Renon.

Fotos: Lia dl Turism de Renon–Manuela Tessaro

pra chisc doi lëures de auzé ora la forza dla natura, y pona nce l'ancunteda cun l'autra cumpunënta, che ie l gran lëur dla persona. L artist uel nsci dì ora che sce n se rënd cont de tan n gran lëur che l ie do uni gota de vin, sibe dla natura che dla persona, pona iel mo n tan bon y bel. L espert d'ert Andrea Baffoni, cunesciù te Gherdëina dantaldut per si cunlaurazion cun l'Unika, à dit: »Per l troi Rebe lëura l artist dantaldut cun metai coche l acel corten y l fier, ma zënza ne desmincë l sas, l bront y l lën. L lëur de Filip Moroder Doss reprejentea n dut un danter natura y ert, ulache chëst'utlima ne semea nia ulëi se bater tres. La scultures passenea ite tla cuntreda cun fazion, respetan la cunfurmazion y dijan ora n sentimënt de purtenienza.«

Bruno Maruca

LA USC DI LADINS

Tiratura: 4.300 | **Diffusione:** 14.000

ERT

La scuvierta dl nëus

N vënderdi passà iel stat la giaurida de Christian Stl Holzknecht tla sala dla Lia Mostra d'Ert a Urtijëi. Na sëira de ert, mujiga y leteratura che à abù coche fundamënta n pensier filosofich

N vënderdi ai 11 de nuvëmber iel stat la giaurida de Christian Holzknecht, l artist de Urtijëi tlamà Stl, tla sala dla mostres dla Lia Mostra d'Ert-Circolo a Urtijëi. La giaurida de Stl à purtà adalerch truepa jënt y à mplenì duta la sala. La tematica zentrela dla mostra ie la persones, plu avisa »Nëus«.

A man drëta Christian Stl Holzknecht, a si man ciancia Lukas Plancker ch fat la ntroduzion artistica. Foto: Daniela

Ntroduzion artistica de Lukas Plancker

La data per fé la giaurida ai 11.11.2022 ie unida crissa ora cun n pensier dovia: l doi ie per Stl l numer fertunà, l ne sà nia avisa ciuldì, ma chësc numer l à acumpanià bele ntan duta si vita. »Fove ruvà segondo pra na garejeda de schi canche fove n tel mënder, povester àl scumencià iló,« à dit l artist, s'la rijan. L numer doi, y chël à dit Plancker, passenea avisa pra chësta giaurida dal titul »Nëus«, ajache bele cun doi persones nasc l sentimënt dl nëus. Y ciuldì avisa »nëus« ti à Lukas Plancker damandà a Stl:« La vita de uniun de nëus ie unida trata nsëuralauter, l nes ie unì tëut demez l'aria da tré l fla. Vivon te n tëmp de mudamënt dl pensier y se mudon nce persunalmënter suvënz cun o zënza se render cont. Da iló iel unit chësc pensier de ti ji do ala dumanda chi che nëus son.«

Chi sons'a nëus, cie fajons'a, ulà tucons'a? Lukas Plancker à spiegà inant: »La gran problematica dla persones ie che, mé per dì pra i Republicans y i Democrats ti USA ma nce te d'autri ejëmpl, coche pra la cuestion dla dlavea, àles doi realteies cumpletamënter desfrëntes. Suvënz iel l dërt dla minonga persunela, ma nia l dërt de avëi fac persunei. Co sons'a perchël boni de vester a una pra zeche, sce ne son nianca boni de vester a una de avëi una na realtà? Avisa coche ti ani dla pandemia. Nce tlo vëniel cris l nëus.

L crì l nëus, y chi che son, avisa chësc refletea i lëures de Christian Holzknecht.«

Nscila iel nasciù nce la dumanda che Stl se à fat nstës: Co nes à pa mudà la pandemia? Ciunes ie pa states nosta tëmes y nosc sëmies dan la pandemia y ciuni iesi pa šën? Y dantaldut, co ie pa stata nosta perzezion dl tëmp y dl ntëurvia dant y da dedò, y ie pa mudà nosc musc? Sun chëla àl nce juntà pro che uniun y uniuna viv si realtà y che pra l tëmp, l ntëurvia, l suzedù o l stritoz se cumporta duc autramënter, che duc ie tan desfrënc ma che duc ie mpo tan daujin.

»Simonides, poet dl'Antica Grecia, à dit che l depënjer ie poejia chieta y la poejia l depënjer che rejona; l'ert de Holzknecht ie poejia che rejona,« nscila Lukas Plancker.

L juech de assoziazion

Per fé na giaurida mpue autramënter iel unì fat n juech de assoziazion pra la giaurida. La jënt ëssa tucà de dì paroles che ti toma ite cun i trëi pustoms s, t y l, de Stl. Pra la prima lëtra iel unì ora »senzier«: cie che l artist fej ie senzier, l ie si pensieres de na vita che ne n'ie nia da stufé. Pra l juech de assoziazion iel nce unì rujenà de si tecnica, pervia de »s« coche stil. Nscila à Stl dit:« Chire mo mi streda, ma ne ue nia la abiné defin, chël fossa per nia. Ne ue nia avëi zeche de fissà, ue for ji inant y me svilupé.« L artist à rujenà inant pra la parola svilup: »Resté fërm ne n'ie nia chël che ie ue fé. Chël ie da stufé.« Nce pra l pustom »t« iel unì rujenà de si tecnica. Christian Stl Holzknecht depënj sun tofles de lën. Canche l fova plu jëunn àl for depënt scultures, y à dit nscila che da iló ti iel plu dessegur restà la cumbinazion. Da culëures plutosc sun l cuecenin àl, y chël ie da udëi propi nce pra i lëures che l à metù ora, mudà te culëures brumes, grijes y blanc. Y nce pra la pustom »l« à l publich dit truepa paroles, coche lesier, lën, lum. Lukas Plancker fina via dijan »lonch y lerch,« ajache la streda de Stl ie na streda longia de n pensier y n lëur artistich, tresora te n svilup, cun truepa lerch per zeche de nuef.

Martin Holzknecht à fat l ntratenimënt de mujiga. Foto: Damian Holz

Dut cie che à mo tucà leprò

Danter la ntroduzion ite à Ivan Senoner prejentà na si poejia, ulache la tematica zentrela ie sambën stata Stl. L à purtà dant n pez lete ulache la fundamënta ie stat d la paroles de Gherdëina che à la propi chisc pustoms, l ie stat hommage per l artist. Sambë Mirko Insam, presidënt dla I Mostra d'Ert scumencià cun parc de lauda y regraziamënt y dante paroles dl'autoriteies à Mar Holzknecht sunà pec cun la marim ti dajan ala giaurida n'atmusf liedia y da plajëi.

Nscila iel stat na sëira plëina de de uni forma: depënjer, leterat y mujiga. Zentrei i lëures de Christ Holzknecht. L à fat n valgun che sun lën, metui ora sun n gran pap che l à tacà su n lonch sun i mu dl Circolo. Nce sun chël àl dep figures y formes, for te si stil. Nsc iel na cumposizion nteressanta lieia la paroles che ie unides di cun cie che l ie reprejentà. Co far nëus y chi sons'a šën?

Julia Lardschneider

La sala dla Lia Mostra d'Ert a Urtijëi se à mplëni per la giaurida dla mos »Nëus« de Stl. Foto: Damian Holz

ALTO ADIGE
Tiratura: 19.750 | Diffusione: 13.092
Data: 13/07/2022 | Pagina: 8
Categoria: Camera di commercio Bolzano

• Ieri è stato applicato il 180.000° marchio di tutela su sculture in legno interamente ed esclusivamente lavorate a mano

Artigianato artistico, bene il marchio di tutela

Camera di commercio. Ieri a Ortisei è stato applicato il 180.000° sigillo di qualità su sculture in legno interamente ed esclusivamente lavorate a mano. Collaborazione con Unika e lvh.apa

BOLZANO. La provenienza e l'origine dei prodotti regionali possono essere messi in evidenza grazie a marchi tutelati, così da riuscire a distinguersi dalla concorrenza. Ieri mattina è stato applicato il 180.000° marchio di tutela su sculture in legno interamente ed esclusivamente lavorate a mano. L'anniversario è stato celebrato dalla Camera di commercio di Bolzano assieme all'Artigianato artistico della Val Gardena e all'associazione lvh.apa in piazza Stetteneck a Ortisei, in Val Gardena.

Nel 1969 alcuni lungimiranti scultori gardenesi, insieme alla Camera di commercio di Bolzano, hanno introdotto il marchio di tutela per l'Artigianato artistico come certificato di autenticità. Il marchio contraddistingue le sculture in legno fatte esclusivamente a mano e garantisce l'unicità del pezzo. Dopo aver completato il lavoro preliminare, ovvero l'intaglio, un esperto della Camera di commercio di Bolzano applica sulla scultura il marchio con la scritta Entirely hand carved e controlla l'intero processo di creazione.

• Filip Piccolruaz, presidente dell'artigianato artistico lvh.apa

Nell'ambito di una cerimonia tenutasi ieri mattina a Ortisei, in Val Gardena, la Camera di commercio di Bolzano e la categoria artigianato artistico di lvh.apa hanno festeggiato l'applicazione del 180.000° marchio di tutela per le sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano. "Un marchio simboleggia valori, visioni, competenze chiave e risveglia nella clientela delle emozioni. L'introduzione del marchio di tutela è stata una pietra miliare per la scultura in legno altoatesina. Colgo l'occasione per ringraziare gli scultori locali, che sono strettamente legati al marchio di tutela dell'Alto Adige e che lo hanno consolidato", sottolinea il presidente della Camera di commercio di Bolzano, Michl Ebner.

Il marchio di tutela si ottiene apponendo sulla scultura in legno una targhetta metallica debitamente registrata con la scritta Entirely hand carved. Dopodiché verrà rilasciato un certificato che attesta che la scultura è stata interamente scolpita a mano.

"Vorrei ringraziare per la buona collaborazione la Camera di commercio, che ha istituito il marchio, e la categoria artigianato artistico di lvh.apa per la co-organizzazione", ha affermato durante il suo contributo Filip Piccolruaz, presidente della categoria professionale dell'Artigianato artistico di lvh.apa.

Alla cerimonia di ieri durante la quale è stato applicato il 180.000° marchio di tutela, oltre a Michl Ebner e Filip Piccolruaz erano presenti anche Tobia Moroder, sindaco di Ortisei, Martin Haller, presidente lvh.apa Confartigianato Imprese, Alfons Runggaldier, esperto del marchio di tutela, Peter Demetz del Comitato di vigilanza del marchio di tutela, Helmut Tauber, consigliere provinciale e Alfred Aberer, segretario generale della Camera di commercio di Bolzano.

Filip Piccolruaz era presente anche in rappresentanza dell'associazione di artisti Unika della Val Gardena. Le scultrici e gli scultori appartenenti al gruppo, in tutto 33, producono esclusivamente pezzi unici e contraddistinguono le loro creazioni con l'emblema del marchio di tutela per sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano.

ALTO ADIGE
Tiratura: 19.750 | Diffusione: 13.092
Data: 25/08/2022 | Pagina: 8 | Autore: PAOLO CAMPOSTRINI
Categoria: Daviso

Unika, contenitore di idee e innovazione tra arte e artigianato

La fiera. Esposte dal primo al 4 settembre, presso il Tennis Center di Ortisei-Roncadizza le opere di numerosi artisti gardenesi, con un'attenzione particolare alle giovani generazioni
La 28esima edizione apre non solo alla scultura lignea, ma alla pittura, alla fotografia, alla tornitura

PAOLO CAMPOSTRINI

BOLZANO. Un crocifisso di legno, con un Cristo che sembra essere stato lì da sempre, in mezzo a un prato, i fiori di campo ai suoi piedi, è artigianato, arte, storia, natura o paesaggio? Chi l'ha scolpito, magari in un piccolo laboratorio senza luce elettrica, da cosa è stato mosso, dal desiderio di diventare immortale, dalla fede cristiana in quel volto, da un empito creativo che sfiora l'arte o dalla voglia di dimostrare di essere un bravo scultore e, dunque, un artigiano coi fiocchi? Come si può immaginare molto dipende dall'idea. Meglio dalla percezione che si ha di sé. Ancor meglio: dal contesto in cui quella scultura in legno dovrà essere posta. Un confine labile, in sostanza, quello tra arte e artigianato. Spostato di volta in volta più da chi osserva che non da chi espone.

Se poi si pone quel crocifisso, oppure una scultura, in val Gardena, ecco che questa flessibilità confinaria diventa tutta curve, come le sue stradine di montagna. Che entra di volta in volta nell'arte o nell'artigianato, per poi farci ritorno e starci in mezzo. È un luogo, quella valle, dove sono successe alcune cose notabili sulla questione. La prima è lo sviluppo di un "cluster", come si dice oggi, di un contenitore di creatività, tutto mirato alla lavorazione del legno. La seconda è che questa capacità di lavorarlo ha a poco a poco acquistato una tale maestria da fare di quel luogo un concentrato di bravure artigianali. L'ultimo passaggio è stato quello di trasformare in molte occasioni quella perizia in creatività e dunque in arte.

Quest'ultima ha trovato in questo modo un appoggio tecnico di grande importanza, potendo contare su maestri e scuole in grado di supportare le idee con la capacità di maneggiare il materiale grezzo. Da qui l'apertura a molti giovani gardenesi dei circuiti internazionali. Come ad esempio la Biennale stessa. "Unika" sta dentro tutto questo. Si definisce una "fiera dell'arte" (a Ortisei-Roncadizza al Tennis Center dal 1 settembre al 4) ma nella sostanza è diventata un luogo in cui il meticciato è di casa. Vale a dire proprio questo continuo mischiare arte e artigianato, scultori del legno e creatori di idee. Dove le opere esposte, che sono duecento, sono loro stesse (e i creatori) in attesa di essere definite. Aspettano di trovare una collocazione. Che può capitare di essere arte oppure uno straordinario artigianato. Tutte, in ogni caso, sono mosse da una idea. E questo, di per sé, dovrebbe farle collocare nel settore "arte" senza paura. Spesso, il buon artigianato si definisce "artigianato artistico". Di volta in volta facendo arricciare il naso ai critici (d'arte), agli artisti o agli stessi artigiani che non vanno per il sottile nel guardarsi allo specchio.

Tuttavia Unika sta lì da 28 edizioni. Non poche. E tutte le volte nel grande padiglione di Roncadizza è successo qualcosa di imprevisto. Magari un artigiano che pensava di essere solo artigiano si è trovato dall'altra parte del fronte. Oppure un giovane che si sentiva chiuso dalla sua stessa valle ha scovato in Unika la forza per farsi conoscere anche altrove e adesso espone nelle grandi gallerie nazionali e internazionali. Insomma, quando si inizia a scolpire un pezzo di legno si sa cosa è in quel momento ma non quello che potrà diventare una volta tirato fuori quello che aveva dentro e non sapeva di essere. Unika, questa volta, ha molto aperto ai giovani. Iniziando dal suo neo presidente, Matthias Kostner, che ha aperto a sua volta alle "nuove leve" come le ha definite ieri, alla Corte nel cortile di palazzo Campofranco a Bolzano. «Vogliamo aprire la rassegna ai giovani creativi – ha spiegato – e reinventare costantemente arte e artigianato».

Una delle realizzazioni artistiche per la 28esima edizione

Cioè: siamo felici di stare sul confine. In sostanza, un elogio al meticciato, una indicazione di movimento e non di staticità. In cui l'antica tradizione artigianale della valle non viene mortificata impunemente ma resta lì, ad osservare quello che esce dalla lezione dei vecchi maestri. Tra l'altro, Unika quest'anno, apre non solo alla scultura, rigorosamente lignea, ma alla pittura, alla fotografia, alla tornitura. Quattro i nuovi membri di questa struttura anche organizzativa, tutti diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico e liceo d'arte "Cademia" di Ortisei. Una fucina di scultori. Tra le nuove leve, Veronica Caterisano: «Come tutti, in valle, ho iniziato facendo la cameriera. Poi ho trasformato la mia passione per la pittura in una professione...».

Nuovi iscritti anche Florian Tschurtschenthaler di Sesto, Patrik Obkircher di Nova Levante e Rupert Elias Kreuzer. Molti i membri storici. Moltissime le sorprese. Filip Piccolruaz, a capo del gruppo professionale Arti e mestieri dell'Apa guarda anche alla capcità di Unika di tenere insieme: «La mostra e quello che le gira intorno è caratterizzato da una forte coesione. Tutti gli artisti sono diversi tra loro per stile e sensibilità eppure formano una straordinaria unità».

Ad ascoltarli, anche l'assessore Alfreider, orgogliosamente ladino. Perchè c'è anche molta indentità storica e territoriale in Unika. Un condensato di tradizione centenaria e di nuovo desiderio di aprirsi al mondo. «Di uscire dalla valle» ha scandito Matthias Kostner. E così si cammina tra il legno rivisitato di Roland Perathoner e di Helene Demetz, ben dentro la tradizione dei luoghi, a quello minimale di Alfons Runggaldier, Armin Grunt o Valeria Stuflesser. Fino alle intrusioni nel contemporaneo e neo concettuale di Rupert Kreuzer, Patrick Obkircher, Mathias Kostner e soprattutto Egon Digon, Simon Oberbacher e Andreas Bauer. Non senza i voli di Chelita Zuckermann, le immagini di Guenther Runggaldier o Veronica Caterisano. Inaugurazione mercoledì 31 agosto alle 18 e poi anche la lunga notte di Unika venerdì 2 settembre.

©RIPRODUZIONE RISERVATA

I relatori della conferenza stampa di presentazione

Quotidiano
31-08-2022
Pagina 11
Foglio 1

ALTO ADIGE

Tiratura: 8.602
Diffusione: 8.393

www.ecostampa.it

Il vernissage alle 18 a Roncadizza

Oggi apre Unika la mostra-mercato

Si apre oggi Unika

ORTISEI. "Vogliamo aprire la rassegna ai giovani creativi e reinventare costantemente arte e artigianato". Spazio ai giovanili quindi, e a nuove forme di arte. Così Matthias Kostner, il nuovo presidente di Unika presenta la 28esima edizione di Unika, la tradizionale mostra-mercato d'arte che si apre oggi alle ore 18 a Roncadizza, alle porte di Ortisei, vicino al Tennis Center, per chiudersi il 4 settembre. La fiera è aperta tutti i giorni dalle 10.00 alle 19.00. Il 2 settembre dalle 20.30 alle 23.30 si terrà la Lunga Notte di UNIKA ¡Noche UNIKA! con danze latino-americane e cocktail esotici. La scelta forse non è casuale: Unika vuole uscire dalla sua valle e espandersi in tutto il mondo. Unika quest'anno apre infatti non solo alla scultura, rigorosamente lignea, ma anche alla pittura, alla fotografia, alla tornitura. Quattro i nuovi membri di questa struttura anche organizzativa, tutti diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico e liceo d'arte "Cademia" di Ortisei. Una fucina di scultori. Tra le nuove leve, la pittrice Veronica Caterisano, che ha iniziato facendo la cameriera, "come tutti in valle...", Florian Tschurtschenthaler di Sesto, Patrik Obkircher di Nova Levante e Rupert Elias Kreuzer. Filip Piccolruaz, a capo del gruppo professionale Arti e mestieri dell'Apa guarda anche alla capacità di Unika di tenere insieme artisti diversi tra loro per stile e sensibilità che però formano una straordinaria unità. ". E così, nel capannone accanto al Tennis Center, si cammina tra il legno rivisitato di Roland Perathoner e di Helene Demetz , ben dentro la tradizione dei luoghi, a quello minimale di Alfons Runggaldier, Armin Grunt o Valeria Stuflesser. Fino alle intrusioni nel contemporaneo e neo concettuale di Rupert Kreuzer, Patrick Obkircher, Mathias Kostner e soprattutto Egon Digon, Simon Oberbacher e Andreas Bauer. Non senza i voli di Chelita Zuckermann, le immagini di Guenther Runggaldier o Veronica Caterisano. Dallo sviluppo del contenitore di creatività, tutto mirato alla lavorazione del legno, gli artigiano gardenesi hanno creato un luogo che oggi è un concentrato di bravure artigianali., trasformando in molte occasioni quella perizia in creatività e dunque in arte. Quest'ultima ha trovato in questo modo un appoggio tecnico di grande importanza, potendo contare su maestri e scuole in grado di supportare le idee con la capacità di maneggiare il materiale grezzo. Da qui l'apertura a molti giovani gardenesi dei circuiti internazionali. Questa mostra-mercato o fiera dell'arte espone 200 opere che mescolano arte e artigianato, scultori del legno e creatori di idee, dove è difficile definire cosa è arte e cosa artigianato. **D.M.**

ALTO ADIGE
Tiratura: 19.750 | Diffusione: 13.092
Data: 05/09/2022 | Pagina: 14
Categoria: Daviso

Unika, raggiunta quota 4 mila visitatori per la fiera dell'arte

Esposizione. Quattro giornate all'insegna del motto «Giovani arti e mestieri in primo piano»

BOLZANO. È giunta ieri al termine una delle più grandi fiere d'arte dell'Alto Adige. L'associazione degli artisti gardenesi Unika traccia un bilancio delle quattro giornate espositive (1-4 settembre) all'insegna del motto «Giovani arti e mestieri in primo piano». La gioia e la soddisfazione di tutti gli artisti per il successo dell'evento appena concluso sono grandi quanto l'interesse per l'arte e la cultura dimostrato dai molti visitatori. Alla serata del vernissage di mercoledì 31 agosto, che ha visto la partecipazione di circa 600 persone con l'accompagnamento musicale della cantautrice gardenese Jenni Perathoner, sono seguiti quattro giorni di esposizione particolarmente partecipati. Un totale di 4.000 appassionati d'arte sono venuti a Ortisei espressamente per visitare la mostra. Comprensibile la gratificazione degli artisti di fronte alle molte opere andate vendute. «Siamo fortemente orgogliosi e soddisfatti del fatto che così tante persone, tra cui molti giovani, si interessino alle arti e ai mestieri. – così il nuovo presidente di Unika, Matthias Kostner, le cui opere erano esposte – Vorrei ringraziare tutti i soci Unika che hanno donato vita artistica al Tennis Center di Ortisei/Roncadizza con dipinti, sculture e torniture in legno e fotografie uniche. Un immenso ringraziamento va anche ai nostri sponsor principali per il loro grande sostegno: in primo luogo le Casse Raiffeisen di Castelrotto e Val Gardena, Federazione Raiffeisen Alto Adige, Dolomites Val Gardena, Pfeil e Fonderia Guastini». La novità principale di quest'anno era rappresentata dai quattro giovani artisti che si sono uniti all'associazione solo di recente. La pittrice Veronica Caterisano e gli scultori Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher e Rupert Elias Kreuzer hanno esposto per la prima volta alla Fiera dell'Arte come membri effettivi Unika.

Migliaia di visitatori alle fiera dell'arte Unika

«È stato emozionante constatare quanto l'arte tocchi la popolazione locale e quale importanza abbia la creatività oggi nella nostra società. – così Tschurtschenthaler – L'atmosfera che si respirava in fiera era semplicemente fantastica. Ho avuto molti confronti interessanti, ho fatto nuove esperienze e sono già impaziente di partecipare ai prossimi eventi». Oltre ai quattro giovanissimi, altri 24 membri Unika di lungo corso hanno esposto le loro opere.

ALTO ADIGE
Tiratura: 19.750 | Diffusione: 13.092
Data: 25/09/2022 | Pagina: 24
Categoria: Daviso

Rebe, il sentiero della vite sale tra Rencio e Signato

Ieri l'inaugurazione. Un percorso voluto dalle aziende di soggiorno di Bolzano e Renon
Un progetto a tema vino, natura e cultura. Fra le vigne per 3,5 chilometri, 500 metri di dislivello

BOLZANO. Un sentiero incantevole per una passeggiata tanto bella quanto attesa. Dopo anni è stata inaugurata ieri mattina la camminata Rebe durante un evento organizzato dall'Azienda di Soggiorno di Bolzano assieme ai colleghi dell'Associazione Turistica Renon. All'inaugurazione, organizzata nei locali della cantina Waldgries tra prodotti autoctoni di grande livello e filari, i presidenti **Roland Buratti** e **Wolfgang Holzner**, assieme a una cinquantina di invitati, hanno idealmente tagliato il nastro, aprendo così una nuova e preziosa porta per il turismo del capoluogo e dell'Alto Adige in generale. Musica e tanta emozione per una giornata davvero attesa che costituisce una novità non solo per i turisti, ma anche per i tanti bolzanini che frequentano con regolarità e passione la zona tra Rencio e l'Altipiano del Renon.

La realizzazione del progetto ha visto impegnati il gruppo di lavoro Rebe, il corpo forestale, l'Avs di Bolzano e Renon e, infine, i viticoltori della zona, che hanno permesso il passaggio/transito nei loro vigneti.

Il progetto, a tema vino, natura e cultura, è stato reso possibile dal finanziamento dei due enti principali Azienda di Soggiorno di Bolzano e Associazione Turistica Renon con il supporto di Provincia, Raika Renon, comune di Renon, Fondazione Cassa di Risparmio, Consorzio Tutela Santa Maddalena e Cantina Bolzano.

Il sentiero Rebe (in italiano vite), nel dettaglio, si snoda per circa 3,5 km tra Rencio e Signato. Da anni è al centro della collaborazione tra enti turistici per farne un percorso tematico fruibile dal pubblico in un'ideale (e concreto) collegamento tra Bolzano e Renon. Ne è nata una passeggiata a forma di scaletta per il vino (secondo il progetto Scala del Vino elaborato dall'Associazione Turistica del Renon) attraverso le colline disegnate dai vitigni. Lungo l'itinerario sono state allestite dieci installazioni artistiche per un totale di ventidue opere curate da **Filip Moroder Doss** che accompagnano il visitatore dentro la cultura vitivinicola con passione ed empatia. L'artista non è nuovo a queste realizzazioni, essendosi già occupato del sentiero Troi Unika sul Monte Pana e del Sentiero della Creazione sull'Alpe di Luson.

• L'inaugurazione di ieri. A sin. Roberta Agosti e Roland Buratti (Azienda di soggiorno) e l'assessora Johanna Ramoser

Inoltre, dalla terrazza panoramica dal design artistico vicino al maso Loosmann si può godere di una magnifica vista su Bolzano e sulle Dolomiti.

Il dislivello complessivo è di 500 metri e vede nel passaggio vicino alla chiesa di Santa Giustina uno snodo centrale. Gli incantevoli vigneti di Rencio si uniscono ai boschi di castagni e ai vigneti di Signato, che emergono man mano che si sale. Il tutto è accompagnato da tavole descrittive dove poter approfondire la storia del luogo, gli aspetti storici della viticoltura nonché le diverse varietà di vino e le varie fasi del lavoro vinicolo. Un viaggio empirico più che teorico, trovandosi sempre nella giusta collocazione naturale. Dal Lagrein (che cresce a basse quote) al Riesling (il più alto) passando per Merlot, Blauburgunder, Müller Thurgau e diversi altri. Un percorso ideale che funziona, tra l'altro, sia in salita sia in discesa.

«Il sentiero è un gioiello che contiene molta della ricchezza del territorio altoatesino in generale e dei due comuni interessati in particolare. Una cura e una cultura del verde che sono un esempio di valorizzazione e bellezza» la riflessione del presidente dell'Azienda di Soggiorno Roland Buratti. «Continua l'incessante lavoro di questi mesi che sta collocando sempre più Bolzano come città del vino a tutto tondo».

ALTO ADIGE
Tiratura: 19.750 | Diffusione: 13.092
Data: 25/10/2022 | Pagina: 34 | Autore: STEFANO ZANOTTI
Categoria: Daviso

Cultura e commercio assieme: Ortisei premia le vetrine d'arte

Il concorso. Trentaquattro creativi hanno decorato altrettanti negozi promuovendone l'attività con idee colorate
La giuria ha scelto l'opera di Stuflesser, il pubblico quella di Caterisano e buoni acquisto sono stati estratti fra i partecipanti

STEFANO ZANOTTI

ORTISEI. Le premiazioni hanno chiuso la seconda edizione della manifestazione "Shop & Art Urtijëi", supportata nel segno di cultura ed economia da Comune, Associazione Turistica, commercianti, Unika, Artigianato Artistico, La Vëta e Cassa Raiffeisen Gherdëina con l'obiettivo di promuovere artisti e negozi locali in una sinergia che metta gli uni in contatto con gli altri.

Trentaquattro artisti hanno impreziosito altrettante vetrine di negozi di Ortisei e la giuria composta da Igor Comploi, Robert Bosisio e Aron Demetz, prima di eleggere i vincitori, ha nominato 24 partecipanti alla seconda fase e poi 7 finalisti, ossia l'artista Helene Demetz e il negozio "Athesia", Egon Stuflesser da Digon e "Sport Moroder", Veronica Caterisano e "Maidiva", Sara Welponer e farmacia "Sella", Valeria Stuflesser e "Scudela", Fabrizio Senoner e "Pramstaller Ottic" e Ottavia Demetz e "Pienne74".

Alla fine il vincitore, premiato con un assegno di 2.000 euro, è risultato il negozio "Scudela" di Marina e Alex Kostner grazie all'artista Valeria Stuflesser. Il pubblico ha invece premiato, con un assegno di 1.000 euro, la vetrina "Maidiva" di Petra Moroder allestita per da Veronica Caterisano.

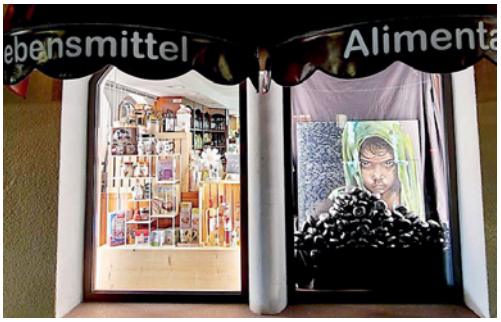
E alla premiazione Tobia Moroder, sindaco di Ortisei, ha ricordato come era nata l'idea della rassegna durante il primo lockdown causato dal coronavirus e ha ringraziato "tutti coloro che in qualsiasi forma sostengono questa manifestazione, che ritengo di alta qualità e rilevante per la nostra economia, nonché per la nostra storia e per la nostra cultura dell'artigianato artistico".

La moderazione dell'incontro era affidata a Lena Mulser, mentre Marion Moroder ha allietato con alcuni brani musicali la cerimonia di premiazione, conclusa con l'estrazione di 3 buoni da 200 euro da usare nei negozi partecipanti.

©RIPRODUZIONE RISERVATA

• Le premiazioni della seconda edizione della manifestazione «Shop & Art Urtijëi» (fotoservizio Zanotti)

• Premio del pubblico all'artista Caterisano (a destra) e a Moroder



• La vetrina premiata del negozio «Maidiva»

• La vetrina allestita da Valeria Stuflesser alla «Scudela»

• L'artista Valeria Stuflesser con Marina Kostner della «Scudela»

Quotidiano
22-12-2022
Pagina 12
Foglio 1 / 2

ALTO ADIGE

Tiratura: 8.602
Diffusione: 8.393

www.ecostampa.it

Da Zurigo a Ortisei, il presepe storico di Rudolf Moroder

L'esposizione. Nel 1910 il già allora apprezzato artista gardenese scolpì un presepe, lungo più di 2 metri e con 56 statuine, dipinte da Josef Moroder. Era finito in Svizzera ma ora è tornato in Val Gardena

ORTISEI. Nel 1910 Rudolf Moroder, già allora apprezzato artista gardenese, scolpì un bellissimo presepe, lungo più di 2 metri e con 56 statuine, finemente dipinte da Josef Moroder Lusenberg, come dono di nozze per la sua sposa Josefine Leimstädtner, originaria di Merano.

Adesso il presepe, dopo aver fatto un viaggio rocambolesco su e giù per i passi svizzeri e italiani, è tornato in Italia e fa bella mostra di sé nella vetrina all'entrata dell'Ufficio Turistico di Ortisei, davanti alla chiesa. A recuperalo è stato Wolfgang Moroder che lo ha riportato in Val Gardena anche grazie al supporto del Comune di Ortisei, del Museum Gherdëina, dell'Ufficio Turistico e dell'associazione di artisti Unika. "Il presepe era esposto nella sede di Zurigo dell'associazione il Focolare ed era di proprietà di mia cugina Christa Moroder - ci racconta Moroder. - Era già piuttosto famoso, tanto che Elfriede Perathoner era stata in Svizzera a fotografarlo per il suo libro sui presepi gardenesi. Poi la sede svizzera dell'associazione è stata chiusa e Christa ha voluto per il suo presepio tornasse in Val Gardena. Ho affittato un furgoncino e sono andato a prenderlo. Non è stata un'impresa facile caricarlo e portarlo fino a qui, perché è grande e pesante". Rudolf Moroder, autore tra le altre cose della scultura di Santa Elisabetta di Turingia e quella di San Pietro ispirata alla Maddalena di Donatello nel Battistero di Firenze, nella chiesa di Ortisei, ricevette la medaglia d'oro nel 1900 per un'opera esposta l'Esposizione Universale di Parigi. Rudolf Moroder nacque a Ortisei nel 1877, sua madre Marianna era una sorella di Josef Moroder Lusenberg, suo padre Franz Moroder era commerciante d'arte, sindaco, scrittore e storico. Rudolf imparò la scultura da Anton Runggaldier, mentre fu ispirato artisticamente da Franz Tavella, uno dei migliori scultori di allora in Val Gardena, nel cui laboratorio lavorò. Un altro artista di grande ispirazione per il suo lavoro fu suo zio Josef Moroder Lusenberg. L'arte di Rudolf Moroder, grazie anche ai suoi numerosi viaggi nelle città d'arte europee ed ai suoi studi da autodidatta, superò gli stili del suo ambiente gardenese. Nel 1912, dopo la morte del fratello Eduard, Rudolf ereditò la guida della filiale di Offenburg in Germania della ditta Fratelli Moroder, fondata dal padre. Nei due anni che precedettero la sua morte creò come direttore artistico della ditta numerosi modelli di altari e nel 1910 il bellissimo presepe rimasto di proprietà della famiglia fino al 2022, anno in cui è stato riportato dalla Svizzera in Val Gardena. Nel presepe ci sono 56 figure tra cui spicca il pastore inginocchiato con le mani alzate con riverenza che esprimono umiltà e sottomissione, la veste strappata e il sacco, che giace a terra, rivelano la sua povertà. Per le sue figure del presepe l'artista si avvaleva di modelli che erano spesso mercanti o mendicanti che capitavano nel suo laboratorio. Molto particolari sono anche lo zampognaro ed il maestoso anziano Melchiorre sul cammello. Maria e Giuseppe, invece, mostrano uno stile di intaglio più tradizionale, motivo per cui è possibile che siano opera di un altro scultore, che lavorava nel suo laboratorio. La stalla del presepe, con un tetto che poggia su tre pilastri, è stata realizzata con della corteccia d'albero. Sullo sfondo si possono notare il bue e l'asinello. Il presepe rappresenta un grandioso panorama orientaleggiante, in cui le figure più piccole sullo sfondo con tratti impressionistici, creano un effetto prospettico. Ispirandosi alle figure originali del presepe di Rudolf Moroder, lo scultore gardenese Anselmo Obletter (1879-1954) realizzò negli anni 1920 un presepe secondo lo stile dello storicismo, che oggi è possibile ammirare presso il *Museum* Gherdëina.

D.M.

187795

Tiratura: 16.000 | **Diffusione:** 80.000
Data: 25/08/2022 | **Pagina:** 13
Categoria: Daviso

KUNSTBUCH

„Tu sei un Bildhauer“

(gm) Nach einem Besuch in Mailand entließ der Kunstkritiker Philippe Daverio Wilhelm Senoner mit dem Satz: „Tu sei diverso, tu sei un Bildhauer“. Er benutzte bewusst den Begriff „Bildhauer“ für den Künstler aus Gröden, er begreift ihn als einen, „der Bilder haut“. Senoner, 75, hat tatsächlich eine ganz eigene Handschrift im Umgang mit Holz gefunden, er reduziert es auf die Essenz.

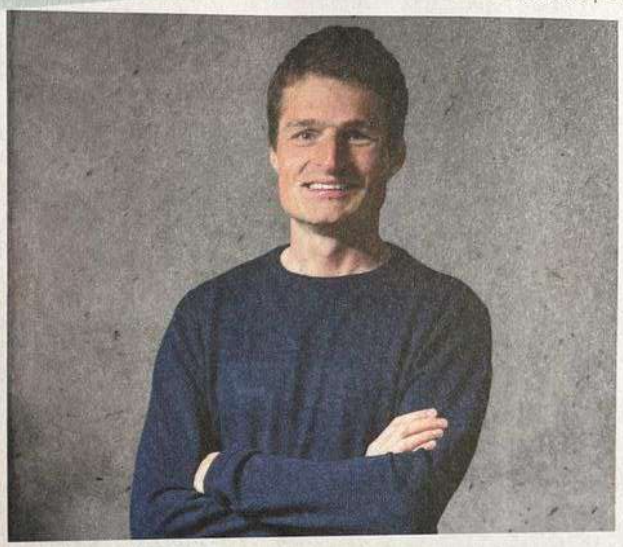
Seine bemalten Figuren, den Berggipfeln nachgeformt, verkörpern die ganze Spannung des Lebens. Ein opulenter Bildband (herausgegeben von Philippe Daverio, mit Texten von Philippe Daverio, Mauro Passarin, Carmela Vargas, Leo Andergassen) erhellt Senoners Werk (Skira 2021, 192 Seiten, 60 Euro). ■

Foto: Oliver Helbig

Neue Führung an Unika-Spitze

KUNSTHANDWERK: MATTHIAS KOSTNER WIRD DIE GESCHICKE DER GRÖDNER UNIKA-VEREINIGUNG LENKEN.

Wichtige Neuigkeiten gibt es für die Grödner UNIKA, der Plattform für Kultur, Bildhauerei, Malerei und Fotografie, die den lokalen Künstlern in Gröden gewidmet ist. Die seit 1994 und damit seit fast 30 Jahren bestehende Künstlervereinigung hat kürzlich ihren neuen Präsidenten gewählt. Die Rede ist von Matthias Kostner, einem jungen Grödner Handwerker, der mit Enthusiasmus und Innovationsgeist das Amt übernimmt und das erfolgreiche Projekt im Namen der Qualität und des Talents fortführen will. Der lvh.apa und die Berufsgruppe Kunsthandwerk gratulieren Kostner zu seiner neuen Aufgabe. Die enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen soll auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden. Ziel sei es, die Tradition, Kultur und Kreativität des Kunsthandwerks in Gröden zu schützen und noch mehr zu fördern. Die UNIKA gilt als Plattform für Skulptur, Malerei und Fotografie von lokalen und regionalen Künstlern. Jährlich präsentieren die UNIKA-Künstler sich und ihre Werke auf verschiedenen Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen. Highlights darunter sind die UNIKA Kunstmesse und die Biennale Idea UNIKA. Die Werke sind bereits weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.



Matthias Kostner Viel Neues im Visier

GEN ERA TION
lvhapa
Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigianato Imprese

CORRIERE DEL TRENTINO

Diffusione: 11.196 | **Readership:** 30.000
Data: 22/05/2022 | **Pagina:** 9
Categoria: Daviso

Il legno è giovane

Intagli, tradizioni familiari e arte figurativa Quattro artisti entrano nell'associazione Unika, fondata nel 1994 da alcuni scultori L'obiettivo? Uscire dai luoghi comuni

di **Silvia M.C. Senette**

«Artigianato artistico della Val Gardena» sinonimo di «statuine del presepe di Natale». Un luogo comune talmente diffuso e datato da poter essere ormai archiviato come stereotipo liso, non più al passo con i tempi. Per allontanarsene basta accendere i riflettori sull'associazione Unika, la cooperativa nata nel 1994 per radunare un piccolo gruppo di innovativi scultori del legno e che oggi vanta 46 membri. Il cambio di passo risulta evidente a ogni edizione delle due maggiori manifestazioni organizzate dagli artisti gardenesi: la Fiera dell'Arte Unika, che quest'anno si terrà dall'1 al 4 settembre, e la biennale Idea Unika, in cui gli artisti locali e regionali presentano lavori sempre più contemporanei e di respiro internazionale.

A dare la misura del vento di novità che soffia a Ortisei è soprattutto il rapido ricambio generazionale, che vede fiorire nuovi talenti all'ombra delle Dolomiti. Quella che è ormai una delle più importanti associazioni artistiche del nord Italia annuncia, infatti, l'iscrizione di quattro nuove leve. Il poker d'assi su cui scommette l'artigianato del legno della Val Gardena è composto da quattro giovani artisti impegnati a tempo pieno nell'attività di scultore e diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico o il liceo d'arte Cademia di Ortisei. Eppure, nonostante siano cresciuti nella stessa valle ladina e abbiano ricevuto una formazione comune, il loro approccio all'arte non potrebbe essere più distante.

Gardenese doc, Veronica Caterisano si è specializzata in arte figurativa: scene che potrebbero essere tratte da un album di famiglia in cui l'interiorità delle figure ritratte è rivolta all'esterno. «Ho sempre dipinto e disegnato, ma ci sono voluti alcuni anni prima che avessi il coraggio di concentrarmi completamente sulla mia passione - ammette-. Fin da bambina aspettavo con ansia, ogni anno, la Fiera dell'Arte e ne rimanevo sempre impressionata, ma non avrei mai immaginato che un giorno anch'io avrei esposto qui».

Rupert Elias Kreuzer sognava un futuro da calciatore o da sciatore, ma era predestinato all'arte: proviene da una dinastia materna di scultori altoatesini, mentre il padre è scultore del legno nel salisburghese. I suoi soggetti seguono approcci insoliti: rappresentano senzatetto, bambini, giovani soli. Un approccio audace che gli ha regalato ampio seguito sui social, dove le foto delle sue opere calamitano migliaia di like. «Devo ammettere che la popolarità e i commenti positivi mi incoraggiano - commenta -, mi spingono perfezionare sempre di più il mio stile».

Originario del pittoresco villaggio di Nova Levante, Patrick Obkircher non ha alcun legame familiare con l'artigianato, a cui si è appassionato all'età di otto anni durante una vacanza in Tirolo. «Quando ai miei genitori ho chiesto dei coltelli da intaglio per il mio compleanno sono rimasti piuttosto sorpresi, ma fortunatamente hanno esaudito il mio desiderio» rivela. Ha iniziato a produrre piccole sculture prima come autodidatta, poi è arrivata la formazione alla Cademia, dove si è specializzato nell'intaglio di ritratti preceduti da stampi di gesso o silicone.

Erede di una lunga tradizione di scultura del legno, Florian Tschurtschenthaler, ventunenne di Sesto, ha iniziato a seguire le orme di famiglia già durante l'infanzia, trovando ispirazione nella natura e nella vita quotidiana. Nel suo laboratorio oggi crea opere figurative, classiche e moderne, a cui affida il compito di imprimere forza e «good vibes» a chi le osserva.

Una «rosa» di cui il presidente di Unika, Matthias Kostner, è entusiasta e orgoglioso. «Negli ultimi anni molto è cambiato: ci siamo aperti a nuove influenze prendendo coraggio - commenta -. Se continueremo ad appassionare giovani facendogli abbracciare il nostro progetto, per l'arte scultorea dell'intera Val Gardena si prospetta un futuro decisamente roseo».

© RIPRODUZIONE RISERVATA

Volti Nella foto grande, da sinistra, Rupert Elias Kreuzer, Florian Tschurtschenthaler, Veronica Caterisano e Patrick Obkircher. Sopra, sculture di Kostner e di Kreuzer

Da sapere

- La cooperativa Unika nasce nel 1994 a Ortisei, in Val Gardena, da un piccolo gruppo di scultori del legno. Presieduta da Matthias Kostner, oggi ha 46 membri: tutti artigiani di professione, dedicati a scultura, pittura, tornitura del legno e fotografia
- Ogni anno gli artisti espongono in eventi come la Fiera dell'Arte Unika e la biennale Idea Unika
- Quattro i nuovi giovani membri: Veronica Caterisano, Rupert Elias Kreuzer, Patrick Obkircher e Florian Tschurtschenthaler

DOMENICA 22 MAGGIO 2022 - ANNO XIX - N.121 | REDAZIONE e AMMINISTRAZIONE: Galleria Semesi, 9 - 39100 Bolzano - Tel 0471 - 999111 - Fax 0471 - 999110 - Email: cronaca@corrierealtoadige.it | Distribuito con il Corriere della Sera - Non vendibile separatamente

Hockey
Hcb, tante conferme per puntellare il roster
di **Carlo Cecino**
a pagina 8

Cultura
Arte del legno, nuova generazione in val Gardena
di **Silvia M. C. Senette**
a pagina 9

OGGI 33°
Sole e caldo
Vento: 10.08 Km/h
Umidità: 62%

LUN	MAR	MER	GIO
16°/ 33°	17°/ 32°	20°/ 32°	17°/ 24°

Del mese e oggi

Onomastico: Rita da Cascia

CORRIERE DELL'ALTO ADIGE

Brixner

Tiratura: 11.000 | **Diffusione:** 33.000
Data: 31/07/2022 | **Pagina:** 37
Categoria: Daviso

UNIKA Gröden: Junge Kunst im Rampenlicht

KUNSTHANDWERK: So „jung" präsentierte sich die UNIKA schon lange nicht mehr: Südtirols berühmteste Kunstmesse geht heuer unter Beteiligung besonders vieler junger Künstler in Szene. Termin ist der 1. bis 4. September in St. Ulrich/Gröden.

©studioKOSTNER

Christian Stl

©studioKOSTNER

Egon Digon

Die Verjüngung des Grödner Kunsthandwerkes ist das erklärte Ziel von Matthias Kostner, dem neuen Präsidenten der Künstlergenossenschaft. „Wir haben heuer gleich vier neue Mitglieder gewonnen, alle Anfang 20. Mit ihrem jugendlichen Spirit und ihrer Aufgeschlossenheit komplettieren sie den Zugang und das Portfolio der bestehenden Mitglieder", freut sich Kostner.

Das Besondere an der UNIKA: Mitglied kann nur werden, wer das Kunsthandwerk als Gewerbe anmeldet und hauptberuflich ausübt. Ein Großteil der Mitglieder haben die Cademia - Kunstgymnasium oder die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk in St. Ulrich absolviert. Sie gilt als renommierte Ausbildungsstätte besonders für die Fachbereiche Holzbildhauerei, Kunstmalerei, Grafik und Design.

In Summe zeigen rund 30 Künstlerinnen und Künstler ihre schönsten Werke aus der Holzbildhauerei, Drechslerei, Kunstmalerei und Fotografie. Mehr als 200 Objekte in allen Größen sind zu sehen. Erwartet werden mehr als 4.000 Besucherinnen und Besucher, traditionellerweise auch aus dem nahen und fernen Ausland, gilt die Kunstmesse doch international als Geheimtipp. Eröffnet wird die Messe mit der Vernissage am 31. August um 18 Uhr und kann dann vom 1. bis 4. September von 10 bis 19 Uhr besucht werden. Bei der diesjährigen UNIKA's Long Night ¡Noche UNIKA! treffen das Grödner Kunsthandwerk und lateinamerikanische Musik, Tanz und Cocktails aufeinander. Stattfinden wird sie am 2. September von 20:30 bis 23:30 Uhr. Tickets sind ab jetzt auch online erhältlich unter www.unika.org, www.valgardena.it oder bei der Kunstmesse vor Ort.

TICKETS
online at www.unika.org

unika

UNIKA Kunstmesse
1.– 4. September, 10–19 Uhr
Eintritt 10 € (Besucher unter 18 Jahren haben freien Eintritt)

Vernissage
Mittwoch, 31. August, ab 18 Uhr

***¡Noche UNIKA!* Latino Night**
UNIKA's Long Night
Freitag, 2. September, 20:30–23:30 Uhr
Eintritt 15 € inkl. ein Cocktail (Besucher unter 13 Jahren haben freien Eintritt)

Tickets erhältlich unter:
www.unika.org
www.valgardena.it
oder direkt bei der Kunstmesse
Tenniscenter Runggaditsch
Arnariastr. 3, 39046 St. Ulrich

touch point MAGAZINE

www.ecostampa.it

CON IL SUPPORTO DI SPORTLER E UNIKA

SKYWAY MONTE BIANCO, SEI SCULTURE PER OMAGGIARE L'ARTE TRENTINA

Per la prima volta, ai piedi del Monte Bianco viene omaggiata l'arte scultorea trentina come simbolo di legame tra le montagne, ovunque nel mondo, con l'artigianato locale. Un patrimonio da proteggere e da trasmettere alle generazioni future, con il fine di dare un contributo culturale alla storia alpinistica. Sono 6 le sculture che verranno installate a Punta Helbronner, il punto più alto d'Italia, per onorare le spedizioni dei grandi alpinisti. A supportare **Skyway Monte Bianco** per questa iniziativa sono **Sportler**, azienda di abbigliamento sportivo, e **Unika**, piattaforma che riunisce 43 artisti. Le sculture esposte presso la stazione di Punta Helbronner raffigurano gli alpinisti Reinhold Messner, Sepp Schrott, Johann Santner, Joseph Pichler e gli sciatori Heini Holzer e Paula Wiesinger.

Die Vergabe der 180.000 Schutzmarke fand auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden statt.

180.000 Schutzmarke

SÜDTIROLER KUNSTHANDWERK – Vor kurzem wurde die 180.000 **Schutzmarke** für vollständig und ausschließlich **handgearbeitete Holzskulpturen** vergeben.

St. Ulrich in Gröden – Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen hat die Handelskammer Bozen kürzlich zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh.apa auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Garantierte Qualität

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt. Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke.

Auf der fertig gestellten Holzskulptur erfolgt die Kennzeichnung des Gütesiegels durch die Anbringung einer ordnungsgemäß registrierten Metallplakette mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED und die Ausstellung einer Bescheinigung, welche die vollständige Handarbeit nachweist.

Festakt

Mit einem Festakt auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden haben die Handelskammer und die Berufsgruppe für das Kunsthandwerk im lvh.apa die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzschnitzwerke gefeiert.

Bei der Vergabe waren neben Michl Ebner, Präsident der Handelskammer Bozen sowie Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister lvh.apa, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter und Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

Filip Piccolruaz vertrat auch die Künstlervereinigung UNIKA aus Gröden. Alle 33 Bildhauerinnen und Bildhauer dieser 46 Mitglieder umfassenden Gruppe fertigen ausschließlich Einzelstücke und kennzeichnen ihre Werke mit dem Emblem der Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzskulpturen.

Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa, beim Bearbeiten einer Holzskulptur.

Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

INFO
Generalsekretariat
Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 615
generalsekretariat@handelskammer.bz.it

®© Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata

Südtiroler
Wirtschaftszeitung

Tiratura: 4.500 | **Diffusione:** 18.000
Data: 22/07/2022 | **Pagina:** 8
Categoria: Daviso

Die Vergabe der 180.000 Schutzmarke fand auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden statt.

180.000 Schutzmarke

SÜDTIROLER KUNSTHANDWERK – Vor kurzem wurde die 180.000 **Schutzmarke** für vollständig und ausschließlich **handgearbeitete Holzskulpturen** vergeben.

St. Ulrich in Gröden – Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen hat die Handelskammer Bozen kürzlich zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh.apa auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Garantierte Qualität

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt. Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke.

Auf der fertig gestellten Holzskulptur erfolgt die Kennzeichnung des Gütesiegels durch die Anbringung einer ordnungsgemäß registrierten Metallplakette mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED und die Ausstellung einer Bescheinigung, welche die vollständige Handarbeit nachweist.

Festakt

Mit einem Festakt auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden haben die Handelskammer und die Berufsgruppe für das Kunsthandwerk im lvh.apa die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzschnitzwerke gefeiert.

Bei der Vergabe waren neben Michl Ebner, Präsident der Handelskammer Bozen sowie Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister lvh.apa, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter und Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa, beim Bearbeiten einer Holzskulptur.

Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

Filip Piccolruaz vertrat auch die Künstlervereinigung UNIKA aus Gröden. Alle 33 Bildhauerinnen und Bildhauer dieser 46 Mitglieder umfassenden Gruppe fertigen ausschließlich Einzelstücke und kennzeichnen ihre Werke mit dem Emblem der Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzskulpturen.

INFO
Generalsekretariat
Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 615
generalsekretariat@handelskammer.bz.it

CORRIERE DEL TRENTINO

Diffusione: 11.196 | **Readership:** 30.000
Data: 23/07/2022 | **Pagina:** 9
Categoria: Daviso

La scultura è «Unika»

di **Silvia M.C. Senette**

Materiali La Val Gardena è da sempre considerata la culla della scultura in legno, tramandata da generazioni di maestri artigiani

Una fiera dedicata all'intaglio del legno (e non solo) in Val Gardena Dall'1 al 4 settembre attesi fra gli altri Demetz, Kostner e Oberbacher

Manca ancora più di un mese alla prossima Fiera d'Arte Unika, ma in Val Gardena già fervono i preparativi per l'evento artistico dell'anno di cui iniziano a trapelare i primi dettagli. Il momento celebrativo dell'artigianato applicato alla scultura in legno, giunto alla ventottesima edizione, durerà quattro giorni e si terrà nel piccolo paradiso ladino da giovedì 1 fino a domenica 4 settembre, andando a intrecciarsi con l'altra grande manifestazione dedicata alla creatività del territorio. L'ottava Biennale Gherdëina - quest'anno intitolata *Persones Persons* e curata da Lucia Pietroiusti e Filipa Ramos - è già in corso e proseguirà infatti a Ortisei fino al 25 settembre nella suggestiva cornice delle Dolomiti Patrimonio Mondiale Unesco con visite guidate, passeggiate nei boschi, workshop, talk e incontri per adulti e bambini.

Conosciuta a livello internazionale per i suoi sentieri escursionistici e le spettacolari piste da sci, la Val Gardena è da sempre considerata la culla della scultura in legno, tramandata da generazioni di maestri artigiani. Un sapere che si è fatto professione, specializzandosi e ritagliandosi spazi sempre più ampi nel mercato dell'arte grazie alla modernizzazione di tecniche e sensibilità, ma anche ai nuovi nomi che sono andati a «rinfrescare» l'associazione che dà il nome alla fiera. Le radici della tradizione dell'intaglio del legno nella valle altoatesina risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre da tronchi e rami utensili, figure religiose e giocattoli per bambini da vendere in primavera nei mercati locali. Ma è alla fine del XVIII secolo che l'arte vive il suo momento di esplosione: vennero fondate scuole d'arte e professionali ad hoc e si sviluppò una fiorente industria moderna del manufatto in legno. Con gli anni gli abili scultori della Val Gardena hanno dato vita a un artigianato innovativo e versatile che si esprime nelle sue espressioni più alte durante le performance dal vivo a cui può assistere chi visita l'annuale fiera della scultura Unika.

L'evento, considerato ormai un *must* tra turisti, estimatori ed esperti di artigianato alpino, è sempre più popolare. Ogni edizione della manifestazione richiama infatti Val Gardena migliaia di ospiti. Ad attrarre i visitatori è un programma che vede gravitare attorno alla mostra artisti di altri settori che esulano dalla scultura o che si dedicano ad altri materiali meno nobili rispetto a quelli prodotti, in secoli di fatica, da Madre Natura. La prestigiosa Fiera della Scultura vanta una storia di 28 anni di successi. Nel corso delle quattro giornate espositive all'interno del Tennis Center di Ortisei Roncadizza si potranno ammirate quest'anno oltre 230 opere realizzate da 31 artisti: 19 gli scultori presenti accanto a nove pittori, un fotografo e due artisti tornitori. I membri dell'associazione Unika approfittano infatti del raduno di eccellenza per aprirsi a nuove strade, lasciandosi contaminare da altre tecniche e sensibilità di respiro internazionale e invitando i giovani creativi ospiti a cogliere l'occasione per un confronto artistico sul campo.

La mostra, aperta dalle 10 alle 19, verrà inaugurata dal vernissage di mercoledì 31 agosto con avvio alle 18 mentre, una volta avviata la fiera, venerdì 2 settembre a partire dalle 20 si terrà la Unika's long night. Già noti anche i nomi degli artisti chiamati a partecipare a questa ventottesima Fiera d'Arte Unika: da Andreas Bauer, Biz, Veronika Caterisano, Diego Deiana e Werner Dejori ai Demetz (Georg Pilat, Helene, Helmar e Lorenz), da Armin Grunt, Matthias Kostner, Rupert Elias Kreuzer e Lukas Mayr a Simon Oberbacher, Patrick Obkircher, Walter Pancheri e i tre Perathoner (Andrea, Roland e Stefan). E ancora Ivo Piazza, Alfons e Günther Runggaldier, Viktor Senoner, Christian Stl e Egon Digon Stuflesser affiancati da Valeria Stuflesser, Florian Tschurtschenthaler e Chelita Zuckermann.

© RIPRODUZIONE RISERVATA

Quotidiano
23-07-2022
Pagina 1+9
Foglio 1 / 2

CORRIERE DELL'ALTO ADIGE

Diffusione: 1.400

www.ecostampa.it

Fiera dedicata all'intaglio

La val Gardena è «Unika»: culla della scultura in legno

di **Silvia M. C. Senette**

a pagina 9

La scultura è «Unika»

di **Silvia M.C. Senette**

Manca ancora più di un mese alla prossima Fiera d'Arte Unika, ma in Val Gardena già fervono i preparativi per l'evento artistico dell'anno di cui iniziano a trapelare i primi dettagli. Il momento celebrativo dell'artigianato applicato alla scultura in legno, giunto alla ventottesima edizione, durerà quattro giorni e si terrà nel piccolo paradiso ladino da giovedì 1 fino a domenica 4 settembre, andando a intrecciarsi con l'altra grande manifestazione dedicata alla creatività del territorio. L'ottava Biennale Gherdëina - quest'anno intitolata *Persones Persons* e curata da Lucia Pietroiusti e Filipa Ramos - è già in corso e proseguirà infatti a Ortisei fino al 25 settembre nella suggestiva cornice delle Dolomiti Patrimonio Mondiale Unesco con visite guidate, passeggiate nei boschi, workshop, talk e incontri per adulti e bambini.

Conosciuta a livello internazionale per i suoi sentieri escursionistici e le spettacolari piste da sci, la Val Gardena è da sempre considerata la culla della scultura in legno, tramandata da generazioni di maestri artigiani. Un sapere che si è fatto professione, specializzandosi e ritagliandosi spazi sempre più ampi nel mercato dell'arte grazie alla modernizzazione di tecniche e sensibilità, ma anche ai nuovi nomi che sono andati a «rinfrescare» l'associazione che dà il nome alla fiera. Le radici della tradizione dell'intaglio del legno nella valle altoatesina risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre da tronchi e rami utensili, figure religiose e giocattoli per bambini da vendere in primavera nei mercati locali. Ma è alla fine del XVIII secolo che l'arte vive il suo momento di esplosione: vennero fondate scuole d'arte e professionali ad hoc e si sviluppò una fiorente industria moderna del manufatto in legno. Con gli anni gli abili scultori della Val Gardena hanno dato vita a un artigianato innovativo e versatile che si esprime nelle sue espressioni più alte durante le performance dal vivo a cui può assistere chi visita l'annuale fiera della scultura Unika.

L'evento, considerato ormai un *must* tra turisti, estimatori ed esperti di artigianato alpino, è sempre più popolare. Ogni edizione della manifestazione richiama infatti Val Gardena migliaia di ospiti. Ad attrarre i visitatori è un programma che vede gravitare attorno alla mostra artisti di altri settori che esulano dalla scultura o che si dedicano ad altri materiali meno nobili rispetto a quelli prodotti, in secoli di fatica, da Madre Natura. La prestigiosa Fiera della Scultura vanta una storia di 28 anni di successi. Nel corso delle quattro giornate espositive all'interno del Tennis Center di Ortisei Roncadizza si potranno ammirate quest'anno oltre 230 opere realizzate da 31 artisti: 19 gli scultori presenti accanto a nove pittori, un fotografo e due artisti tornitori. I membri dell'associazione Unika approfittano infatti del raduno di eccellenza per aprirsi a nuove strade, lasciandosi contaminare da altre tecniche e sensibilità di respiro internazionale e invitando i giovani creativi ospiti a cogliere l'occasione per un confronto artistico sul campo.

La mostra, aperta dalle 10 alle 19, verrà inaugurata dal vernissage di mercoledì 31 agosto con avvio alle 18 mentre, una volta avviata la fiera, venerdì 2 settembre a partire dalle 20 si terrà la Unika's long night. Già noti anche i nomi degli artisti chiamati a partecipare a questa ventottesima Fiera d'Arte Unika: da Andreas Bauer, Biz, Veronika Caterisano, Diego Deiana e Werner Dejori ai Demetz (Georg Pilat, Helene, Helmar e Lorenz), da Armin Grunt, Matthias Kostner, Rupert Elias Kreuzer e Lukas Mayr a Simon Oberbacher, Patrick Obkircher, Walter Pancheri e i tre Perathoner (Andrea, Roland e Stefan). E ancora Ivo Piazza, Alfons e Günther Runggaldier, Viktor Senoner, Christian Stl e Egon Digon Stuflesser affiancati da Valeria Stuflesser, Florian Tschurtschenthaler e Chelita Zuckermann.

© RIPRODUZIONE RISERVATA

LEGNOlab

www.ecostampa.it

• SCULTURE IN LEGNO PER OMAGGIARE SEI GRANDI ALPINISTI

Un omaggio ai grandi alpinisti e alle grandi spedizioni, con questo intento le aziende Sportler ed Unika hanno contribuito alla realizzazione e all'inaugurare di una mostra particolare sul Monte Bianco. Sono sei le sculture a grandezza naturale che, in una speciale esposizione allestita a Punta Helbronner, sono state posizionate nella stazione di arrivo della funivia a 3.466 mt di quota. L'intento oltre alla conoscenza della montagna e al legame fra le montagne è anche quello di salvaguarare l'artiginato alpino consegnandolo alle generazioni future. Realizzate da noti scultori trentini, le sei figure raffigurano nello specifico: Paula Wiesinger, prima campionessa di sci alpino italiano; Reinhold Messner, alpinista; Heini Holzer, pioniere dello sci estremo; Johann Santner, padre dell'alpinismo Tirolese, raggiunse nel 1880 la cima della Grande di Razze oggi chiamata Punta Santner; Sepp Schrott, autore della prima salita del Grande Dietro a Lavaredo; Joseph Pichler, alpinista che nel 1804 raggiunse la cima più alta dello Ortles.

Tiratura: 16.000 | **Diffusione:** 80.000
Data: 25/08/2022 | **Pagina:** 13
Categoria: Daviso

UNIKA 2022

28. Grödner Kunstmesse: Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht.

Die UNIKA Kunstmesse geht in die nächste Runde. Vom 1. bis 4. September 2022 verwandelt sich das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch in eine Bühne für Kunst und Kultur. Rund 200 Werke von 28 UNIKA Mitgliedern werden bei der Kunstmesse präsentiert. Die Ausstellung ist jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Vier junge Talente, die unter dem neuen Präsidenten Matthias Kostner beigetreten sind, feiern dabei ihr Debüt. Den Auftakt bildet die Vernissage am 31. August um 18 Uhr. Die Tickets sind dieses Jahr zum ersten Mal auch online erhältlich, unter: www.unika.org (Eintritt: 10 Euro, frei für Besucher unter 18 Jahren).

Die UNIKA's Long Night findet am 2. September statt, bei der die Kunst von 20:30 bis 23:30 Uhr unter dem Motto ¡Noche UNIKA! von lateinamerikanischen Klängen und Tänzen sowie exotischen Cocktails stimmungsvoll untermalt wird. (Eintritt: 15 Euro inklusive Cocktail, frei für Besucher unter 13 Jahren).

Infos und Tickets:
www.unika.org

Magazin

Tiroler Tageszeitung

SONNTAG, 28. AUGUST 2022

Aus gutem Holz geschnitzt

Schnitt für Schnitt formt der Südtiroler Bildhauer Matthias Kostner Holz zu kunstvollen Skulpturen. Ein Blick in seine Werkstatt in St. Ulrich.

Seite 20

TT-MAGAZIN

Traditionsbewusst! Im Angesicht des Tourismus gerät die alte Grödner Handwerkskunst der Schnitzerei und Bildhauerei immer mehr in Vergessenheit. Der 39-jährige Matthias Kostner will dieses Wissen beibehalten.

Tiroler Tageszeitung

„Ich glaube an die Bildhauerei“

Im Angesicht des Tourismus gerät die alte Grödner Handwerkskunst der Schnitzerei und Bildhauerei immer mehr in Vergessenheit. Der 39-jährige Matthias Kostner will dieses Wissen beibehalten.

TEXT UND FOTOS: ROSA KARBON

In der Luft liegt ein betörender Geruch von frischem Holz. Die Werkzeuge liegen wild verstreut und aus der Ecke dudelt leise Popmusik. Draußen vor der Tür kündigt indes ein lautstarker Donner das nahende Gewitter an. „Werkstätten-Wetter“, erklärt Matthias Kostner mit einem Zwinkern, während er mit wenigen Schritten über den Teppich aus Holzspänen marschiert.

Der 39-Jährige nimmt ein eher breites Exemplar seiner rund 150 Schlageisen und stellt sich an den Pënic. „Es ist mehr oder weniger ein Schnitztisch. Auf Deutsch gibt es aber kein richtiges Wort dafür“, sagt Kostner. In St. Ulrich in Südtirol, wo er aufgewachsen ist und auch heute noch lebt, spricht man Ladinisch. Doch nicht nur die Sprache ist hier besonders. Das Grödnertal in Südtirol ist für seine Schnitzer und Bildhauer bekannt.

Einige von ihnen sind Mitglied bei der Unika – einer Vereinigung Grödner Kunsthandwerker. „Wir wollen dieses alte Wissen beibehalten“, erklärt Kostner, der sich seit diesem Jahr Präsident der Unika nennen darf. Er und die übrigen 45 Mitglieder laden vom 1. bis zum 4. September im Tenniszentrum Runggaditsch in St. Ulrich zur 28. Grödner Kunstmesse. Rund 200 Werke von 28 Unika-Mitgliedern werden an den vier Tagen zwischen 10 und 19 Uhr ausgestellt.

Scheinbar willkürlich schlägt Kostner mit Schlägel und Stemmeisen auf die helle Skulptur aus Lindenholz ein. Doch der Eindruck täuscht, hier sitzt jeder Hieb. Der Körper eines jungen Mädchens ist bereits erkennbar.

> „Das Schwierigste ist es, den Charakter des Menschen einzufangen. Die Figur muss leben.“
>
> Matthias Kostner, Bildhauer

„Das handwerkliche Können habe ich hier in der Werkstatt meines Vaters gelernt, das künstlerische in der Schule“, erklärt Kostner. Er hat, wie viele andere Mitglieder der UNIKA, die Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium „Cademia“ in St. Ulrich besucht.

Das Schnitzen hat hier bereits eine lange Tradition – seine Wurzeln liegen mehr als 300 Jahre zurück. „Gröden war immer sehr arm, die Winter lang. Holz ist eines der wenigen Dinge, das im

Überfluss vorhanden war", erzählt Kostner. Anfangs schnitze man einfache Spielsachen, später spezialisierten sich die Kunsthandwerker auf Heiligenfiguren. Diese sind auch heute noch das Steckenpferd von Kostners Vater. In einer Ecke der Werkstatt steht eine halbfertige Marienfigur auf einem zweiten Pënic. „Die Bildhauerei ist eigentlich aus einer Notlage heraus entstanden", zieht der 39-Jährige Fazit.

Heute würden viel weniger Menschen in Gröden schnitzen, als es beispielsweise vor 100 Jahren noch waren. Dennoch können in St. Ulrich (etwa 4800 Einwohner) derzeit immerhin rund 150 Menschen von diesem Handwerk leben. Die Haupteinnahmequelle des Ortes ist jedoch schon lange der Tourismus. „Junge Künstler haben es heute schwer", bedauert Kostner. Viele würden deshalb den Schritt, dem Schnitzen hauptberuflich nachzugehen, nicht wagen.

Er selbst habe sich ebenfalls erst nach Jahren der väterlichen Obhut und abgeschlossener Kunstschule selbstständig gemacht. „Ich glaube an Handwerk und ich glaube an die Bildhauerei", sagt er heute selbstbewusst.

Vom Foto zur Figur

Kostner lebt nicht nur von der Bildhauerei, er lebt auch für sie – und das merkt man. Am Fensterbrett steht ein graues Modell eines Mädchens. Daneben hängen Fotos – das Mädchen scheint dasselbe zu sein. „Ich beginne immer damit, dass ich ein Foto der Person mache. Oft handelt es sich um Bekannte oder Verwandte", erklärt er seinen Arbeitsprozess. Dann würde er ein Modell aus Plastilin formen, von welchem ausgehend er die Skulptur erstellt. Die Herausforderung sieht Kostner allerdings weniger im Schnitzen selbst. „Das Schwierigste ist es, den Charakter des Menschen einzufangen. Die Figur muss leben."

Abgesehen davon: Reibungslos läuft selten etwas. Manchmal gerät auch er – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Holzweg. „Etwas falsch zu machen, gehört dazu, das ist kein Skandal. Man ist ohnehin nie fertig, gerade im künstlerischen Prozess darf man nie Halt machen", betont er. Sein größter Kritiker? Kostner selbst.

Derzeit erkennt man in seinen Skulpturen meist junge Menschen, die in einer „surrealen Umgebung" dargestellt werden. Oft sind ihnen Attribute beigestellt, einzelne Partien sind koloriert. Reine Auftragsarbeiten erledigt Kostner zwar auch, vom künstlerischen Aspekt seien diese aber weniger interessant. Auf der anderen Seite des Raumes steht beispielhaft dafür die Büste eines Mannes. Daneben starrt eine fast fertige Skulptur eines kleinen Buben in die Leere. „Das ist Niklas", erklärt Kostner, der Sohn seiner Schwester.

Herzblut und Ehrensache

Auch ihn hat er aus eigener Hand geformt. Maschinen nutzt er so gut wie keine. „Die Idee entwickeln und daraus die Skulptur mit den eigenen Händen machen ist es, was so wertvoll ist", erklärt Kostner. Auf Künstler, die mit Maschinen arbeiten, blickt er allerdings nicht herab. „Das ist kein Tabu. Ich bin nur der Meinung, mit der Hand bringt man etwas von sich selbst rein, das die Maschine nicht kann."

In jeder Figur scheint Herzblut zu stecken. Sie zu verkaufen, schmerzt – könnte man zumindest meinen. Kostner sieht das etwas anders. „Wenn eine Skulptur verkauft wird, weißt du, dass sie Wert hat und an einen schönen Platz kommt. Es gehört dazu und ist für mich eine Ehre."

In Ehren hält der 39-Jährige auch seine Werkzeuge. Teils stammen diese noch von seinem Opa. „Das Gröbste mache ich mit dem Schlägel und Stemmeisen, die Feinarbeit passiert dann mit Feilen und Glaspapier", erklärt Kostner. Schnitt für Schnitt arbeitet er sich damit durch das weiche Lindenholz. ■

Mehr auf www.unika.org
Infos, Tickets und die einzelnen Künstler finden Sie online

1 In der Werkstatt von Matthias Kostner entsteht gerade eine neue Skulptur. **2, 3** Erst fertigt er ein Modell aus Plastilin, dann geht es an die Arbeit mit Holz. **4** Eines seiner wichtigsten Werkzeuge: das Stemmeisen. Davon hat er rund 150 Stück.

Die Zeitung am Sonntag

Tiratura: 37.000 | **Diffusione:** 115.713
Data: 28/08/2022 | **Pagina:** 47
Categoria: Daviso

Junge Unikate

UNIKA 2022: Kommende Woche verwandelt sich das Tennis-Center in St. Ulrich/Rungaditsch wieder zur Bühne für Kunst und Kultur. Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern sind dort zu sehen.

ST ULRICH *(Z)* Für frischen Wind in den UNIKA-Reihen sorgen heuer vier neue Mitglieder, allesamt Absolventen der „Cademia – Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium" in St. Ulrich, deren Ausstellungsstücke auf der Kunstmesse neben den Werken von 24 weiteren UNIKA-Künstlern zu sehen sind.

Zu diesen interessanten Newcomern zählt beispielsweise Veronica Caterisano: Die 30-jährige Grödnerin hat ihre Leidenschaft fürs Malen erst vor Kurzem zum Beruf gemacht und freut sich deshalb umso mehr, ihre Porträts nunmehr auf der Kunstmesse UNIKA zu präsentieren. „Das gemeinsame Schaffen und der Austausch von langjährigen Erfahrungen und junger Kreativität inspirieren und motivieren uns," freut sich Caterisano.

Auch für die drei Bildhauer Florian Tschurtschenthaler aus Sexten, Patrick Obkircher aus Welschnofen und Rupert Elias Kreuzer aus Großarl bei Salzburg öffnet sich ein neues Kapitel. Sie steuerten bereits 2021 als UNIKA-Gäste Kunstwerke bei und wurden nun als vollwertige Mitglieder aufgenommen.

Dieses Aufeinandertreffen von Traditionen und neuen Ideen sehen die Organisatoren als Bereicherung, wie UNIKA-Präsident Matthias Kostner (i.B.o.) betont: „Wir möchten uns jungen Kreativen öffnen und das Kunsthandwerk so stets neu erfinden. Gemeinsam mit erfahrenen Kunstschaffenden aus Bildhauerei, Malerei, Fotografie und Drechslerei entsteht ein Austausch, der für alle wertvoll ist und von dem auch alle profitieren.

Settimanale
01-09-2022
Pagina 6
Foglio 1

viversani e belli

Diffusione: 27.178

www.ecostampa.it

1-4 settembre

Sculture, anzi "skulture" molto particolari

È una mostra più ***Unika*** che rara la fiera degli scultori gardenesi, che da 28 anni porta una ventata di arte e cultura in Val Gardena, dove le radici della tradizione dell'intaglio del legno risalgono addirittura al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli da vendere ai mercati di primavera. Alla fine del XVIII secolo vennero fondate scuole d'arte e professionali, aprendo la strada alla produzione industriale. Fino al 4 settembre, al Tennis Center di Ortisei/Roncadizza sarà possibile ammirare 230 pezzi unici realizzati a mano da 31 artisti autoctoni, osservare gli artisti mentre sono all'opera e partecipare, il 2 settembre, all'***Unika's long night***. **unika.org**

MERIDIANI Montagne

Tiratura: 68.500
Diffusione: 41.612

www.ecostampa.it

Arte *testo di* Giulia Castelli Gattinara – *foto di* Mario Verin

TRA LABORATORI, SEGHERIE E STUDI D'ARTISTA

Cirmolo d'autore

Gardena, terra di scultori. Molti perpetuano la tradizione dei presepi, o producono bambole e animali. Altri sono artisti di fama mondiale

La Val Gardena sa di cirmolo. Non c'è nessun'altra valle dolomitica che abbia questa caratteristica. Quando si comincia a salire da Ponte Gardena, arrivati all'altezza di Laion, basta tirare giù il finestrino e inspirare: l'aria del bosco è impregnata dal profumo dolce, intenso, resinoso del pino cembro che gli scultori liberano dal legno grezzo a colpi di scalpello, il Corpo forestale accatasta in piramidi di tronchi ai margini delle strade e le segherie trasformano in mucchi di trucioli. È una storia antica, che dalla tradizione degli *Holzschnitzer*, i maestri scultori, si proietta oggi nell'arte e nella bio-architettura d'avanguardia, senza perdere la sua anima artigianale e, diciamolo pure, commerciale. Ecco, proprio su questo punto bisogna fare una distinzione, tra scultore e sculture, che in tedesco si traduce in *Holzschnitzer* e *Holzschnitzereien*. Scritte che appaiono frequenti non solo sulle vetrine dei negozi di Ortisei, Santa Cristina e Selva, ma su abitazioni e nei giardini privati, con tanto di statue in legno accanto all'uscio. Ed è su questo "fraintendimento" che nel 1994 un gruppo di giovani, stufi di associare la scultura gardenese a pecore, asinelli, angioletti, re Magi e madonnine, diede vita all'associazione – e alla prima edizione della fiera dedicata alla scultura gardenese – UniKa, inventando anche un marchio che, nel logo, richiamasse la "K" maiuscola di Kunst, arte in tedesco. Un modo per distinguersi dalla produzione di statuette da presepe realizzate al pantografo, tecnica che, ovviamente, annullava la creatività individuale dell'artigiano.

Se all'inizio fu una vera provocazione, dopo quasi trent'anni il movimento di UniKa, che oggi conta una cinquantina di soci, si è perfettamente integrato nella società gardenese; il diktat, però, resta immutato: le opere devono essere uniche e scolpite a mano.

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it

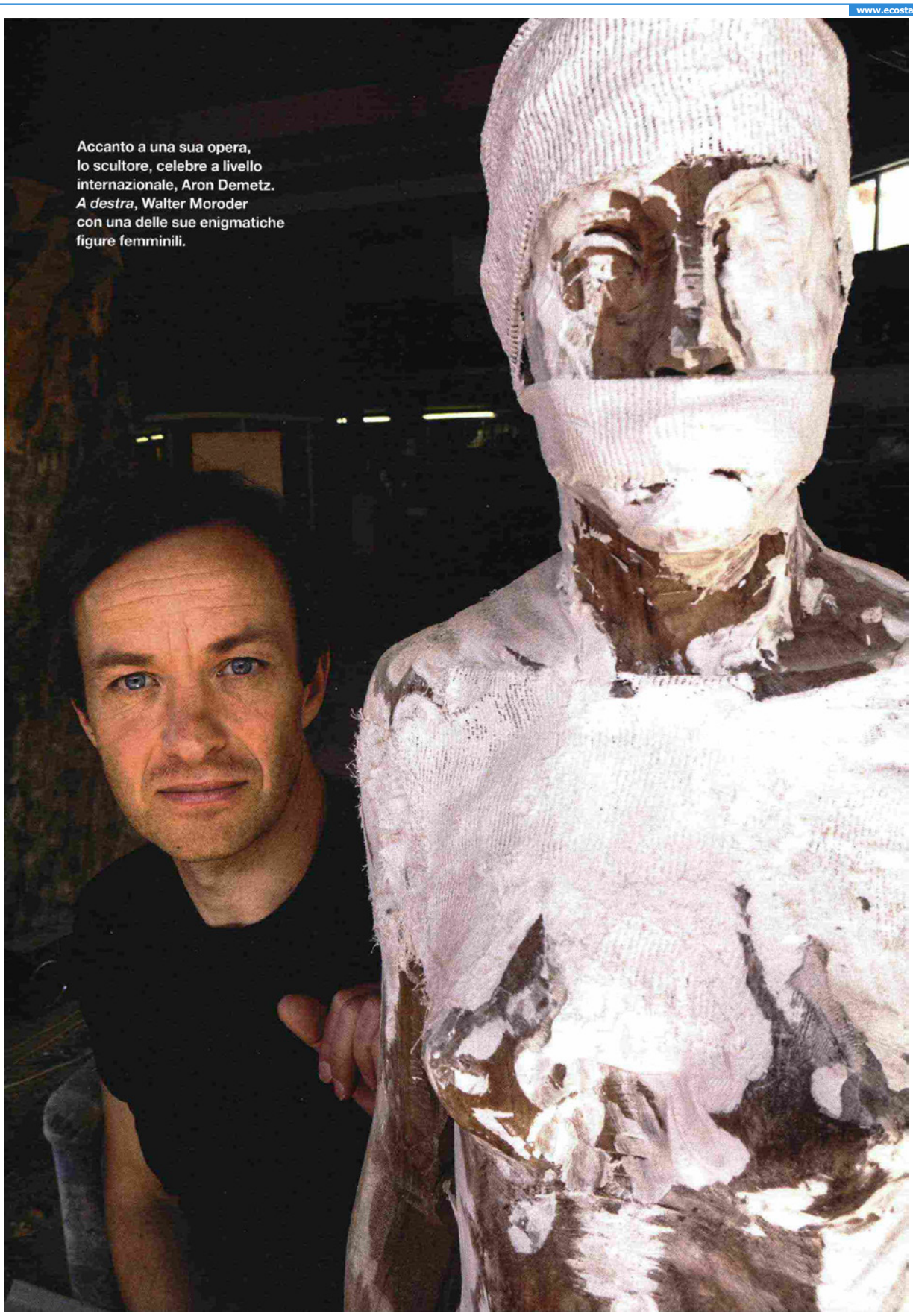
Pultredes – Punti di vista, opera di Stefan Perathoner, una delle nove sculture che si possono ammirare lungo il sentiero Troi UniKa, sul Monte Pana. Come fondale, la Nord del Sassolungo.

187795

L'ECO DELLA STAMPA
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it



Accanto a una sua opera, lo scultore, celebre a livello internazionale, Aron Demetz. *A destra*, Walter Moroder con una delle sue enigmatiche figure femminili.

187795

L'ECO DELLA STAMPA
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it

L'appuntamento annuale è la fiera che si tiene a Ortisei la prima settimana di settembre. Da questa incubatrice di artisti è uscito anche il sentiero Troi UniKa, sul Monte Pana: nove gigantesche sculture lungo un percorso naturalistico che ha per sfondo il Sassolungo. Come anche la monumentale testa lignea all'ingresso di Santa Cristina, formata da 50 tasselli di legno: ogni artista dell'associazione ha messo il suo per completare quest'opera collettiva, una sorta di grande puzzle tridimensionale.

Pro e contro il 3D: il caso di Aron Demetz

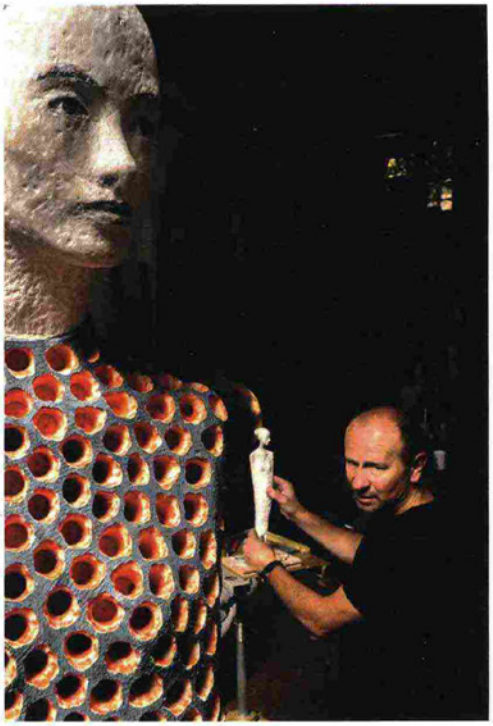
Intagliatori, pittori, policromatori, doratori sono mestieri di cui la Val Gardena vanta una secolare tradizione, basti pensare alle tante pale d'altare presenti nelle chiese. Filip Piccolruaz, presidente del Gruppo provinciale artigianato artistico dell'Apa, sottolinea l'importanza di stimolare i giovani a proseguire una professione che, nonostante la presenza della scuola d'arte a Ortisei, va diminuendo di appeal. Mentre scolpisce un san Giuseppe a grandezza naturale, aiutato dal padre, lamenta i rischi della tecnologia 3D, e spiega: «Per fortuna abbiamo ancora scultori che sanno fare, ma un buon cinquanta per cento è già all'età della pensione». Per dare un'idea dei numeri, quest'anno è stato apposto il marchio numero 180mila con la scritta "interamente lavorato a mano". Il timbro venne istituito nel 1969 per valorizzare l'artigianato artistico gardenese, che fosse una statuetta o un'intera Via Crucis. Il certificato di garanzia viene rilasciato da un ispettore della Provincia (ovviamente un maestro scultore), che ispeziona il lavoro quando ancora è in bozza.

C'è, però, anche chi sul 3D ha idee diverse. Partito proprio dall'esperienza di UniKa, a cui aveva aderito giovanissimo, Aron Demetz è un artista affermato che espone alla Biennale di Venezia e insegna scultura all'Accademia di Belle Arti della città lagunare. Le sue figure umane, che i primi anni erano solo mezzibusti, si sono alzate in piedi. Mature, riflessive, dialogano con l'artista in un rapporto sempre più complesso con la materia. Niente a che vedere con l'idea romantica dell'intagliatore, Aron brucia i corpi, li incide e li esplora con una straordinaria potenza espressiva. Senza pregiudizi, usa il braccio meccanico per ottenere effetti altrimenti irraggiungibili, come nel ciclo di sculture con il corpo parzialmente ricoperto da una peluria di trucioli.

Nel suo atelier di Pontives, ogni anno si tiene la Gardena Summer Academy, un corso, quasi gratuito, per giovani talenti gardenesi e non. È ammirevole quanto questi scultori, che siano artigiani o artisti affermati, sentano l'urgenza di aiutare le nuove generazioni. «Un tempo c'erano le botteghe che passavano di padre in figlio. Oggi» dice Aron, «dopo la scuola, i giovani non hanno il coraggio di iniziare questo mestiere, siamo diventati molti meno». E, così, per i turisti, incontrare gli artisti è diventato più difficile, anche perché il regno del legno si è spostato a Pontives, nella zona industriale delle officine, dei laboratori di design, delle fabbriche e degli atelier che hanno bisogno di grandi spazi per manovrare la motosega.

Le donne di Walti e gli intarsi di Andreas

Il laboratorio di Walter (Walti) Moroder è una sfilata di donne misteriose, un po' androgine, che un uso delicato del colore rende ancora più enigmatiche. In netto contrasto con gli enormi carrelli elevatori che



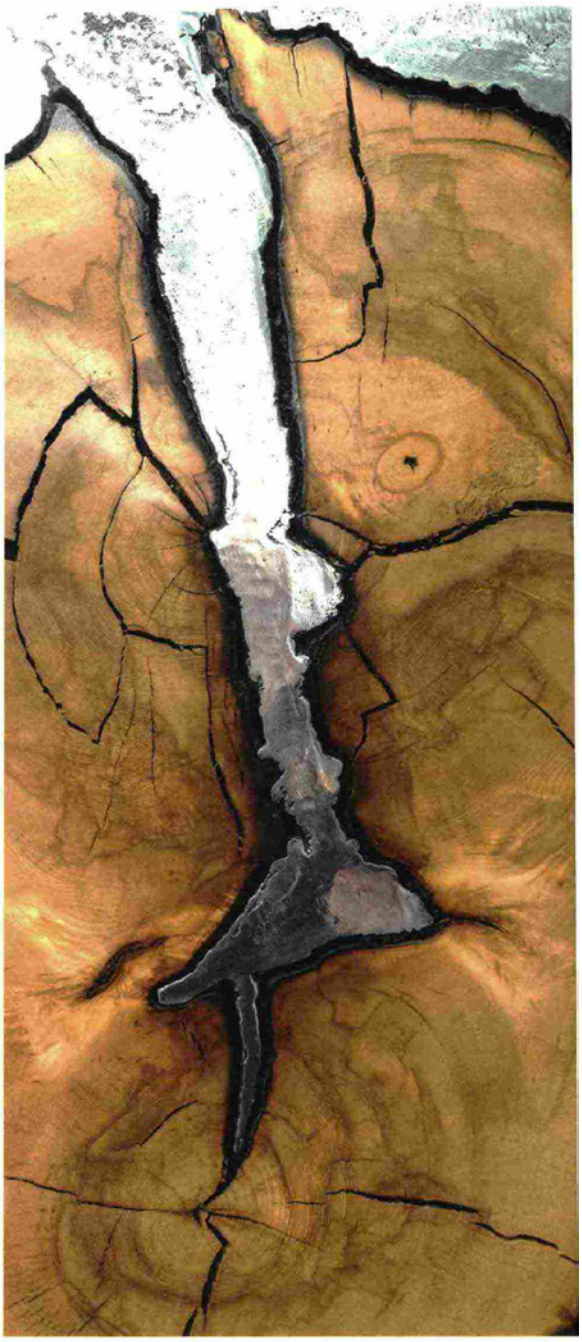
187795

L'ECO DELLA STAMPA
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it

trasportano i tronchi da cui provengono. L'artista sta ultimando un'opera (per noi bellissima) di cui non è contento, ma questo, come ci spiega, è un buon segno: «Un'opera è finita quando mi fa innervosire. Se un lavoro ti piace subito vuol dire che è qualcosa che già conosci, non hai raggiunto alcunché di nuovo».
Sempre di legno, ma questa volta declinato al design, si parla con Andreas Mayr Kondrak che, insieme a Luigi Romanelli, produce mobili artigianali, conciliando l'inconciliabile: legno e metallo. Lo sgabello in olivo e alluminio ricorda la seduta dei contadini per mungere. L'enorme tavolo ottenuto da un pioppo millenario ha una storia incredibile: è rimasto per 1300 anni immerso nell'acqua di un fiume, in Serbia. La sua ricerca si spinge ben oltre il cirmolo, ridando vita a storie particolari, come gli abeti sepolti sotto una frana di Colfosco avvenuta 3200 anni fa. «In ogni oggetto che produco c'è il tempo della mia vita, e dentro al legno c'è tanta energia».
Se a pochi passi dal laboratorio di Andreas c'è la fabbrica di sculture Demetz (statue lignee tradizionali, crocifissi, santi, presepi), basta attraversare la strada per entrare nell'universo tecnologico della 3DW, dove "W" sta per *wood* (legno). Ditta a cui si rivolgono aziende come Prada e Hasselblad, e sempre più numerosi artisti, benché questi ultimi spesso non amino dichiararlo. Qui, strumenti ad alta precisione e fresatrici a controllo numerico consentono di trasferire su legno modelli elaborati partendo da una scansione. Una tecnologia che offre grandi possibilità anche nel restauro di opere d'arte. Il suo presidente, Willi Crepaz, è lui stesso scultore. La moglie, Doris Ghetta, ideatrice della Biennale d'arte gardenese, ha la galleria proprio qui a fianco.
In questa commistione tra arte e tecnologia, è del tutto normale passare da una chiacchierata sul 3D al violoncello di Max Moroder. Il binomio arte-musica è un'altra specialità gardenese: quasi tutti gli scultori sono anche musicisti e c'è chi, come Max, ha abbandonato l'incisione per entrare alla Scala. Suo figlio Gerald è un artista che impasta sabbia, terra, fieno e trucioli. Per questo è stato chiamato dal Comune di Capaci a creare un'opera con i frammenti raccolti nel luogo della strage mafiosa, di cui quest'anno ricorre il trentennale. Il suo tema è la figura umana: forme ieratiche e longilinee, la cui materia con il tempo si modifica, si degrada, vive.



187795

L'ECO DELLA STAMPA®
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it

Andreas Mayr Kondrak: nel suo laboratorio, l'artista gardenese produce, insieme a Luigi Romanelli, splendidi mobili "fondendo" legno e metallo (*a sinistra*, un particolare).

187795

L'ECO DELLA STAMPA
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it

Romantiche bambole d'artista

Tornando al cirmolo e al profumo del suo intaglio, le bambole di Judith Sotriffer rappresentano senza dubbio il capitolo più romantico. La scultrice è partita dall'osservazione diretta degli antichi giocattoli del nonno Anton, che li commerciava. Oggi la collezione è esposta al Museo Ladino di San Martino in Badia, compreso il catalogo ottocentesco, disegnato a mano. Figlia d'arte – il padre Guido era pittore e maestro scultore – Judith ha cominciato aggiustando il braccio rotto di un burattino, il dondolo di un cavallo, fino a diventare, oggi, la massima esperta del giocattolo gardenese: ballerine yo-yo, conigli che ricordano lo stile Bauhaus, ma la sua specialità rimangono le bambole. Inoltre, è l'unica a conoscere il segreto della papera inventata nel 1890 da un artigiano di Santa Cristina. Jacob, questo il suo nome, era rimasto orfano da ragazzo ed essendo il primogenito (di 12 fratelli), per sopravvivere si era inventato un meccanismo che, tirando il filo, faceva muovere il collo e il becco all'animale, mentre procedeva. Quando Judith acquistò il tornio di Jacob, si fece rivelare il trucco che, però, non svela a noi, liquidandoci con un rapido «ci sono tanti segreti dietro la costruzione di un giocattolo». Il suo, è un lavoro lento e paziente. Per una bambola snodabile ci vogliono circa cento passaggi. Per questo a volte si fa aiutare dal marito, lo scultore Franz Canins. Franz, come artista, ha un legame speciale con la natura e ha studiato a fondo il movimento degli animali. Cominciando con il salto della rana, il dispiegamento delle ali di un gufo… Con la maturità è approdato all'uomo. Oggi uno dei suoi cicli più interessanti riguarda la figura di Don Chisciotte, il celebre cavaliere errante, il cui maestoso ronzino, ottenuto a colpi di motosega, troneggia nel giardino dell'atelier di Ortisei, accanto a bambole e pinocchi.

La segheria di Oskar Spisser

Ma il legno dove lo si trova? Se si ha fretta lo si va a prendere nell'unica segheria della valle che è ancora a conduzione famigliare, quella di Oskar Spisser, ultimo baluardo di un mestiere antico. In Val Gardena funziona così: esiste un piano decennale, coordinato dal Corpo forestale, che prevede delle aree di taglio del bosco. I tronchi vengono poi accatastati in base alla qualità e, dato che in questa valle il 90% dei bo-

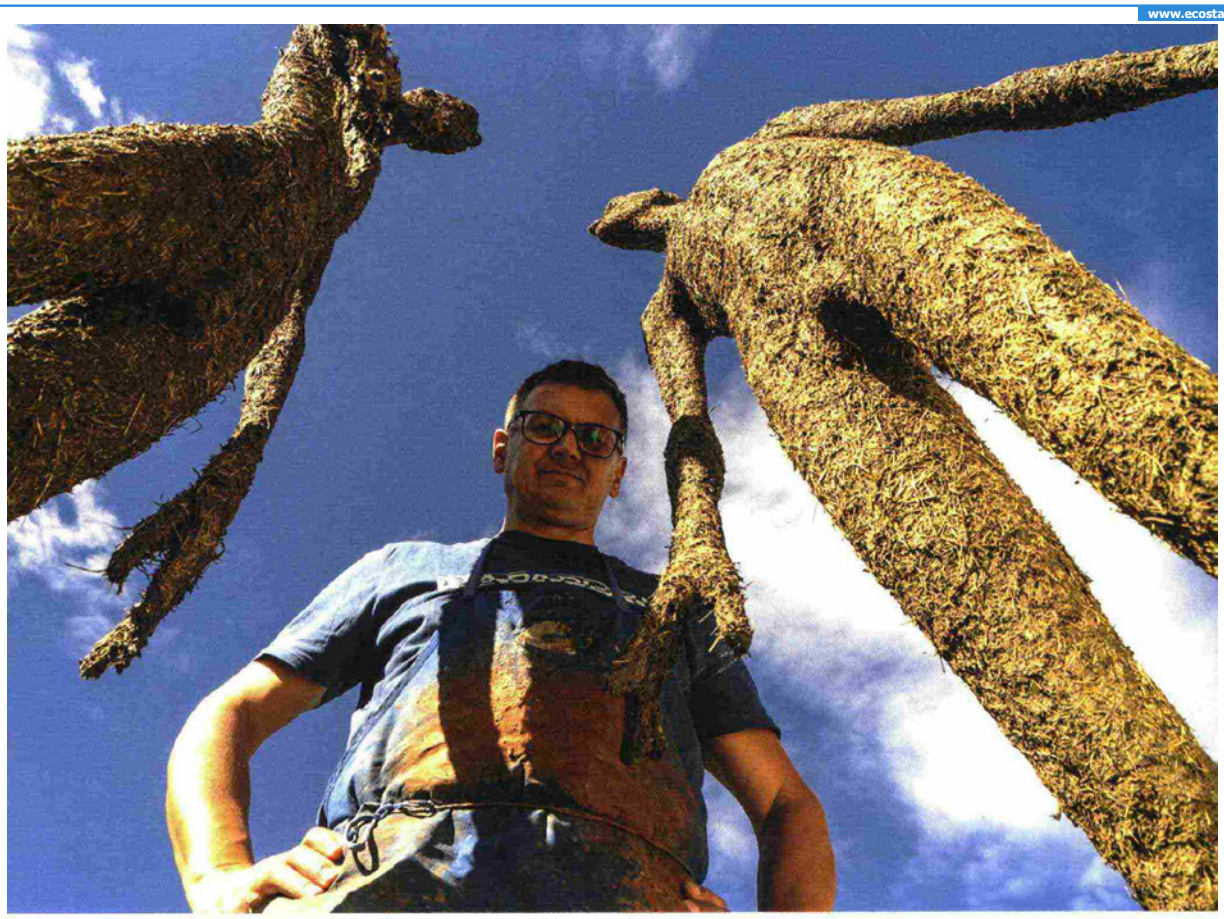
Judith Sotriffer, tra le sue bambole lignee. *A destra, in basso*, suo marito, l'artista Franz Canins; *in alto*, Gerald Moroder.

187795

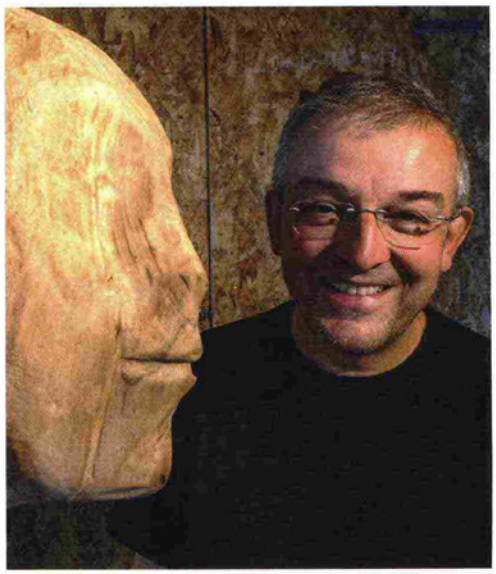
L'ECO DELLA STAMPA®
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

MERIDIANI Montagne

www.ecostampa.it



schi è comunale, per la vendita vengono indette delle aste pubbliche, alle quali partecipano soprattutto le grandi segherie. Oskar, nel suo piccolo, acquista partite di pino cembro, larice, castagno e tiglio. Fino al primo dopoguerra azionava la sega secondo il sistema veneziano della ruota idraulica, oggi ha una turbina. Ma numerose operazioni restano manuali: «Un tronco lo prendo in mano almeno venti volte prima di ottenere una tavola», e mentre spiega, lamenta dispiaciuto che nessuno dei suoi figli voglia proseguire il mestiere. Mestiere che era stato di suo padre e di suo nonno. Mentre parliamo, nella segheria è un via vai di artigiani. Tra loro, lo scultore Otto Moroder, 77 anni, per scegliere una tavola «bella e con pochi nodi». Racconta che fino al 1969 intagliava santi poi, in seguito al Concilio Vaticano II, la richiesta è diminuita e si è specializzato in animali. Sono suoi quelli del grande presepe di Santa Cristina: «Abbiamo impiegato 25 anni a realizzarlo, ogni anno facevamo un pezzo. Eravamo 18 scultori, siamo rimasti quattro». M



187795

L'ECO DELLA STAMPA
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

Bimestrale
11-2022
Pagina 4
Foglio 1

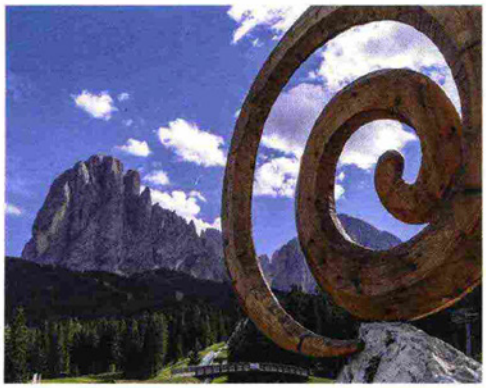
MERIDIANI Montagne

Tiratura: 68.500
Diffusione: 41.612

www.ecostampa.it

Bellissimo scrigno dolomitico

Tradizione, innovazione, e in mezzo tutte le contraddizioni della montagna del XXI secolo. È questo il ritratto fedele della Val Gardena, ben sintetizzato nella foto di Mario Verin che vedete in questa pagina: c'è l'artigianato del legno, che da sempre nella valle è sinonimo di reddito e creatività, e che nell'ultimo mezzo secolo si è evoluto in arte vera, conquistandosi il diritto alle Biennali di tutto il mondo. Ci sono il bosco e i pascoli, simbolo di antiche economie pastorali, oggi solcati da piste e impianti di risalita. E c'è, a dominare l'orizzonte, la più bella, imponente, fantasmagorica cattedrale di dolomia che si possa immaginare: il Sassolungo. Sulle cui pareti generazioni di esploratori del vuoto hanno scritto indimenticabili pagine di alpinismo, a partire da Paul Grohmann fino alle ultime leve di guide, i giovani Catores protagonisti del IX grado. Proprio con due di loro abbiamo ripercorso la lunghissima via *Normale* alla cima: un itinerario "corale", che entra nel labirinto freddo della montagna e ne svela i segreti, canali e torri che incessantemente il tempo rimodella, i ghiacciai in estinzione. Tornando alla foto dell'amico Mario, mi piace pensare che quella spirale di cirmolo, che dal Troi UniKa di Monte Pana incornicia il gruppo Sassolungo-Sasso Piatto, sia simbolo di qualcosa di importante. Di una palingenesi. Una montagna che rinasce dalle proprie stesse macerie (geologiche e culturali) e si riveste di nuova natura e nuova umanità. La Val Gardena che riscopriamo in questo numero ci offre tanti positivi indizi: chef intelligenti, artisti con le mani nella materia più antica e il cuore nel terzo millennio, contadini-filosofi custodi del paesaggio, creatori di giardini... Ne abbiamo incontrati tanti, abbiamo ascoltato le loro parole e i loro silenzi. Abbiamo fotografato, anche in senso metaforico, il meglio di questo scrigno dolomitico. Un (bellissimo) mondo in evoluzione.



M. Verin

Una delle opere installate sul Troi (sentiero) UniKa del Monte Pana. Sullo sfondo, il Gruppo del Sassolungo.

Paolo Paci

Seguici anche su

www.montagna.tv/meridiani-montagne

187795

L'ECO DELLA STAMPA®
LEADER IN MEDIA INTELLIGENCE

Südtiroler Kunsthandwerk: 180.000 Schutzmarke vergeben

Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Heute Vormittag wurde die 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen vergeben. Dieses Jubiläum hat die Handelskammer Bozen zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh.apa auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt. Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke. Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

Mit einem Festakt auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden haben die Handelskammer und die Berufsgruppe für das Kunsthandwerk im lvh.apa heute Vormittag die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzschnitzwerke gefeiert.

„Eine Marke steht für Werte, Visionen, Kernkompetenzen und weckt bei den Kund/innen Emotionen. Die Einführung der Schutzmarke war ein wichtiger Meilenstein für die Südtiroler Holzbildhauerei. An dieser Stelle sei den heimischen Bildhauern gedankt, die eng mit der Südtiroler Schutzmarke verbunden sind und diese etabliert haben“, unterstreicht Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Die Kennzeichnung des Gütesiegels erfolgt durch die Anbringung einer ordnungsgemäß registrierten Metallplakette mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED auf der Holzskulptur und die Ausstellung einer Bescheinigung, welche die vollständige Handarbeit nachweist.

„Ich danke der Handelskammer als Träger der Schutzmarke für die gute Zusammenarbeit und dem Ausschuss der Berufsgruppe des Kunsthandwerks für die Mitorganisation“, so Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa bei seiner Rede.

Bei der heutigen Vergabe der 180.000 Schutzmarke waren neben Michl Ebner und Filip Piccolruaz auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister lvh.apa, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter sowie Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

Filip Piccolruaz vertrat auch die Künstlervereinigung UNIKA aus Gröden. Alle 33 Bildhauerinnen und Bildhauer der Gruppe fertigen ausschließlich Einzelstücke und kennzeichnen ihre Werke mit dem Emblem der Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzskulpturen.

Südtiroler Kunsthandwerk: 180.000 Schutzmarke vergeben

Jubiläum gefeiert

St. Ulrich – Herkunft und Ursprung regionaler Produkte können durch geschützte Marken hervorgehoben werden. Damit kann sich das Unternehmen von der Konkurrenz unterscheiden. Heute Vormittag wurde die 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzskulpturen vergeben. Dieses Jubiläum hat die Handelskammer Bozen zusammen mit dem Grödner Kunsthandwerk und dem lvh.apa auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden gefeiert.

Im Jahr 1969 haben einige weitsichtige Grödner Bildhauer gemeinsam mit der Handelskammer Bozen die Schutzmarke im Kunsthandwerk als Echtheitszertifikat eingeführt. Die Marke garantiert die Handarbeit der geschnitzten Holzbildhauarbeiten und somit die Einzigartigkeit der Stücke. Nach beendeter Vorarbeit, dem Zuhauen, wird die Schutzmarke mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED von einem Experten der Handelskammer Bozen auf der Skulptur angebracht und der gesamte Entstehungsprozess kontrolliert.

Mit einem Festakt auf dem Stetteneckplatz in St. Ulrich in Gröden haben die Handelskammer und die Berufsgruppe für das Kunsthandwerk im lvh.apa heute Vormittag die Vergabe der 180.000 Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgearbeitete Holzschnitzwerke gefeiert.

„Eine Marke steht für Werte, Visionen, Kernkompetenzen und weckt bei den Kunden Emotionen. Die Einführung der Schutzmarke war ein wichtiger Meilenstein für die Südtiroler Holzbildhauerei. An dieser Stelle sei den heimischen Bildhauern gedankt, die eng mit der Südtiroler Schutzmarke verbunden sind und diese etabliert haben“, unterstreicht Handelskammerpräsident Michl Ebner.

Die Kennzeichnung des Gütesiegels erfolgt durch die Anbringung einer ordnungsgemäß registrierten Metallplakette mit der Aufschrift ENTIRELY HAND CARVED auf der Holzskulptur und die Ausstellung einer Bescheinigung, welche die vollständige Handarbeit nachweist.

„Ich danke der Handelskammer als Träger der Schutzmarke für die gute Zusammenarbeit und dem Ausschuss der Berufsgruppe des Kunsthandwerks für die Mitorganisation“, so Filip Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa bei seiner Rede.

Bei der heutigen Vergabe der 180.000 Schutzmarke waren neben Michl Ebner und Filip Piccolruaz auch Tobia Moroder, Bürgermeister von St. Ulrich in Gröden, Martin Haller, Präsident des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister lvh.apa, Alfons Runggaldier, Experte der Schutzmarke, Peter Demetz vom Überwachungskomitee der Schutzmarke, Helmut Tauber, Landtagsabgeordneter sowie Alfred Aberer, Generalsekretär der Handelskammer Bozen anwesend.

Filip Piccolruaz vertrat auch die Künstlervereinigung UNIKA aus Gröden. Alle 33 Bildhauerinnen und Bildhauer der Gruppe fertigen ausschließlich Einzelstücke und kennzeichnen ihre Werke mit dem Emblem der Schutzmarke für vollständig und ausschließlich handgefertigte Holzskulpturen.

Artigianato artistico, marchio di tutela per 180mila opere

Nel 1969 alcuni lungimiranti scultori gardenesi, insieme alla Camera di commercio di Bolzano, hanno introdotto il marchio di tutela per l'Artigianato artistico come certificato di autenticità. Il marchio contraddistingue le sculture in legno fatte esclusivamente a mano e garantisce l'unicità del pezzo. Dopo aver completato il lavoro preliminare, ovvero l'intaglio, un esperto della Camera di commercio di Bolzano applica sulla scultura il marchio con la scritta ENTIRELY HAND CARVED e controlla l'intero processo di creazione. Nell'ambito di una cerimonia tenutasi in Piazza Stetteneck a Ortisei, in Val Gardena, la Camera di commercio di Bolzano e la categoria artigianato artistico di lvh.apa hanno festeggiato l'applicazione del 180.000° marchio di tutela per le sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano.

"Un marchio simboleggia valori, visioni, competenze chiave e risveglia nella clientela delle emozioni. L'introduzione del marchio di tutela è stata una pietra miliare per la scultura in legno altoatesina. Colgo l'occasione per ringraziare gli scultori locali, che sono strettamente legati al marchio di tutela dell'Alto Adige e che lo hanno consolidato", sottolinea il Presidente della Camera di commercio Michl Ebner. Il marchio di tutela si ottiene apponendo sulla scultura in legno una targhetta metallica debitamente registrata con la scritta ENTIRELY HAND CARVED. Dopodiché verrà rilasciato un certificato che attesta che la scultura è stata interamente scolpita a mano.

"Vorrei ringraziare per la buona collaborazione la Camera di commercio, che ha istituito il marchio, e la categoria artigianato artistico di lvh.apa per la co-organizzazione", ha affermato durante il suo contributo Filip Piccolruaz, Presidente della categoria professionale dell'Artigianato artistico di lvh.apa.

Alla cerimonia durante la quale è stato applicato il 180.000° marchio di tutela, oltre a Michl Ebner e Filip Piccolruaz erano presenti anche Tobia Moroder, sindaco di Ortisei, Martin Haller, Presidente lvh.apa Confartigianato Imprese, Alfons Runggaldier, esperto del marchio di tutela, Peter Demetz del Comitato di vigilanza del marchio di tutela, Helmut Tauber, Consigliere provinciale e Alfred Aberer, Segretario generale della Camera di commercio di Bolzano. Filip Piccolruaz era presente anche in rappresentanza dell'associazione di artisti UNIKA della Val Gardena. Le scultrici e gli scultori appartenenti al gruppo, in tutto 33, producono esclusivamente pezzi unici e contraddistinguono le loro creazioni con l'emblema del marchio di tutela per sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano.

Artigianato altoatesino, è stato applicato il 180.000° marchio di tutela

La provenienza e l'origine dei prodotti regionali possono essere messi in evidenza grazie a marchi tutelati, così da riuscire a distinguersi dalla concorrenza. Questa mattina è stato applicato il 180.000° marchio di tutela su sculture in legno interamente ed esclusivamente lavorate a mano. L'anniversario è stato celebrato dalla Camera di commercio di Bolzano assieme all'Artigianato artistico della Val Gardena e all'associazione lvh.apa in Piazza Stetteneck a Ortisei, in Val Gardena.

Nel 1969 alcuni lungimiranti scultori gardenesi, insieme alla Camera di commercio di Bolzano, hanno introdotto il marchio di tutela per l'Artigianato artistico come certificato di autenticità. Il marchio contraddistingue le sculture in legno fatte esclusivamente a mano e garantisce l'unicità del pezzo. Dopo aver completato il lavoro preliminare, ovvero l'intaglio, un esperto della Camera di commercio di Bolzano applica sulla scultura il marchio con la scritta ENTIRELY HAND CARVED e controlla l'intero processo di creazione.

Nell'ambito di una cerimonia tenutasi questa mattina in Piazza Stetteneck a Ortisei, in Val Gardena, la Camera di commercio di Bolzano e la categoria artigianato artistico di lvh.apa hanno festeggiato l'applicazione del 180.000° marchio di tutela per le sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano.

"Un marchio simboleggia valori, visioni, competenze chiave e risveglia nella clientela delle emozioni. L'introduzione del marchio di tutela è stata una pietra miliare per la scultura in legno altoatesina. Colgo l'occasione per ringraziare gli scultori locali, che sono strettamente legati al marchio di tutela dell'Alto Adige e che lo hanno consolidato", sottolinea il Presidente della Camera di commercio Michl Ebner.

Il marchio di tutela si ottiene apponendo sulla scultura in legno una targhetta metallica debitamente registrata con la scritta ENTIRELY HAND CARVED. Dopodiché verrà rilasciato un certificato che attesta che la scultura è stata interamente scolpita a mano.

"Vorrei ringraziare per la buona collaborazione la Camera di commercio, che ha istituito il marchio, e la categoria artigianato artistico di lvh.apa per la co-organizzazione", ha affermato durante il suo contributo Filip Piccolruaz, Presidente della categoria professionale dell'Artigianato artistico di lvh.apa.

All'odierna cerimonia durante la quale è stato applicato il 180.000° marchio di tutela, oltre a Michl Ebner e Filip Piccolruaz erano presenti anche Tobia Moroder, sindaco di Ortisei, Martin Haller, Presidente lvh.apa Confartigianato Imprese, Alfons Runggaldier, esperto del marchio di tutela, Peter Demetz del Comitato di vigilanza del marchio di tutela, Helmut Tauber, Consigliere provinciale e Alfred Aberer, Segretario generale della Camera di commercio di Bolzano.

Filip Piccolruaz era presente anche in rappresentanza dell'associazione di artisti UNIKA della Val Gardena. Le scultrici e gli scultori appartenenti al gruppo, in tutto 33, producono esclusivamente pezzi unici e contraddistinguono le loro creazioni con l'emblema del marchio di tutela per sculture in legno realizzate interamente ed esclusivamente a mano.

WEB

TV & RADIO

UNIKA

TV

Tagesschau	17.07.21	20:00h + 22.10h
RAI TV3	17.07.21	
Tagesschau	02.09.21	20:00h + 22.10h
RAI TV3	02.09.21	
RTTR /Telegiornale	25.08.21	
ORF Südtirol Heute	25.08.21	18:30h+19:30h
ORF Südtirol Heute	01.09.21	18:30h+19:30h
RAI Kultur	04.08.21	
RAI Kultur	06.08.21	
RAI Kulturzeit	00.07.21	+ Wiederholung
RAI Kulturzeit	00.08.21	+ Wiederholung
RAI TV3	12.08.21	
Altoadige TV	25.08.21	
RAI TV Ladina	17.07.21	
RAI TV Ladina	01.09.21	
RAI TV Ladina	16.11.21	

RADIO

Südtirol 1 / RMI/Südtirol Journal	25.08.21
Südtirol 1	25.08.21
Radio Tirol	26.08.21
RAI Nachrichten	25.08.21
RAI Südtirol „Von 2 bis 5“	31.08.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	31.08.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	01.09.21
RAI Südtirol „Treffpunkt“	02.09.21
RAI Südtirol „Treffpunkt”	03.09.21
RAI Veranstaltungskalender	01.09.21
RAI Südtirol „Kulturabend”	31.08.21
Radio Gröden	16.07.21
Radio Gröden	25.08.21
Radio Gröden	01.09.21
Radio Ladinia	25.08.21
Radio Ladinia	31.08.21
Radio Grüne Welle	25.08.21
Radio Grüne Welle	26.08.21
Radio Grüne Welle	31.08.21
Radio Grüne Welle	01.09.21
Radio Grüne Welle	02.09.21
Radio Grüne Welle	03.09.21
Radio Grüne Welle	04.09.21

PRINT

Zusätzlich zu den Artikeln, welche von infojuice bis September in der beauftragten Preview gesammelt wurden, sind folgende Publikationen erschienen:

Dolomiten	16./17.12.2021
Neue Südtiroler Tageszeitung	04./05./16.12.2021
La Usc di Ladins	17.12.2021
Alto Adige	07./17./30.12.2021
MANUFAKT /lvh/apa	September 2021
MANUFATTO /lvh/apa	Settembre 2021
MANUFAKT /lvh/apa	Oktober 2021
MANUFATTO /lvh/apa	Ottobre 2021

Ergänzend dazu wurde auch in den Social Media Portalen der einzelnen Sender veröffentlicht.

da ajurné

UNIKA in den sozialen Netzwerken

FACEBOOK, INSTAGRAM

POSTS

Facebook: 2.900 Follower

Beiträge: 3-5 pro Woche, zusätzlich wurde jeder Beitrag auch als Story veröffentlicht

Reichweite: zwischen 5.000 – 14.000 generierte, organische Reichweite

Instagram: 808 Follower

Stories: jeden 2. Tag

Posts: 21

Eine kleine Auswahl der Vielzahl von Veröffentlichungen

QUOTIDIANONAZIONALE

Acquista il giornale | il Resto del Carlino | Accedi | Abbonati

ANCONA

Ancona | Cronaca | Sport | Cosa fare | Politica | Economia | Cultura | Spettacoli | Speciali

Covid oggi | Omicron Veneto | Quarta dose | Ladro morto | Andreea scomparsa | Padre picchia allenatore | Mihajlovic moglie | Terremoto Bologna | Meteo

19 gen 2022

Home > Ancona > Cronaca > Artisti in residenza per ...

Artisti in residenza per cinque giorni: alla scoperta del territorio

"Mam's" ospita "Unika": l'arte della Val Gardena fra tradizione e avanguardia: artisti in residenza da oggi per cinque giorni a Sassoferrato. Siamo al Mondo Arte Marche Salvi, galleria d'arte contemporanea. La mostra è stata curata da Andrea Baffoni e sarà inaugurata venerdì alle 17.30.

Interverranno: le autorità locali, il curatore Andrea Baffoni e Sara Paolucci, di Happennines. Gli artisti in residenza saranno Filip Piccolruaz, Martina Peintner, Valeria Stuflesser. Venerdì durante la mattinata gli artisti verranno condotti alla scoperta del territorio. Sabato è poi prevista una performance con dimostrazione di scultura su legno alle 15.30 in piazza Gramsci a Sassoferrato.

sa. fe.

© Riproduzione riservata

Corso Addetti Uso Carrelli

Frequenta in Aula a Mestre (VE): Corso Addetti Conduzione

ALTA VALLESINA

SASSOFERRATO / Inaugurata la mostra "Mam's ospita Unika"

La mostra presenta oltre 50 opere di ben 29 artisti dell'associazione UNIKA di Ortisei

SASSOFERRATO, 26 gennaio 2022 – Ha preso il via lo scorso weekend la mostra ***"MAM'S ospita UNIKA, L'arte della Val Gardena fra tradizione e avanguardia"***, presso le sale espositive di piano terra di Palazzo degli Scalzi a Sassoferrato.

L'evento si lega strettamente alla **recente inaugurazione della Residenza Creativa di Palazzo degli Scalzi**, che costituisce il trait d'union tra la **collezione del MAM'S** (Mondo Arte Marche Salvi) esposta al primo piano dello splendido palazzo e le sale espositive destinate alle mostre temporanee.

La mostra presenta oltre 50 opere di ben 29 artisti dell'associazione UNIKA di Ortisei, che da oltre due decenni raccoglie e promuove il meglio dell'arte scultorea e non solo della Val Gardena.

Filip Piccolruaz, Martina Peintner, Valeria Stuflesser, tre dei 29 artisti in mostra, hanno trascorso 5 giorni sul territorio, incontrando il mondo culturale, dell'artigianato e del turismo locale e condividendo le proprie esperienze.

La presenza dei tre artisti è culminata con una **performance dal vivo di scultura e pittura che si è svolta in piazza Gramsci.** Qui Piccolruaz e Stufflesser hanno lavorato su alcuni tronchi, sui quali sono intervenuti prima con le loro motoseghe e poi con gli scalpelli, sotto gli occhi attenti del pubblico, intento a cercar di comprendere cosa gli artisti avrebbero realizzato.

ITALIAN EXHIBITION GROUP

ALTO VICENTINO · EDITORIALE · EVENTI | 28 Gennaio 2022 - 8.32

Montagna da vivere: i prossimi eventi in programma sull'Altopiano dei Sette Comuni

Sulle tracce del Natale: mostre e presepi per le vie dei comuni dell'Altopiano
Fino al 20 febbraio sarà possibile visitare al Museo Le Carceri di Asiago la mostra "RI-NASCITA tradizione, innovazione e presepi nell'arte di UNIKA dalla Val Gardena". La mostra è aperta il sabato e la domenica, dalle 10 alle 12.30 e dalle 15.30 alle 18.30.
Fino al 30 gennaio il Museo Etnografico della Comunità di Foza ospiterà invece la mostra "Ripartiamo dal presepe: interpretazioni artistiche". Si tratta di un progetto espositivo legato alla rappresentazione della natività di Cristo. Saranno presenti numerosi presepi artigianali in collaborazione con gli "Amici del presepe di Denno".
Nello stesso periodo, al MECF, sarà presente anche la mostra "Antichi saperi, usi e costumi locali di ieri e di oggi... rivivono al Mecf", un progetto espositivo legato alla conoscenza e alla divulgazione dell'arte dell'artigianato locale e non.
Fino al 31 gennaio le sei antiche contrade di Enego e gli angoli più nascosti del paese ospiteranno i presepi allestiti dalla Pro Loco e dai tanti volontari che si sono impegnati per realizzare "La Via dei Presepi".

CentroPagina Cronaca e Attualità | Fabriano

ATTUALITÀ FABRIANO

Sassoferrato, Cna e Confartigianato in sostegno delle mostre cittadine

rappresentati di Cna e Confartigianato: «Siamo venuti a far visita all'esposizione in segno di sostegno»

Di **Claudio Curti** - 5 Febbraio 2022

GET YOUR GUIDE Esplora il lato autentico di Montana con esperienze indimenticabili e sicure.

Federico Castagna e Marco Silvi

SASSOFERRATO – **Cna e Confartigianato insieme in sostegno delle iniziative culturali a Sassoferrato. «Lo scorso 21 gennaio, presso il MAM'S, è stata inaugurata la mostra dal titolo "UNIKA. L'arte della Val Gardena fra tradizione e avanguardia"**. Siamo venuti a far visita all'esposizione in segno di sostegno», confermano **Marco Silvi e Federico Castagna**, rispettivamente segretari di Cna e Confartigianato di Fabriano. Le due associazioni di categoria locali sono particolarmente impegnate, tra le altre questioni, nella valorizzazione di percorsi turistici volti ad incrementare l'attrattività di tutta l'area montana e nella riscoperta dell'arte artigiana nel comprensorio fabrianese, anche mediante la riapertura di vere e proprie "botteghe artigiane".

«La mostra in questi giorni ospitata al MAM'S rappresenta un naturale trait d'union tra questi intenti, andando ad arricchire l'offerta turistica invernale del territorio attraverso l'esaltazione dell'artigianato artistico, arte che accomuna tanto la storia della Val Gardena quanto quella dell'intero comprensorio fabrianese», evidenziano.
La mostra rimarrà **aperta fino al 6 marzo** presso il Palazzo degli Scalzi a Sassoferrato tutti i sabati e domeniche pomeriggio dalle 15.30 alle 18:30.

Le dichiarazioni di Cna e Confartigianato

«Ammirare queste affascinanti opere frutto della prestigiosa manualità dei **Maestri della Val Gardena** ci ricorda il grande valore materiale e comunicativo dell'artigianato artistico. Ospitare per la prima volta questa mostra nel territorio dei **Mastri Cartai** non può che generare una virtuosa connessione tra assolute eccellenze. Da ciò l'imperativo, che la CNA fa suo e sul quale lavora in rete con il tessuto sociale ed imprenditoriale, di continuare a difendere e far accrescere lo straordinario quanto unico patrimonio artigiano della nostra terra», ha concluso il segretario Cna di Fabriano Marco Silvi.

«Confartigianato da sempre pone grande attenzione alla sinergia tra territori, un modello di collaborazione fortemente voluto dal Segretario Confartigianato Ancona-Pesaro Urbino Marco Pierpaoli. Questa esposizione connette due massime espressioni di qualità artigiana. Dobbiamo si valorizzare il turismo, ma non possiamo prescindere dalla qualità dei nostri prodotti perché è dalla qualità stessa che nasce il principale fattore attrattivo verso tutti coloro che vengono a visitare le nostre zone. Iniziative come questa vanno assolutamente nella giusta direzione e come associazione di categoria le sosteniamo con convinzione e partecipazione», ha chiosato Federico Castagna, Segretario Confartigianato Fabriano.

GRUPPO EDITORIALE
L'Opinionista®
giornale online

Eventi di oggi | Primo piano notizie | Turismo

Dolomites Val Gardena, la valle delle Dolomiti: eventi estate 2022

Da **Redazione** - 14 Aprile 2022 14

La **Val Gardena** si trova nel cuore delle **Dolomiti**, in **Alto Adige**, tra le montagne più maestose del mondo. Con i suoi 25 chilometri di lunghezza e le tre lingue parlate, sa entusiasmare allo stesso modo chi ama la natura, gli sport invernali, il relax estivo e la cultura. Immersa nell'incontaminato Parco naturale Puez-Odle, area delle Dolomiti Patrimonio mondiale UNESCO, la Val Gardena promette incomparabili esperienze di montagna, in ogni momento dell'anno. Ciò che rende unicauna vacanza in questa valle è il panorama straordinario degli spettacolari gruppi delle Odle, del Cir, del Sella e dell'incomparabile Sassolungo.

delle Dolomiti ma anche osservare il connubio fra artigianato e tradizione, e partecipare a divertenti attività sportive outdoor, nello scenario alpino. La Val Gardena è nota non solo come una delle regioni montane più ricche di tradizione al mondo ma convince anche per lamodernità della popolazione ladina, che ama lo sport e la natura e parla quattro lingue. Gli abitanti della valle praticano sempre sport con grande entusiasmo: per questo il territorio vanta il maggior numero di titoli mondiali e riconoscimenti dell'Alto Adige, non solo nell'ambito degli sport alpini ma anche in altre discipline, come l'arte e la musica.

L'unicità della Val Gardena nasce, quindi, dal connubio fra la tradizione vissuta e le infinite possibilità per trascorrere vacanze attive, ritempranti e ricche di spunti.

I tre paesi Ortisei (1236 m), S. Cristina (1428 m) e Selva di Val Gardena (1563 m) offrono a tutti gli ospiti la possibilità di vivere al meglio lo straordinario paesaggio alpino, immersi nel cuore delle Dolomiti Patrimonio mondiale UNESCO.

I mesi estivi offrono tantissime attività all'aria aperta e la valle diventa un posto perfetto per fare escursioni, arrampicate, ciclismo e ovviamente anche passeggiate rilassanti con tutta la famiglia.

La Val Gardena non offre opportunità solo a chi ama lo sport, ma anche a chi vuole deliziare il proprio palato: due ristoranti gourmet stellati Michelin, ristoranti tradizionali e tante accoglienti malghe di montagna promettono esperienze gastronomiche eccellenti.

La Val Gardena offre tantissimo anche agli amanti della cultura: in estate si tengono numerose manifestazioni musicali e folcloristiche per ammirare la straordinaria bellezza dei costumi tradizionali gardenesi. Con il festival di arte contemporanea "Biennale Gherdëina" (curatrici Lucia Pietroiusti e Filipa Ramos), la natura e l'arte locale incontreranno la comunità di artisti internazionale dal 20 maggio al 25 settembre 2022. Gli artisti gardenesi esporranno le loro opere alla Fiera dell'arte "UNIKA", che si svolgerà dall'1 al 4 settembre 2022.

radio gold
LA RADIO LA FAI TU

News

"MAM'S OSPITA UNIKA", OGGI L'ULTIMO GIORNO

18 Aprile 2022 | Marco Antonini | Mam's, Sassoferrato

Sassoferrato – Si potrà ammirare fino ad oggi la mostra "MAM'S ospita UNIKA L'arte della Val Gardena fra tradizione e avanguardia", che ha ricevuto un grande apprezzamento dai molti visitatori sin dalla sua apertura dello scorso 21 gennaio. Anche oggi a Sassoferrato tornerà Valeria Stuflesser, la più giovane scultrice dell'associazione Unika, che lo scorso gennaio aveva lasciato tutti a bocca aperta mostrando il suo grande talento nel corso della performance di scultura dal vivo, che svolse in piazza Gramsci insieme a Filip Piccolruaz e Martina Peintner.
Valeria Stuflesser, figlia d'arte, è cresciuta ad Ortisei nella Val Gardena, dove da bambina ha conosciuto la lavorazione del legno e fatto i suoi primi passi nella scultura nel laboratorio dei suoi genitori. Ha frequentato il Liceo Artistico "Cademia" ad Ortisei, dove ha potuto conoscere le varie tecniche del campo artistico. Infine, si è trasferita a Norimberga in Germania dove si è brillantemente laureata in scultura presso l'Accademia di Belle Arti. Dal 2021 vive e lavora ad Ortisei. Questa mattina verrà proposto un laboratorio per bambini di landart condotto dalla giovane artista. Orario di oggi: 15.30-18.30. Nel biglietto è compreso l'ingresso al MAM'S – Galleria d'Arte Contemporanea.

19-07-2022
Pagina
Foglio 1 / 2
BUONGIORNOSUEDTIROL.IT
www.ecostampa.it

CULTURA & SOCIETÀ | ULTIME NOTIZIE

UNIKA. Dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno

19 Luglio 2022

author:
Redazione

La **Val Gardena** non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anche per l'arte della scultura in legno, nota a livello internazionale.
Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.
Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna.
Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la Fiera della Scultura **UNIKA**, quest'anno **in programma dal 01/04 settembre 2022**.
La prestigiosa **Fiera della Scultura UNIKA** vanta una storia di 28 anni di successi. Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate (nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza) oltre 230 opere realizzate da 31 artisti, tra questi 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. I membri del gruppo UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione.
La Fiera della Scultura UNIKA è molto apprezzata anche perché offre agli ospiti la possibilità di osservare gli artisti intenti nel lavoro dell'intaglio e a intrattenersi con loro. Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e

LULOP.COM

Cerca per parola chiave, brand, argomento, e

ALL | AUTOMOTIVE | FASHION & BEAUTY | GREEN | ART & CULTURE | TECNOLOGIA | RACING | CORPORATE | ALTRO

HOME>UNIKA: DAL 1 AL 4 SETTEMBRE L'ARTE DELLA SCULTURA IN LEGNO, IN VAL GARDENA

LUGLIO 19, 2022 - DOLOMITES VAL GARDENA

UNIKA: DAL 1 AL 4 SETTEMBRE L'ARTE DELLA SCULTURA IN LEGNO, IN VAL GARDENA

Ventottesima edizione di una delle manifestazioni artistiche più apprezzate.

Val Gardena, 15 luglio 2022 - La #valgardena non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anche per l'arte della #scultura in legno, nota a livello internazionale.
Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in #valgardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.

Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna.
Gli scultori del legno della #valgardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la #fieradellasculturaunika, quest'anno in programma dal 01/04 settembre 2022.

La prestigiosa #fieradellasculturaunika vanta una storia di 28 anni di successi. Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate (nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza) oltre 230 opere realizzate da 31 artisti, tra questi 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. I membri del gruppo UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione.

La #fieradellasculturaunika è molto apprezzata anche perché offre agli ospiti la possibilità di osservare gli artisti intenti nel lavoro dell'intaglio e a intrattenersi con loro. Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e strumenti.

Il vernissage avrà luogo il 31/8/2022 alle ore 18.00 e la Unika's long night il 2/9/2022, dalle ore 20.00. La #mostra è aperta tutti i giorni, dalle ore 10.00 alle ore 19.00.

Inoltre, ricordiamo due iniziative estive, una a Ortisei, Art&Shop, e una a Selva, Art&food; in queste due occasioni le vetrine dei negozi di Ortisei e i ristoranti di Selva ospiteranno lavori di artisti per rendere ancora più partecipi gli ospiti dell'importanza della #scultura in legno in #valgardena.

Infine, Vogliamo citare anche il lavoro dell'artista Judith Sotriffer di Ortisei, che realizza, a mano nel suo studio, vecchi giocattoli in legno della #valgardena. Gli originali del XVII secolo si trovano nel #museo di storia locale della #valgardena. www.museumgherdeina.com.

Ulteriori informazioni su www.unika.org.

Informazioni:

www.valgardena.it
www.facebook.com/VGardena
www.twitter.com/VGardena
instagram: @dolomitesvalgardena #valgardena #postcardfromvalgardena

Val Gardena è la valle delle Dolomiti per eccellenza, nel patrimonio naturale mondiale dell'UNESCO. In #valgardena (Alto Adige) vi attendono le esperienze più intense che il mondo unico delle Dolomiti abbia da offrire, durante tutto l'anno. In questo paradiso ladino si possono ammirare fenomeni naturali unici, che possono essere vissuti solo qui in tutta la loro grandezza e bellezza: dai contrasti in primavera, alla flora alpina unica per la sua varietà che sboccia sugli alpeggi a inizio estate, dall'Eldorado per gli escursionisti, i climber e i mountain biker, alle mistiche giornate autunnali, con gli impressionanti paesaggi montani infuocati delle "Burning Dolomites"; fino a Dicembre, quando diventa il paradiso degli sport sulla neve.

MENU

UDITE UDITE!

HOME / EVENTI / FIERE / UNIKA, dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

FIERE

UNIKA, dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

Ventottesima edizione di una delle manifestazioni artistiche più apprezzate La Val Gardena non è so conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anch l'arte...

19 LUGLIO 2022 12:42

Ventottesima edizione di una delle manifestazioni artistiche più apprezzate

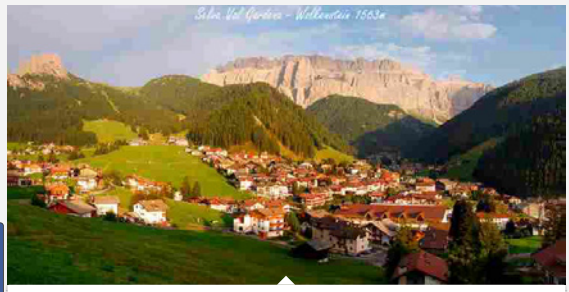
La Val Gardena non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in invern sua ospitalità ma anche per l'arte della scultura in legno, nota a livello internazionale.

Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le fan iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa vendere questi prodotti ai mercati in primavera.

Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'ind moderna.

31-07-2022 **TURISMOCHEPASSIONE.ALTERVISTA.ORG**
Pagina

Turismo che passione
il blog di chi ama viaggiare



Facebook

UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

31 Luglio 2022 | 0 commenti | Articolo | Eventi, Luoghi, Notizie

La **Val Gardena** non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anche per l'arte della scultura in legno, nota a livello internazionale.
Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.
Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna.
Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la Fiera della Scultura **UNIKA**, quest'anno **in programma dal 01/04 settembre 2022**.
La prestigiosa **Fiera della Scultura UNIKA** vanta una storia di 28 anni di successi. Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate (nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza) oltre 230 opere realizzate da 31 artisti, tra questi 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. I membri del gruppo UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione

La Fiera della Scultura UNIKA è molto apprezzata anche perché offre agli ospiti la possibilità di osservare gli artisti intenti nel lavoro dell'intaglio e a intrattenersi con loro. Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e strumenti.
Il **vernissage avrà luogo il 31/8/2022 alle ore 18.00** e la **Unika's long night il 2/9/2022, dalle ore 20.00**. La mostra è aperta tutti i giorni, dalle ore 10.00 alle ore 19.00.

Turismo che passione
31. Juli um 16:34 ·

UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena http://www.turismochepassione.it/.../unika-dal-1-al-4.../

TURISMOCHEPASSIONE.IT
UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena - Turismo che passione

Home | Chi siamo | News | Turismo & Attualità | AdV Training | Contatti | Iscriviti alla Newsletter | Log

News online | Rivista online | Reportage | Piano Editoriale | Turismo tematico | Report | L'intervista

Val Gardena, a settembre torna Unika

01 Agosto 2022

Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la Fiera della Scultura UNIKA, quest'anno in programma dal 01/04 settembre 2022. La prestigiosa Fiera della Scultura UNIKA vanta una storia di 28 anni di successi. Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate (nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza) oltre 230 opere realizzate da 31 artisti, tra questi 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. I membri del gruppo UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione. La Fiera della Scultura UNIKA è molto apprezzata anche perché offre agli ospiti la possibilità di osservare gli artisti intenti nel lavoro dell'intaglio e a intrattenersi con loro. Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e strumenti. Il vernissage avrà luogo il 31/8/2022 alle ore 18.00 e la Unika's long night il 2/9/2022, dalle ore 20.00. La mostra è aperta tutti i giorni, dalle ore 10.00 alle ore 19.00.

17-08-2022
Pagina
Foglio 1

LIBERO 24x7

LIBERO | MAIL | NEWS | SPORT | VIDEO | COMMUNITY | IN CITTÀ | ALTRO

LIBERO 24x7

Prima pagina | Lombardia | Lazio | Campania | Emilia Romagna | Veneto | Piemonte | Puglia | Sicilia | Toscana

Cronaca | Economia | Mondo | Politica | Spettacoli e Cultura | Sport | **Scienza e Tecnologia**

UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

Green City | 53710 | 28 minuti fa

Scienza e Tecnologia - Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna. Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili ... ...

Leggi la notizia

Organizzazioni: art
Prodotti: food giocattoli
Luoghi: val gardena ortisei
Tags: scultura legno

GreenCity
Per un futuro sostenibile

Home | Ambiente | Green Life | Mobilità | Casa

UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

Pubblicato il: 17/08/2022

Autore: Redazione GreenCity

Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.

La **Val Gardena** non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anche per l'arte della scultura in legno, nota a livello internazionale.

Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.

Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna.

Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la Fiera della Scultura **UNIKA**, quest'anno **in programma dal 01/04 settembre 2022**.

L'Adigetto.it
Il quotidiano online del Trentino Alto Adige

Home | Interno | Covid-19 | Alto Adige | Esteri | Letteratura | Arte e Cultura | Pagine di storia | Economia

A Livo, collettiva a Palazzo Aliprandini-Laifenthurn – Di Daniela Larentis

05/08/2022

Grande successo per «Alt(r)e Visioni, dialoghi artistici in una terra di mezzo» curata da Nicoletta Tamanini, visitabile fino al 28 agosto 2022

Grande successo di pubblico per «Alt(r)e Visioni, dialoghi artistici in una terra di mezzo», stupenda collettiva curata da Nicoletta Tamanini, ospitata nell'antico Palazzo Aliprandini-Laifenthurn di Livo (Val di Non).

Inaugurata lo scorso 29 luglio innanzi a un folto pubblico, rimarrà aperta fino al 28 agosto 2022 nei seguenti orari di apertura: dal martedì al venerdì ore 20-22; sabato, domenica e festivi ore 15-22 (ingresso libero).

Dopo il buon risultato ottenuto lo scorso anno con la prima edizione della mostra, sempre curata da Nicoletta Tamanini, l'Associazione «Il Quadrifoglio» di Livo ha promosso l'iniziativa artistica - culturale, inserita all'interno della 5ª edizione della manifestazione «Fior di Palazzo», ponendo questa zona della Val di Non al centro di un dibattito artistico vivace e stimolante anche in epoca contemporanea.

Il progetto espositivo è, come spiega la stessa curatrice, sempre ispirato al tema della Montagna «intesa come luogo di serenità e bellezza, ma anche di duro lavoro e solitudine per chi costantemente vi abita.»

Cinque sono i protagonisti di questa nuova stagione, quattro pittori e uno scultore provenienti da zone diverse del territorio regionale: Silvano Nebl, Marco Arman, Mauro Berlanda, Mauro Larcher, Armin Grunt.

Le opere esposte, più di una ottantina, suscitando stupore raccontano di cime innevate, di laghi, di boschi, di meravigliosi paesaggi naturali del Trentino Alto Adige, richiamandone i valori.

La montagna, oltre a suggerire un'idea di bellezza carica di spiritualità, richiama con forza la necessità di un ritorno alla sobrietà, a uno stile di vita più semplice.

A seguire le note biografiche degli artisti, tratte dal catalogo che accompagna l'esposizione, impreziosito dai testi della curatrice.

Armin Grunt, Falconiere, 2015.

Armin Grunt. Dopo aver concluso il triennio presso la Scuola d'Arte di Ortisei, Armin Grunt ha frequentato la Scuola Professionale Artistica di Selva di Val Gardena.

Dal 1991 ha aperto il suo laboratorio di scultura nel centro di Ortisei, pur svolgendo anche altra attività professionale. Nel 1994 aderisce con entusiasmo a Unika, sodalizio di più di quaranta artisti, scultori e artigiani della Val Gardena, nato con l'intento di valorizzare e promuovere la tradizione, la professionalità e la forza creativa della valle ladina.

Pur realizzando opere di rara eleganza e leggerezza, Armin Grunt lavora esclusivamente con l'ausilio di una motosega.

Opera di Walter Pancheri

L'annuale Fiera dell'Arte UNIKA è alle porte. Da giovedì 1 a domenica 4 settembre 2022, il Tennis Center di Ortisei/Roncadizza si trasformerà in un immenso palcoscenico per l'arte e la cultura. Oltre 200 opere di 28 membri UNIKA verranno esposte nella quattro-giorni, dalle 10.00 alle 19.00, a cui sono attesi più di 4.000 visitatori. Quest'anno saranno presenti anche i quattro nuovi giovani talenti che si sono recentemente uniti all'associazione di artisti sotto la guida del neo-presidente Matthias Kostner. L'evento prenderà il via con il vernissage in programma il 31 agosto alle 18.00. Per la prima volta i biglietti saranno acquistabili anche online.

Opera di Fabrizio Senoner

Opera di Fabrizio Senoner

Opera di Matthias Kostner

UNIKA è la sola fiera d'arte della regione Trentino-Alto Adige che si tiene regolarmente e ininterrottamente da 28 anni. Un successo che è soprattutto merito dei 46 membri attualmente iscritti all'associazione, fondata a Ortisei nel 1994, che si dedicano con passione all'artigianato artistico e realizzano grandi cose con le loro creazioni fatte a mano.

Quest'anno quattro nuovi membri, tutti diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico e liceo d'arte "Cademia" di Ortisei, porteranno all'esposizione una ventata di freschezza: i loro lavori saranno protagonisti della Fiera dell'Arte UNIKA assieme ad altre 200 opere. Tra le "nuove leve" c'è Veronica Caterisano: la trentenne gardenese ha trasformato solo di recente la sua passione per la pittura in una professione ed è ancora più orgogliosa di poter presentare i suoi ritratti alla Fiera dell'Arte. "Creare insieme in un confronto proficuo tra chi ha così tanti anni di esperienza e noi giovani creativi ci ispira e ci motiva", ammette l'artista. Un nuovo emozionante capitolo si apre anche per gli altri tre giovani scultori neo-iscritti a UNIKA: Florian Tschurtschenthaler di Sesto, Patrick Obkircher di Nova Levante e Rupert Elias Kreuzer di Großarl, nei pressi di Salisburgo. Tutti e tre hanno già contribuito con le loro opere d'arte a UNIKA 2021 come ospiti e ora sono stati accettati come membri a pieno titolo per la nuova edizione dell'evento.

Oltre ai quattro nuovi artisti, a esporre sono altri 24 membri storici: Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon Stuflesser, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri e Werner Dejori.

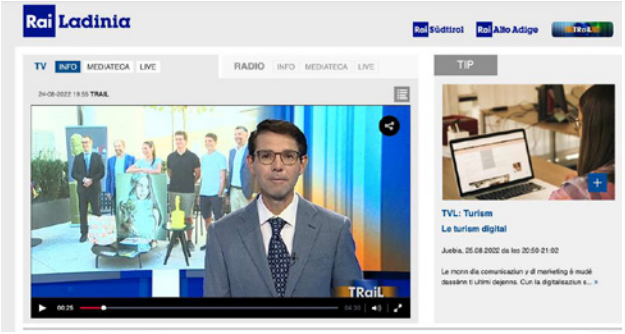
L'associazione di artisti è l'incontro straordinario fra tradizioni consolidate e idee innovative che si arricchiscono vicendevolmente. "Vogliamo aprire UNIKA ai giovani creativi e reinventare costantemente l'arte e l'artigianato – spiega il presidente Matthias Kostner -. Tra gli artisti esperti di scultura, pittura, fotografia e tornitura del legno si crea uno scambio prezioso per ciascuno e da cui tutti traggono beneficio". Anche Filip Piccolruaz, presidente del gruppo professionale Arti e Mestieri di Ivh.apa Confartigianato Imprese, è fiducioso: "UNIKA è caratterizzata da una forte coesione. Tutti gli artisti sono così diversi tra loro per stile e sensibilità, eppure formano una straordinaria unità. L'arte è proprio questo: è condensata nell'unicità e nell'autenticità delle persone che ci sono dietro le opere. Siamo lieti di poter continuare a perseguire questi valori con i quattro nuovi artisti recentemente iscritti e speriamo di poter accogliere altri artisti giovani in futuro!"

L'inaugurazione di UNIKA 2022 – con il vernissage in programma mercoledì 31 agosto alle 18.00 – sarà accompagnata, tra gli altri, dal noto storico e critico d'arte perugino Andrea Baffoni. Durante i quattro giorni successivi dedicati alla Fiera dell'Arte saranno esposti circa 200 lavori realizzati da 17 scultori, 2 tornitori, 8 pittori e un fotografo. Tutti gli artisti e una selezione delle loro opere sono valorizzati anche quest'anno nel ricco catalogo UNIKA che – con esempi straordinari di arte figurativa e astratta, fotografia e NFT – promette di far battere il cuore degli appassionati delle arti visive ed espressive.

Un altro momento clou della Fiera dell'Arte sarà la Lunga Notte di UNIKA di venerdì 2 settembre, con suoni e danze latino-americane e cocktail esotici proposti tra le 20.30 e le 23.30 al motto ¡Noche UNIKA!. L'ingresso alla Lunga Notte di UNIKA, cocktail incluso, è di 15 euro (accesso gratuito per i giovanissimi ospiti al di sotto dei 13 anni).

Quest'anno, per la prima volta, i biglietti potranno essere acquistati anche online sui siti www.unika.org e www.valgardena.it, oppure direttamente al botteghino della Fiera dell'Arte (ingresso: 10 euro, gratuito per i minori di 18 anni). Per tutti e quattro i giorni dell'expo sarà inoltre disponibile un servizio di navetta gratuito che partirà ogni 30 minuti, dalle 10:00 alle 18:30, da Piazza S. Antonio, a Ortisei, per raggiungere il Tennis Center di Roncadizza. La navetta bus seguirà il tragitto inverso per il ritorno, sempre ogni mezz'ora, dalle 10:15 alle 19:15.

Redazione



25-08-2022
Pagina
Foglio 1

RADIONBC.IT

RADIO NBC STEREO Rete Regione
formazione radiofonica sul web in Trentino Alto Adige

HOME | NOTIZIE | SPORT | SERVIZI | INDAGINE D'ASCOLTO | COME ASCOLTARCI | PALI

CULTURA

PRRESENTATA L'EDIZIONE 2022 DI UNIKA

Torna per la 28esima edizione l'unica Fiera dell'arte del Trentino Alto Adige.

Presentata a Bolzano la Fiera d'Arte UNIKA 2022, quest'anno in programma dall'1 al 4 settembre. L'unica vera Fiera dell'Arte del Trentino Alto Adige che vanta una storia ininterrotta di 28 anni di successi.

Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate presso la Tennishalle di Ortisei in località Roncadizza oltre 200 opere realizzate da 28 artisti, 4 dei quali nuovi giovani iscritti tra pittori, scultori, fotografi e per la prima volta anche artisti di NFT. I membri dell'associazione UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione.

Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e strumenti. Il vernissage avrà luogo mercoledì 31 agosto alle ore 18.00 e la Unika's long night il 2 settembre, dalle ore 20.00. La mostra è aperta tutti i giorni, dalle ore 10.00 alle ore 19.00 con la possibilità di acquistare il biglietto anche online. Sono attesi più di 4000 visitatori.[Vs]

25 Agosto 2022

LA FIERA

L'unicità di Unika

Torna a Ortisei in Val Gardena UNIKA, la fiera dell'arte più longeva del Sudtirolo. Appuntamento dal primo al 4 settembre.

Von Redaktion / Redazione 25.08.2022 FOLGEN

SUSTAIN-ABILITY DAYS
Die Zukunft ländlicher Räume
6. – 9. September 2022 // Messe Bozen
Jetzt kostenlos Tickets sichern.
ADVERTISMENT

L'annuale Fiera dell'Arte UNIKA è alle porte. Da giovedì primo settembre a domenica 4 settembre il Tennis Center di Ortisei/Roncadizza, in Val Gardena, sarà palcoscenico per l'arte e la cultura. Oltre 200 opere di 28 membri dell'associazione UNIKA verranno esposte nel corso della quattro giorni, in cui sono attesi più di 4.000 visitatori. **UNIKA è la sola fiera d'arte della Regione Trentino-Alto Adige che si tiene regolarmente e ininterrottamente da 28 anni**. Sono 46 i membri attualmente iscritti all'associazione, fondata a Ortisei nel 1994.

Quest'anno saranno presenti anche **quattro nuovi giovani talenti**, tutti diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico e liceo d'arte "Cademia" di Ortisei e da poco membri dell'associazione di artisti "Unika", sotto la guida del neo-presidente **Matthias Kostner.** L'inaugurazione, con un vernissage in programma il 31 agosto alle 18, sarà accompagnata, tra gli altri, dal noto storico e critico d'arte perugino **Andrea Baffoni**.

Tra le "nuove leve" **Veronica Caterisano**: la trentenne gardenese ha trasformato solo di recente la passione per la pittura in una professione: "Creare insieme in un confronto proficuo tra chi ha più anni di esperienza e noi giovani creativi ispira e motiva". Gli altri tre giovani scultori neo-iscritti a UNIKA sono **Florian Tschurtschenthaler** di Sesto, **Patrick Obkircher** di Nova Levante e **Rupert Elias Kreuzer** di Großarl, vicino Salisburgo. Tutti e tre hanno già contribuito con le loro opere d'arte a UNIKA 2021 come ospiti.

"Vogliamo aprire UNIKA ai giovani creativi e reinventare costantemente l'arte e l'artigianato" spiega il presidente **Matthias Kostner**, Tra gli artisti esperti di scultura, pittura, fotografia e tornitura del legno "si crea uno scambio prezioso per ciascuno e da cui tutti traggono beneficio". Per **Filip Piccolruaz**, presidente del gruppo professionale Arti e Mestieri di lvh.apa, "UNIKA è caratterizzata da una forte coesione. Tutti gli artisti sono diversi tra loro per stile e sensibilità, eppure formano una straordinaria unità. L'arte è proprio questo: è condensata nell'unicità e nell'autenticità delle persone che ci sono dietro le opere".

Globus

IMMAGINI, PAROLE E SUGGESTIONI DAL MONDO

Home Chi Siamo Articoli Videogallery Edizione Digitale Acq

Ricerca per ...

UNIKA, la fiera altoatesina dell'arte

di Redazione / 30 Agosto 2022 / Arte e Monumenti, News

Patrick Obkircher, Senza titolo, 2022, 41cm

Quest'anno quattro nuovi membri portano all'esposizione una ventata di freschezza: si tratta della pittrice Veronica Caterisano, e di tre scultori: Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher, Rupert Elias Kreuzer. Oltre ai quattro nuovi artisti, a esporre sono altri 24 membri storici: Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Deiana, Egon Digon Stuflesser, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner,

Radio Grüne Welle
4 Std. ·

28. Ausgabe der #Kunstmesse Unika vom 1.- 4. September 2022 im Tennis Center von #Runggaditsch. Hier ein Gespräch mit dem neuen Präsidenten, Matthias Kostner, und mit dem Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa Filip Piccolruaz:
https://cloud.rgw.it/index.php/s/f7zNRxcpKrtdwvP
www.unika.org
Clavis

E-Mail-Adresse oder H Passwort

•••

30-08-2022
Pagina
Foglio 1 / 2

STOL.IT

stol.it

» Chronik

UNIKA Dienstag, 30. August 2022

Zwischen Kunst und Kultur: Grödner Kunstmesse geht in die nächste Runde

Die jährliche UNIKA-Kunstmesse gehört mittlerweile zum festen Programm vieler Kunstliebhaber. Fans kommen aus der ganzen Welt, sogar Gäste aus Australien durfte die UNIKA bereits willkommen heißen. Auch heuer verwandelt sich das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch in einen Schauplatz, an dem Kunst greifbar und lebendig wird.

A+ A-

Die jährliche UNIKA-Kunstmesse gehört mittlerweile zum festen Programm vieler Kunstliebhaber. - Foto: © matthaeus kostner www.kostner.in

Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern aus Bildhauerei, Drechslerei, Malerei und Fotografie werden am ersten Septemberwochenende zu bewundern sein. Im Rampenlicht stehen dabei 4 Kunstschaffende und ihre Werke – Veronica Caterisano, Florian Tschurtschenthaler, Patrick Obkircher und Rupert Elias Kreuzer – junge Talente, welche erst kürzlich

Trail

TGR

Val Badia Gherdëina Fascia Cultura Sport

Partesc

— ERT Y CULTURA 31 AGO 2022

Unika deura sües portes

Ciamó cina en domënia 4 de setëmber é Unika daverta y le publich pó conscidré 180 operes nöies

de **Alexander Stuffer**

Por l'artejanat artistich de Gherdëna él sté na séra importanta ai 31 d'agost: cun dötes les dificoltés de chisc ultims tëmps, ésun indó stá bugn de dauri la fiera Unika.

Cun la fiera tl zënter dl tennis a Runcadic ón te dui agn arjunje i 30 agn d'ativité. Cun les crises de chisc tëmps, n obietif nia sigü.
Por la 28ejima ediziun á 28 artisć y artistes arjigné ca sü laurs por la fiera. Operes artistiches che s'á damané döes cina trëi edemes de laur y na pert ince mëisc de laur.

La gran varieté: dal laur ziplé al NFT

I laurs ziplá a man fej parüda te süa varieté de stil. Dal classich al inovatif y cun combinaziuns de materiai y corusc. Varieté él ince tles manires de creaziun: laurs intoroná, spo ciamó tratá, creaziuns da corusc, varieté ti materiai y fotografies artistiches. Lerch ciafa ince la manira de vëne ert virtuala: le clién cumpra n toch virtual y ciafa na zertificaziun NFT, ó dí che al é n original y nia ma na copia digitala - ince chësc é Unika.

Danter crüzi y speranza

Al fistide che la cultura dla scultöra de Gherdëna möres fora bel plan, respogn l'assoziaziun d'artisć Unika en chësc ann cun cater comëmbri nüs: trëi sculturs da foradecá y na molera d'Urtijëi.
Mo ince cin'scolares y scolars dles scores artistiches dla valada á ciafé na lerch sciöche ghesć de chësta ediziun.

Unika romagn daverta al publich cina en domënia 4 de setëmber.

Tag Lukas Mayr Gherdëina Unika Matthias Kostner Runcadic

TGR Bolzano

Ultime edizioni tg e gr Coronavirus

Condividi

— ARTE & CULTURA 01 SET 2022

Giovani artigiani sotto i riflettori: torna Unika

Torna come ogni anno ai primi di settembre la fiera Unika: un grande palcoscenico per le opere di artisti e artigiani gardenesi

di **Cinzia Berardi - intervista: Alex Stuffer - montaggio: Ivan Todesco**

Sono 180 le opere, tutte nuove, esposte per la prima volta al pubblico - da oggi a domenica - al Tennis Center di Roncadizza, raggiungibile con una navetta gratuita che partirà ogni mezz'ora da piazza Sant'Antonio a Ortisei.
In mostra i lavori realizzati da 17 scultori, due tornitori del legno, otto pittori e un fotografo.
Personalità diverse per stile e sensibilità, ma tutti riuniti nell'associazione Artisti della Val Gardena, che quest'anno di è arricchita di quattro giovani talenti.
Unika è una manifestazione che si svolge ininterrottamente da 28 anni. È aperta fino a domenica 4 settembre.

Nel servizio è intervistato **Matthias Kostner**, presidente di Unika.

Tag Roncadizza Mostra d'arte Unika Matthias Kostner

Quadrimestrale
09-2022
Pagina 30
Foglio 1

D'A

Tiratura: 10.000

VERAMENTE UNIKA

Scultori in fiera in Val Gardena

Un immenso palcoscenico per oltre 200 opere tra sculture in legno, tornitura, dipinti e fotografie. Unika, la sola fiera d'arte del Trentino-Alto Adige che si tiene senza interruzioni da 28 anni, si è svolta dall'1 al 4 settembre scorsi rinnovando un successo ascrivibile soprattutto ai membri (attualmente 46) che compongono l'omonima associazione fondata nel 1994. L'edizione 2022 è stata ospitata al Tennis Center di Roncadizza (Ortisei) dove, oltre ai 24 membri storici – Alfons Runggaldier, Andrea Perathoner, Andreas Bauer, Armin Grunt, Biz, Chelita Zuckermann, Christian Stl, Diego Debiana, Egon Digon Stuflesser, Georg Demetz Pilat, Günther Runggaldier, Helene Demetz, Helmar Demetz, Ivo Piazza, Lorenz Demetz, Lukas Mayr, Matthias Kostner, Roland Perathoner, Simon Oberbacher, Stefan Perathoner, Valeria Stuflesser, Viktor Senoner, Walter Pancheri e Werner Dejori –, hanno esposto i loro lavori le nuove leve Florian Tschurtscheuthaler (Sesto), Patrick Olekircher (Nova Levante), Rupert Elias Kreuzer (Großarl, Austria) e la gardenese Veronica Caterisano, tutti diplomati alla scuola professionale per l'artigianato artistico e liceo d'arte Cademia di Ortisei.
Come ha spiegato il suo presidente Matthias Kostner, Unika vuole aprire ai giovani creativi e reinventare costantemente l'arte e l'artigianato perché, così facendo, "tra gli artisti esperti di scultura, pittura, fotografia e tornitura del legno si crea uno scambio prezioso per ciascuno da cui tutti traggono beneficio". Da parte sua, Filip Piccolruaz, presidente del Gruppo professionale Arti e Mestieri di Lvh.apa Confartigianato Imprese, ha aggiunto: "Unika è caratterizzata da una forte coesione. Tutti gli artisti sono diversi tra loro per stile e sensibilità, eppure formano una straordinaria unità. L'arte [...] è condensata nell'unicità e nell'autenticità delle persone che ci sono dietro le opere. Siamo lieti di poter continuare a perseguire questi valori con i quattro nuovi artisti recentemente iscritti e speriamo di poterne accogliere altri!".

www.ecostampa.it

µestetika

UNIKA: dal 1 al 4 settembre l'arte della scultura in legno, in Val Gardena

La Val Gardena non è solo conosciuta per i suoi sentieri escursionistici, le sue piste da sci in inverno e la sua ospitalità ma anche per l'arte della scultura in legno, nota a livello internazionale.

Le radici della tradizione dell'intaglio del legno in Val Gardena risalgono al 1600, quando le famiglie iniziarono a produrre utensili, figure religiose e giocattoli per bambini, lavorando insieme in casa, per vendere questi prodotti ai mercati in primavera.
Alla fine del XVIII secolo, vennero fondate scuole d'arte e scuole professionali e si sviluppò un'industria moderna.
Gli scultori del legno della Val Gardena hanno dato forma a un artigianato innovativo e versatile e per osservare gli abili artisti al lavoro bisogna visitare la Fiera della Scultura UNIKA, quest'anno in programma dal 01/04 settembre 2022.

La prestigiosa Fiera della Scultura UNIKA vanta una storia di 28 anni di successi. Durante le quattro giornate espositive potranno essere ammirate nel Tennis Center di Ortisei/Roncadizza oltre 230 opere realizzate da 31 artisti, tra questi 19 scultori, 9 pittori, 1 fotografo e 2 artisti tornitori. I membri del gruppo UNIKA cercano di aprirsi a nuove strade, invitando anche giovani creativi a cogliere l'occasione.

La Fiera della Scultura UNIKA è molto apprezzata anche perché offre agli ospiti la possibilità di osservare gli artisti intenti nel lavoro dell'intaglio e a intrattenersi con loro. Ampio è anche il programma collaterale, che offre una panoramica su come si lavori con svariati materiali e strumenti.

Il vernissage avrà luogo il 31/8/2022 alle ore 18:00 e la Unika's long night il 2/9/2022, dalle ore 20:00. La mostra è aperta tutti i giorni, dalle ore 10:00 alle ore 19:00.

Inoltre, ricordiamo due iniziative estive, una a Ortisei, Artiślivaj, e una a Selva, Artiślivaj. In queste due occasioni le vetrine dei negozi di Ortisei e i titolari di Selva ospitaranno lavori di artisti per rendere ancora più partecipi gli ospiti dell'importanza della scultura in legno in Val Gardena.

Kunst

Donnerstag, 1. September 2022

Rekord-Besuch bei Vernissage – die 28. UNIKA Kunstmesse ist eröffnet

Rund 600 Besucher waren bei der heurigen Eröffnungsfeier dabei. Noch bis Sonntagabend sind rund 200 vielfältige Kunstwerke bei der Kunstmesse im Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch ausgestellt.

A+ A-

Die Teilnehmer der diesjährigen UNIKA Kunstmesse gemeinsam mit (1. Reihe, 2.v. Bürgermeister St. Christina; Massimo Bessone, Landesrat; Stefan Kasslatter, Asse Tobia Moroder, Sindaco Ortisei; Mathias Stuflesser, Abteilungsdirektor der ladini Kulturverwaltung; Andrea Baffoni, Kunsthistoriker und -kritiker; Christian Stl, Ex- Hannes Mussak, Vizepräsident lvh.apa; (1. Reihe v.r.) Roland Senoner, Bürgermeis Piccolruaz, Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk lvh.apa und (2. Reihe, 2. v. Präsident UNIKA. - Foto: © Werner Dejori

Jedes Jahr findet am ersten Septemberwochenende die Kunstmesse UNIKA statt, die als Höhepunkt für die Grödner Künstlervereinigung UNIKA gilt. Auch heuer steht das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch wieder ganz im Zeichen von Kunst und Kultur. Im Rahmen der 28. Kunstmesse präsentieren vom 1. bis 4. September 2022, zwischen 10 und 19 Uhr, insgesamt 28 Mitglieder der UNIKA ihre rund 200 Werke aus Bildhauerei, Drechslerei, Malerei und Fotografie.

Pertinger Holz

Pertinger

Das diesjährige Highlight: die 4 jungen Künstler, die der Vereinigung neu beigetreten sind und nun als vollwertige Mitglieder ihr Debüt feiern.
Ganz besonders freut sich darüber Matthias Kostner, der die Kunstmesse am 31. August um 18 Uhr im Beisein von rund 600 Kunstinteressierten offiziell eröffnet hat. „Die Besonderheit der diesjährigen Kunstmesse sind natürlich unsere 4 neuen Mitglieder und vor allem die Werke. Jedes Jahr stellen wir um die 180 bis 200 neue, noch nie gezeigte Objekte aus. Hinter jedem einzelnen steckt eine eigene Geschichte", so der neue UNIKA-Präsident.

Neben Matthias Kostner waren auch Mathias Stuflesser (Abteilungsdirektor Ladinische Bildungs- und Kulturverwaltung), Tobia Moroder (Bürgermeister von St. Ulrich), Hannes Mussak (Vizepräsident des lvh.apa) und Filip Piccolruaz (Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im lvh.apa) bei der Vernissage anwesend und freuten sich über den großen Erfolg der Vereinigung. „Kunst verbindet, Kunsthandwerk ist nachhaltig und Kunst bleibt. UNIKA ist etwas ganz

Auch der bekannte Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni aus Perugia fesselte das kunstbegeisterte Publikum mit seiner Eröffnungsrede: „Der Wert eines Kunstwerkes geht über den finanziellen Wert hinaus, weil das Kunstwerk das Menschliche in sich trägt. Kauft man ein Werk, dann kauft man nicht nur einen Gegenstand, sondern auch seine Bedeutung, die dann zu einem Symbol wird."

Rekord-Besuch bei Eröffnung – Rund 600 Kunstinteressierte besuchten die Vernissage der 28. UNIKA Kunstmesse. - Foto: © Werner Dejori

Das Motto der diesjährigen Kunstmesse „Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht" soll die Wichtigkeit der Nachwuchskünstler für UNIKA hervorheben. Gleichzeitig aber setzt die Künstlervereinigung auch auf ihre langjährigen Mitglieder, welche UNIKA durch ihre Leidenschaft für Kunst zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Einer von ihnen ist Giovanni Demetz, Bildhauer aus St. Ulrich, der im Rahmen der Eröffnungsfeier für 20 Jahre UNIKA-Mitgliedschaft geehrt worden ist.

Der Grödner zeichnet sich vor allem durch seine zeitlos eleganten Schnitzwerke und seine Materialvielfalt aus. So schuf er bereits Objekte aus Stein, Mineralien, Holz, Bronze und Gold.

Die gesamte Vernissage wurde von der Grödner Sängerin und Songwriterin Jenni Perathoner musikalisch umrahmt, sodass die ausgestellten Kunstwerke in angenehmer Atmosphäre perfekt in Szene gesetzt werden konnten.

UNIKA's Long Night

Alle Gäste dürfen sich nun auf 4 spannende Ausstellungstage freuen, mit einem besonderen Highlight. Denn am 2. September findet zwischen 20.30 und 23.30 Uhr die UNIKA's Long Night statt. Unter dem Motto ¡Noche UNIKA! werden die Kunstwerke von lateinamerikanischen Klängen und Tänzen sowie exotischen Cocktails stimmungsvoll begleitet. Der Eintritt zur UNIKA's Long Night beträgt 15 Euro inklusive Cocktail (frei für Besucher unter 13 Jahren).

Tickets für die Kunstmesse können direkt vor Ort oder erstmals auch online unter www.unika.org und www.valgardena.iterworben werden (Eintritt: 10 Euro, frei für Besucher unter 18 Jahren). Zudem steht ein kostenloser Shuttledienst an allen 4 Messetagen zur Verfügung, der von 10 bis 18.30 Uhr alle 30 Minuten vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und von 10.15 bis 19.15 Uhr wieder retour fährt.

stol

SÜDTIROL NEWS
Newsticker Wetter Verkehr Horoskop Trauer
BOZEN 15/29° C
Suche
Lokal Italien Chronik Politik Wirtschaft Sport Unterhaltung Service Werben
Aktuelle Seite: Home > Unterhaltung > Kultur > Rekord-Besuch bei Vernissage: 28. UNIKA Kunstmesse ist eröffnet

200 vielfältige Kunstwerke im Tennis Center in Runggaditsch

Rekord-Besuch bei Vernissage: 28. UNIKA Kunstmesse ist eröffnet

Donnerstag, 01. September 2022 | 13:00 Uhr

Unika

Schriftgröße

St. Ulrich/Bozen – Jedes Jahr findet am ersten Septemberwochenende die Kunstmesse UNIKA statt, die als Höhepunkt für die Grödner Künstlervereinigung UNIKA gilt. Auch heuer steht das Tennis Center in St. Ulrich/Runggaditsch wieder ganz im Zeichen von Kunst und Kultur. Im Rahmen der 28. Kunstmesse präsentieren vom 1. bis 4. September 2022, zwischen 10:00 und 19:00 Uhr, insgesamt 28 Mitglieder der UNIKA ihre rund 200 Werke aus Bildhauerei, Drechslerei, Malerei und Fotografie. Das diesjährige Highlight: die vier jungen Künstlerinnen und Künstler, die der Vereinigung neu beigetreten sind und nun als vollwertige Mitglieder ihr Debüt feiern.

Ganz besonders freut sich darüber Matthias Kostner, der die Kunstmesse gestern Abend (31. August) um 18.00 Uhr im Beisein von rund 600 Kunstinteressierten offiziell eröffnet hat. „Die Besonderheit der diesjährigen Kunstmesse sind natürlich unsere vier

neuen Mitglieder und vor allem die Werke. Jedes Jahr stellen wir um die 180 bis 200 neue, noch nie gezeigte Objekte aus. Hinter jedem einzelnen steckt eine eigene Geschichte“, so der neue UNIKA-Präsident. Neben Matthias Kostner waren auch Mathias Stuflesser (Abteilungsdirektor Ladinische Bildungs- und Kulturverwaltung), Tobia Moroder (Bürgermeister von St. Ulrich), Hannes Mussak (Vizepräsident des Ivh.apa) und Filip Piccolruaz (Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk im Ivh.apa) bei der Vernissage anwesend und freuten sich über den großen Erfolg der Vereinigung. „Kunst verbindet. Kunsthandwerk ist nachhaltig und Kunst bleibt. UNIKA ist etwas ganz Besonderes, weil sie Menschen zusammenführt“, so Hannes Mussak.

Auch der bekannte Kunstkritiker und Kunsthistoriker Andrea Baffoni aus Perugia fesselte das kunstbegeisterte Publikum mit seiner Eröffnungsrede: „Der Wert eines Kunstwerkes geht über den finanziellen Wert hinaus, weil das Kunstwerk das Menschliche in sich trägt. Kauft man ein Werk, dann kauft man nicht nur einen Gegenstand, sondern auch seine Bedeutung, die dann zu einem Symbol wird.“

Das Motto der diesjährigen Kunstmesse „Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht“ soll die Wichtigkeit der Nachwuchskünstlerinnen und -künstler für UNIKA hervorheben. Gleichzeitig aber setzt die Künstlervereinigung auch auf ihre langjährigen Mitglieder, welche UNIKA durch ihre Leidenschaft für Kunst zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Einer von ihnen ist Giovanni Demetz, Bildhauer aus St. Ulrich, der im Rahmen der Eröffnungsfeier für 20 Jahre UNIKA-Mitgliedschaft geehrt worden ist. Der Grödner zeichnet sich vor allem durch seine zeitlos eleganten Schnitzwerke und seine Materialvielfalt aus. So schuf er bereits Objekte aus Stein, Mineralien, Holz, Bronze und Gold.

Die gesamte Vernissage wurde von der Grödner Sängerin und Songwriterin Jenni Perathoner musikalisch umrahmt, sodass die ausgestellten Kunstwerke in angenehmer Atmosphäre perfekt in Szene gesetzt werden konnten.

Alle Gäste dürfen sich nun auf vier spannende Ausstellungstage freuen, mit einem besonderen Highlight. Denn am 2. September findet zwischen 20.30 und 23.30 Uhr die UNIKA’s Long Night statt. Unter dem Motto ¡Noche UNIKA! werden die Kunstwerke von lateinamerikanischen Klängen und Tänzen sowie exotischen Cocktails stimmungsvoll begleitet.

Tickets für die Kunstmesse können direkt vor Ort oder erstmals auch online unter www.unika.org und www.valgardena.it erworben werden. Zudem steht ein kostenloser Shuttledienst an allen vier Messetagen zur Verfügung, der von 10.00 bis 18.30 Uhr alle 30 Minuten vom kleinen Antoniusplatz in St. Ulrich zum Tennis Center in Runggaditsch und von 10.15 bis 19.15 Uhr wieder retour fährt.

Von: mk

Frau
Data: 15/10/2022 | **Pagina:** 21
Categoria: Daviso

Anzeige

Die neue Herbstmesse

Einfach. Gut. Leben.

Von **3. bis 6. November** in der **Messe Bozen**

Das zentrale Thema der neuen Herbstmesse ist das Wohlbefinden zu Hause und außerhalb der eigenen vier Wände. Auf der Messe finden Sie die neuesten Ideen und Produkte von der Freizeitgestaltung bis hin zum Einrichten und Wohnen.

Einige der Highlights aus dem diesjährigen Programm: erstmals ein eigener Sektor Haustiere mit allem rund um unsere tierischen Freunde, modernes Südtiroler Handwerk bei den „Mir Sarner“ und eine Ausstellung der Plattform für Skulptur, Malerei und Fotografie UNIKA, eine große Auswahl (kunst-)handwerklicher Geschenkideen für das bevorstehende Weihnachtsfest beim Gemeinschaftsstand von Selbergmocht und eine große Fitness-Area mit täglichen kostenlosen Yogakursen!

Eine Neuheit für alle Herbstmesse-Liebhaber ist eine zentrale Piazzetta in der Messehalle mit Wohlfühlgarantie! Hier finden Sie die angenehme Atmosphäre einer typischen italienischen Piazza mit gemütlichen Stühlen und Tischen sowie eine Cafeteria, die beliebtesten Direktvermarkter und ihre einmaligen Produkte sowie täglich wechselnde Aufführungen von verschiedenen Straßenkünstlern und Tanzgruppen!

Ein weiteres Highlight: Die 46. Berufswelmeisterschaft kommt auf die Herbstmesse. Ab 3. November wetteifern in den Hallen der Messe Bozen insgesamt 26 Handwerker aus 19 Nationen in den Kategorien „Maler“ und „Fliesenleger“ um den Weltmeistertitel – darunter natürlich auch Südtiroler Teilnehmer!

Das ist die neue Herbstmesse von Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. November, mit freiem Eintritt an den ersten beiden Messetagen! Das Onlineticket gilt südtirolweit als Gratis-Fahrschein für öffentliche Verkehrsmittel von und zur Messe Bozen.

MILLE SCIENZA
VIAGGIO NEL MONDO DELLE SCIENZE
BOLZANO
AltoAdigeinnovazione
NEWS INNOVATION MOBILITY CULTURE OPINIONI APPROFONDIMENTI INTERVISTE SPECIALE ALTO ADIGE DOC

Bolzano. Da giovedì 3 a domenica 6 novembre (09:30 – 18:30) tornano la Fiera d’Autunno e Biolife in Fiera a Bolzano. Al centro dell’edizione 2022 è stato messo il benessere, dentro e fuori le quattro mura, in particolare le novità, gli accessori e le soluzioni intelligenti per la casa e l’artigianato made in Alto Adige.
Per la prima volta, inoltre, sarà presente un’esposizione d’arte: 17 artisti gardenesi della piattaforma di scultura, pittura e fotografia UNIKA, esporranno in fiera le loro migliori opere. Altra novità dell’edizione di quest’anno: un settore interamente dedicato agli animali domestici, con esperti pronti a fornire consulenze, ma ci sarà spazio anche per la Yoga Fitness Area dove, tutti i giorni, si potrà partecipare a lezioni gratuite di yoga. Nuova anche la “Piazzetta”: uno

BULFERETTI
Gazzetta delle Valli
News dalle Valli Lombarde e Trentine
BULFERETTI

Bolzano, i grandi appuntamenti di Fiera d’Autunno e Biolife

lunedì, 31 ottobre 2022

Bolzano – Ritorna finalmente, dopo due anni di assenza, l’accoppiata fieristica più amata dal grande pubblico.
01 pronta ad aprire i battenti e accogliere i suoi affezionati visitatori con un **assetto rivisitato**: **nuovi temi**, **nuove iniziative** e **nuovi settori**. Riscoprire la gioia di vivere le proprie passioni e di staccare dalla routine quotidiana: fare sport, creare con le mani, ritagliarsi un momento di relax. In tre parole: tempo per sé. Alla **nuova Fiera d’Autunno** al **centro** ci sarà il **benessere**, dentro e fuori le quattro mura. Da **giovedì 3 a domenica 6 novembre** a **Fiera Bolzano**, con **entrata gratuita** i **primi due giorni.**

100% Local 100% Real
L’**artigianato made in Alto Adige** più autentico e fuori dai circuiti commerciali. A partire dalle aziende di mirSarner, con i loro prodotti in pino cembro, fino alle mille idee-regalo fatte a mano – perfette per le festività natalizie – proposte dai **20 artigiani dello stand collettivo di Selbergmocht.** Per la prima volta inoltre un’esposizione d’arte eccezionale: 17 artisti gardenesi della piattaforma di scultura, pittura e fotografia Unika, esporranno in fiera le loro migliori opere. Maestria e tecnica in mostra per 4 giornate di gioia e creatività.

“*Unika cerca sempre di presentare le opere dei suoi membri non solo in Val Gardena, ma anche al di fuori. Per questo Fiera d’Autunno a Bolzano rappresenta un palcoscenico importante: siamo particolarmente orgogliosi che alcuni artisti abbiano deciso di essere presenti durante la manifestazione per rappresentare tutta la piattaforma. Doveroso anche il ringraziamento a Fiera Bolzano per l’opportunità”,* **Matthias Kostner,** presidente **UNIKA**

HEIMAT & WELT
Data: 31/10/2022 | **Pagina:** 6
Categoria: Daviso

Junges Kunsthandwerk im Rampenlicht

28. Grödner Kunstmesse UNIKA 2022

Rund 200 Werke von 28 UNIKA-Mitgliedern wurden Anfang September ausgestellt. Erstmals dabei waren in diesem Jahr vier junge Talente, die unter dem neuen Präsidenten der Künstlervereinigung, Matthias Kostner, beigetreten sind.

Für frischen Wind sorgten dieses Jahr vier neue Mitglieder, allesamt Absolvent:innen der „Cademia" – Landesberufsschule für Kunsthandwerk und Kunstgymnasium in St. Ulrich. Deren Ausstellungsstücke wurden auf der Kunstmesse gemeinsam mit rund 200 weiteren Werken im Rampenlicht gestellt. Neben den vier jungen Künstler:innen stellten die 24 langjährigen Mitglieder aus. Das Aufeinandertreffen von langgehegten Traditionen und innovativen Ideen sieht die Künstlervereinigung als Bereicherung. „Wir möchten UNIKA jungen Kreativen öffnen und das Kunsthandwerk so stets neu erfinden. Gemeinsam mit den erfahrenen Kunstschaffenden aus Bildhauerei, Malerei, Fotografie und Drechslerei entsteht ein Austausch, der für alle sehr wertvoll ist und von dem alle profitieren", so UNIKA-Präsident Kostner. Auch der Obmann der Berufsgruppe Kunsthandwerk des Ivh.apa, Filip Piccolruaz, zeigt sich zuversichtlich: „Die UNIKA zeichnet sich durch einen starken Zusammenhalt aus. Alle Künstler:innen sind so verschieden in ihrem Stil, und doch bilden sie eine starke Einheit. Genau das macht Kunst aus – Einzigartigkeit, Authentizität und die Menschen, die dahinterstecken. Wir freuen uns sehr, diese Werte nun auch mit den neuen Künstler:innen weiter verfolgen zu dürfen und hoffen, damit noch weitere junge Kunstschaffende zu gewinnen!"

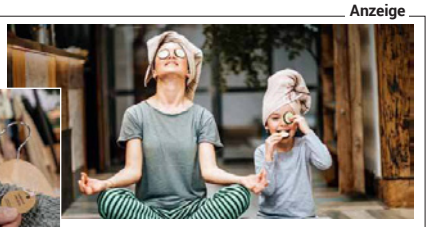
UNIKA ist die einzige Kunstmesse der Region Trentino-Südtirol, die seit 28 Jahren regelmäßig stattfindet. Zu verdanken ist dieser Erfolg den mittlerweile 46 Mitgliedern der 1994 in St. Ulrich gegründeten Vereinigung, die sich dem Kunsthandwerk leidenschaftlich verschrieben haben und mit ausdrucksstarken handgefertigten Kreationen Großes bewirken. <

Foto: UNIKA

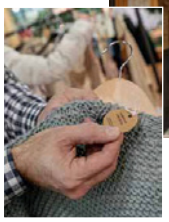
Frau
Data: 01/11/2022 | **Pagina:** 11
Categoria: Daviso

Anzeige

Einfach. Gut. Leben.



Die neue Herbstmesse und Biolife: Wohlfühlen und bewusster Konsum auf 360°. Von Donnerstag, 3., bis Sonntag, 6. November, in der Messe Bozen, mit freiem Eintritt an den ersten beiden Tagen.



Die zwei Jahre ohne die beiden Publikumslieblinge wurden genutzt, um das Konzept des Erfolgsduos neu auszurichten: neue Themen, neue Initiativen und neue Sektoren.

Die neue Herbstmesse

Das zentrale Thema der neuen Herbstmesse ist das Wohlbefinden zu Hause und außerhalb der eigenen vier Wände. Auf der Messe finden sich die neuesten Ideen, Möbel, Accessoires und smarten Lösungen für das eigene Heim. Modernes Südtiroler Handwerk bieten die Mitgliedsbetriebe von mir-Sarner, eine große Auswahl handgefertigter Geschenkideen für das bevorstehende Weihnachtsfest gibts bei den 20 heimischen Kunsthandwerkern von Selbergmocht, und zum ersten Mal dabei sind 17 Künstler von UNIKA mit ihren einzigartigen Objekten.

Die Messe für den bewussten Lebensstil

Die gleichzeitig stattfindende Biolife bietet ein echtes 360°-Erlebnis, bei dem der nachhaltige Lebensstil und der bewusste Konsum im Mittelpunkt stehen und der beste Treffpunkt mit den Produzenten und ihren über 3000 Bio-Qualitätsprodukten – von Lebensmitteln über Mode bis hin zu Kosmetik. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet alle Besucher auf der Biolife-Bühne: jeweils zwei Modenschauen täglich am Wochenende und mehrere Kochshows. Der Workshop-Bereich mit Seminaren zum Mitmachen etwa zum Thema plastikfreier Haushalt mit Maria Lobis oder zur Herstellung natürlicher Kosmetik und zum Upcycling sowie die Möglichkeit zur Verkostung bester biologischer Olivenöle aus ganz Italien bei Gustami Bio runden die Veranstaltung ab.

Biolife loves Hanf

Ein echtes Highlight ist die Initiative „Biolife loves Hanf" mit Informationen, Gesprächen und Kuriosem rund um eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, die aufgrund ihrer tausend Verwendungsmöglichkeiten gerade eine Renaissance erlebt: Kosmetika, Lebensmittel, natürliche Arzneimittel, Textilien, biologisch abbaubare Kunststoffe, Ziegelsteine. Die gesamte Produktvielfalt des Hanfes erleben Sie in einem eigenen Bereich.

Infos und Tickets unter:
www.fieramesse.it/herbstmesse
und *www.biolife.it/de*

Qui BOLZANO
Data: 03/11/2022 | **Pagina:** 29
Categoria: Daviso

La nuova Fiera d'Autunno. La tua libertà di essere.

Riscopri la gioia di vivere le tue passioni e di staccare dalla routine quotidiana: puoi fare sport, creare con le mani, prenderti cura di te, ritagliarti un momento di relax a casa. In tre parole: ecco il tempo per te. Alla nuova Fiera d'Autunno il benessere è al centro, da giovedì 3 a domenica 6 novembre a Fiera Bolzano, insieme a Biolife. Entrata gratuita i primi due giorni.

Ritorna finalmente, dopo due anni di assenza, l'accoppiata fieristica più amata dal grande pubblico. Fiera d'Autunno e Biolife sono pronte ad aprire i battenti e accogliere i loro affezionati visitatori con un assetto rivisitato: nuovi temi, nuove iniziative e nuovi settori.
Riscopri la gioia di vivere le tue passioni e di staccare dalla routine quotidiana: fare sport, creare con le mani, ritagliarti un momento di relax. In tre parole: tempo per te. Alla nuova Fiera d'Autunno al centro ci sarà il benessere, dentro e fuori le quattro mura. In fiera tutte le novità, gli accessori e le soluzioni intelligenti per la casa. E poi: l'artigianato made in Alto Adige più autentico e fuori dai circuiti commerciali. A partire dalle aziende di mirSamer, con i loro prodotti in pino cembro, fino alle mille idee-regalo fatte a mano – perfette per le festività natalizie – proposte dai 20 artigiani dello stand collettivo di Selbergmocht. Per la prima volta inoltre un'esposizione d'arte eccezionale: 17 artisti gardenesi della piattaforma di scultura, pittura e fotografia UNIKA, esporranno in fiera le loro migliori opere. Maestria e tecnica in mostra per 4 giornate di gioia e creatività.

Animali domestici e artisti di strada
Altra grande novità dell'edizione di quest'anno: un settore interamente dedicato agli animali domestici, con esperti pronti a fornire consulenze sui nostri amici a quattro zampe. Imperdibile inoltre la Yoga Fitness Area dove, tutti i giorni, si potrà partecipare a lezioni gratuite di yoga, workshop e interessanti appuntamenti per corpo e mente. Nuova anche la Piazzetta: uno spazio all'interno del padiglione dove si respirerà la tipica atmosfera di una piazza italiana, con la caffetteria, i commercianti e i loro prodotti, nonché spettacoli quotidiani ad opera di artisti di strada e gruppi di danza.

La nuova Fiera d'Autunno 2022:
4 giorni | 20 appuntamenti per Corpo&Mente | 2.000 m² di artigianato locale | Il tuo benessere al centro.
Da giovedì 3 a domenica 6 novembre | 09.30 - 18.30
Giovedì e venerdì ingresso gratuito.
Ticket online | 5 euro invece di 6.
Con il tuo ticket online viaggi gratis da e per la fiera con tutti i mezzi pubblici dell'Alto Adige.
Per i visitatori da fuori Provincia, la convenzione vale a partire da Salorno.
Info e biglietti: **www.fieramesse.com/fiera-dautunno**

(Inserzione pubblicitaria)

WorldSkills 2022

Per la prima volta quest'anno la 46ª disputa dei campionati mondiali dei mestieri, originariamente in programma a Shangai, si terrà in diverse località del mondo. Le gare si svolgeranno quindi nell'arco di 8 settimane in 15 Paesi, tra i quali ci sarà anche l'Italia. E più nello specifico, proprio Bolzano. Dal 3 al 6 novembre, durante la nuova Fiera d'Autunno, Fiera Bolzano ospiterà le competizioni delle categorie "pittori e verniciatori" e "piastrellisti". I concorrenti, per un totale di 26 artigiani provenienti da 19 nazioni, potranno esprimere il loro valore su circa 2.000 m² di spazio. Un evento davvero unico!

11/11/22, 12:28 „Herbstmesse" und „Biolife": „Sind sehr zufrieden"
stol.it
» Wirtschaft
Samstag, 5. November 2022
Zwischenbilanz

„Herbstmesse" und „Biolife": „Sind sehr zufrieden"

Noch bis Sonntag haben „Herbstmesse" und „Biolife" ihre Tore im Messezentrum in Bozen Süd geöffnet. Messedirektor Thomas Mur zieht eine durchwegs positive Zwischenbilanz: „Das Interesse ist groß."

Am Donnerstag wurde das Messeduo zum ersten Mal nach der Corona-Pandemie eröffnet.

In diesem Jahr dreht sich alles rund ums Thema Wohlbefinden und bewusster Konsum, erstmals stellen auch Künstler der Grödner Plattform UNIKA ihre Kunstwerke im Messezentrum aus.

07-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 3
GGLAM.IT
www.eventpress.it
Gglam.it

Val Gardena Active: una serie di esperienze invernali in un unico programma di vacanze personalizzato

Tanti diversi modi per scoprire questa incantata valle delle Dolomiti, Patrimonio Mondiale UNESCO

Ecco alcuni esempi di attività per l'inverno ormai alle porte.

Art meets nature – Passeggiata con le fiaccole al Monte Pana: l'arte della scultura gardenese, il meraviglioso scenario offerto dalla natura e un tocco di romanticismo sono i protagonisti durante questa gita al Monte Pana. Nell'ambito di una fiaccolata serale sul sentiero tematico "Troi UNIKA", Diego Deiana illuminerà l'artigianato tipico della valle e le singole opere esposte. La luce delle fiaccole renderà le nove stazioni ancora più suggestive, così che arte e natura si fonderanno armoniosamente. Prezzo: 15€ | 0€ per partner di Val Gardena Active.

Corso di scultura, alla scoperta dell'intaglio del legno: l'arte dell'intaglio ha una tradizione secolare in Val Gardena. Nell'ambito del corso introduttivo con un esperto si ha la possibilità di realizzare un'opera e apprendere così le basi dell'arte della scultura gardenese. Prezzo: 40€ | 15€ per partner di Val Gardena Active.

07-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 2

GAZZETTADELLEVALLI.IT

Gazzetta delle Valli
News dalle Valli Lombarde e Trentine

Bolzano: più di 33mila visitatori a Fiera d'Autunno e Biolife

lunedì, 7 novembre 2022

La nuova Fiera d'Autunno
Al centro della Fiera d'Autunno c'è stato il benessere, dentro e fuori le quattro mura. Tra le grandi novità dell'edizione di quest'anno, un settore che ha incuriosito e interessato il pubblico, interamente dedicato agli animali domestici, con esperti pronti a fornire consulenze sugli amici a quattro zampe. Nuove anche la Yoga Fitness Area dove, tutti i giorni, sono andate in scena lezioni gratuite di yoga, workshop e interessanti appuntamenti per corpo e mente e la colorata Piazzetta: uno spazio all'interno del padiglione in cui poter bere un buon caffè, mangiare un dolcetto e farsi intrattenere da estrosi artisti. E poi, immancabile, l'artigianato locale, magnificamente rappresentato dalle aziende di **mirSarner,** con i loro prodotti in pino cembro, fino alle mille idee-regalo fatte a mano – perfette per le festività natalizie – proposte dai **20 artigiani** dello stand collettivo di **Selbergmocht,** passando per l'eccezionale esposizione d'arte degli artisti gardenesi della piattaforma di scultura, pittura

10-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 3

G11 Media Network:
BitCity | ChannelCity | ImpresaCity | GdoCity | GreenCity | ChannelCity Magazine | ImpresaCity Magazine | BitCity Magazine | SecurityOpenLab

GreenCity
Per un futuro sostenibile

Home / Green Life / news

Val Gardena Active: una serie di esperienze invernali in un unico programma di vacanze

Art meets nature – Passeggiata con le fiaccole al Monte Pana: l'arte della scultura gardenese, il meraviglioso scenario offerto dalla natura e un tocco di romanticismo sono i protagonisti durante questa gita al Monte Pana. Nell'ambito di una fiaccolata serale sul sentiero tematico "Troi UNIKA", Diego Deiana illuminerà l'artigianato tipico della valle e le singole opere esposte. La luce delle fiaccole renderà le nove stazioni ancora più suggestive, così che arte e natura si fonderanno armoniosamente. Prezzo: 15€ | 0€ per partner di Val Gardena Active.

Corso di scultura, alla scoperta dell'intaglio del legno: l'arte dell'intaglio ha una tradizione secolare in Val Gardena. Nell'ambito del corso introduttivo con un esperto si ha la possibilità di realizzare un'opera e apprendere così le basi dell'arte della scultura gardenese. Prezzo: 40€ | 15€ per partner di Val Gardena Active.

08-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 3

VIAGGIOFF.IT

viaggiOff
MAGAZINE TRAVELID ANNUARIO PREMIO Cerca
ANOTHER ITALY / ART&CULTURE / FOOD / GREEN+ / HI TECH / LGBT TRAVEL / LIFESTYLE / LUXURY / TRAVEL DIFFERENT

ANOTHER ITALY / 08/11/2022

Val Gardena Active, le migliori attività sulle Dolomiti d'inverno

Art meets nature – Passeggiata con le fiaccole al Monte Pana: nell'ambito di una fiaccolata serale sul sentiero tematico "Troi Unika", Diego Deiana illuminerà l'artigianato tipico della valle e le singole opere esposte in nove stazioni alla luce delle fiaccole.

Corso di scultura, alla scoperta dell'**Intaglio del legno,** che ha una tradizione secolare in Val Gardena. Nell'ambito del corso introduttivo con un esperto si ha la possibilità di realizzare un'opera e apprendere così le basi dell'arte della scultura gardenese.

08-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 2

travelnostop

MENU Travelnostop
Il giornale del Travelling Italiano

Questo sito utilizza cookie di profilazione per inviarti pubblicità in linea con le tue preferenze. Se accedi a un qualunque elemento sottostante questo banner acconsenti all'uso dei cookie. OK Leggi di più

Home > Territori

Tante esperienze invernali in un unico programma con 'Val Gardena Active'

Art meets nature – Passeggiata con le fiaccole al Monte Pana: l'arte della scultura gardenese, il meraviglioso scenario offerto dalla natura e un tocco di romanticismo sono i protagonisti durante questa gita al Monte Pana. Nell'ambito di una fiaccolata serale sul sentiero tematico "Troi UNIKA", Diego Deiana illuminerà l'artigianato tipico della valle e le singole opere esposte. La luce delle fiaccole renderà le nove stazioni ancora più suggestive, così che arte e natura si fonderanno armoniosamente. Prezzo: 15€ | 0€ per partner di Val Gardena Active.
Corso di scultura, alla scoperta dell'intaglio del legno: l'arte dell'intaglio ha una tradizione secolare in Val Gardena. Nell'ambito del corso introduttivo con un esperto si ha la possibilità di realizzare un'opera e apprendere così le basi dell'arte della scultura gardenese. Prezzo: 40€ | 15€ per partner di Val Gardena Active.

20-11-2022
Pagina
Foglio 1 / 2

TURISMOCHEPASSIONE.ALTERVISTA.ORG

Privacy Policy

Turismo che passione
il blog di chi ama viaggiare

Val Gardena Active: una serie di esperienze invernali in un unico programma di vacanze personalizzato

Art meets nature – Passeggiata con le fiaccole al Monte Pana: l'arte della scultura gardenese, il meraviglioso scenario offerto dalla natura e un tocco di romanticismo sono i protagonisti durante questa gita al Monte Pana. Nell'ambito di una fiaccolata serale sul sentiero tematico "Troi UNIKA", Diego Deiana illuminerà l'artigianato tipico della valle e le singole opere esposte. La luce delle fiaccole renderà le nove stazioni ancora più suggestive, così che arte e natura si fonderanno armoniosamente. Prezzo: 15€ | 0€ per partner di Val Gardena Active

Corso di scultura, alla scoperta dell'intaglio del legno: l'arte dell'intaglio ha una tradizione secolare in Val Gardena. Nell'ambito del corso introduttivo con un esperto si ha la possibilità di realizzare un'opera e apprendere così le basi dell'arte della scultura gardenese. Prezzo: 40€ | 15€ per partner di Val Gardena Active.

Grüße aus dem Tal der *Kreativen*

Gröden – mehr als Herrgottschnitzer. Eine Südtiroler Vereinigung junger Künstler bringt neuen Wind ins Grödnertal.

GERALD STOIBER

Verheißung für Sportler und Kunstfreunde: Morgenrot am Langkofel.

BILD: SN/VINCENZ / ALLEGRA STUDIO

Früher", sagt Matthias Kostner, „war ein Stemmeisen sehr wertvoll." Der Holzbildhauer hat in seiner Werkstatt, die sich oberhalb des Grödner Hauptortes St. Ulrich – auf italienisch Ortisei, auf ladinisch Urtijëi – im Wohnhaus seiner Familie befindet, einige Schnitzmesser, die fast 100 Jahre alt sind. Manche sind breit mit fast gerader Klinge, andere ganz schmal und halbrund geschliffen, und der hölzerne Griff ist oft schon etwas ramponiert. Doch Kostner schwört auf ihre feine, gekrümmte Klinge und den Schliff, der eine gute Bearbeitung des Werkstücks ermöglicht. Die Stemmeisen schleife er natürlich selbst, betont er. Schon sein Vater und Großvater haben die Werkzeuge verwendet.

Der 39-jährige Kostner ist seit 2021 Obmann der örtlichen Kunstvereinigung UNIKA. Die Gruppe, der derzeit knapp 50 Frauen und Männer vor allem aus Südtirol, aber auch darüber hinaus, angehören, versteht sich als Motor, die künstlerische Tradition des abgelegenen Grödner Tals in die Moderne weiter zu entwickeln. Gegründet 1994, weist der Name der Vereinigung auf das wichtigste Kriterium hin: Egal aus welchem Material – ob Holz, Metall, Inox, oder auch Bilder mit Acrylfarben und sogar Arbeiten mit NFT auf Basis der Blockchain-Technologie –, die Werke der Mitglieder müssen Einzelstücke sein. Unikate eben. Zur Gruppe gehören derzeit 34 Bildhauer, neun Kunstmaler, zwei Drechsler und ein Fotograf.

Bei unserem Werkstattbesuch in den Dolomiten – das Atelier liegt in dem Haus am Hang im unteren Geschoß und besteht aus einem vielleicht 20 Quadratmeter großen, hellen Raum mit Fenstern nach Süden und Westen – arbeitet Kostner an einer stehenden Figur eines jungen Mannes. Der steht auf einem Luftballon, der jederzeit zerplatzen kann, daher muss der Mann die Balance halten. Die Haltung erinnert ein bisschen an jene Figur, die der deutsche Bildhauer Stephan Balkenhol 2007 auf eine riesige goldene Kugel auf dem Kapitelplatz in Salzburg platziert hat.

Doch Kostners Modell ist ein jugendlicher Verwandter, wie Fotos und ein verkleinertes Tonmodell neben der erst in Umrissen erkennbaren, etwa einen Meter hohen Skulptur zeigen. „Eine Zeichnung, eine Skizze, ein Tonmodell oder ein Foto sind ganz wichtig, das machen fast alle", erzählt Matthias Kostner. Die Grödner sind für ihre Schnitzkunst seit Jahrhunderten bekannt, doch Kostner und seine Kollegen wollen da nicht stehenbleiben: „Wir haben altes handwerkliches Können. Daher können wir uns auch gut weiterentwickeln." Früher habe man gegenüber Madonnenfiguren und Kruzifixen andere Skulpturen „eher versteckt", heute könne man auch mit anderen Materialien als Holz experimentieren. Dennoch habe sein Berufsstand zwei Seiten: „Man ist nicht nur Bildhauer, sondern auch Verkäufer", macht Kostner klar. „Das Wichtigste bleibt die Idee", aber das Faszinierende am Schnitzen sei, mit wenigen technischen Hilfsmitteln viel gestalten zu können.

Historisch war die Zirbe, in Teilen Tirols auch Arve genannt, das am häufigsten zum Schnitzen verwendete Holz im Grödner Tal – italienisch Valgardena, ladinisch Gherdëina. Bis ins 16. Jahrhundert gab es noch große Zirbenbestände in dem Hochtal der Dolomiten am Fuß von Seiser Alm, Langkofel und Sella-Gruppe. Die kleinen Dörfer – neben St. Ulrich sind das St. Christina und Wolkenstein – waren im Winter von der Außenwelt abgeschnitten. Da begannen sich die Bauern durch das Schnitzen von einfachen Geräten für den Haushalt sowie von Spielzeug einen Nebenverdienst zu schaffen. Vertrieben wurden die Waren zuerst im Wanderhandel, ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts halfen die befestigte Straße aus dem Tal und später die Eisenbahn im Eisacktal, Richtung Süden nach Verona und nach Norden Richtung Innsbruck, beim Export. Doch einzelne Schnitzerfamilien seien sogar per Schiff bis Argentinien gefahren, um dort Altäre in den Kirchen zu errichten, weiß Matthias Kostner.

Seit heuer hat die UNIKA auch ein Mitglied aus dem Salzburger Land. Rupert Elias Kreuzer. Der 22jährige aus Großarl ist im positiven Sinn erblich doppelt vorbelastet: Seine Mutter stammt aus St. Ulrich, und sein Vater Rupert, genannt Astei, ist im Großarltal selbst als Holzschnitzer bekannt, unter anderem durch Perchtenmasken.

BILD: SN/GERALD STOIBER

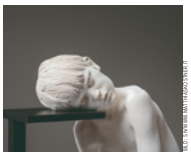


BILD: SN/VINCENZ / ALLEGRA STUDIO

Im Atelier von Matthias Kostner entstehen poetische Werke wie dieses.

BILD: SN/VINCENZ / ALLEGRA STUDIO

BILD: SN/GERALD STOIBER

Gröden und die Bergwelt sind meist dabei, im Ortskern und am Troi-Rundweg.

BILD: SN/GERALD STOIBER

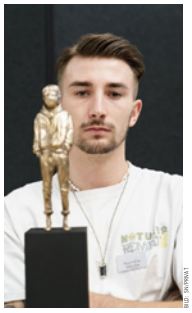


BILD: SN/PRIVAT

Der überlebensgroße Kopf ist ein Gemeinschaftswerk der UNIKA, die nun auch ein Salzburger Mitglied hat: Rupert Elias Kreuzer.

Sohn Rupert Elias besucht jetzt – wie schon sein Vater – seit dreieinhalb Jahren die Cademia in St. Ulrich, die Kunstgymnasium und Landesberufsschule für Kunsthandwerk in Südtirol vereint. Im Sommersemester 2023 steht die Matura an. „Für mich ist das eine Inspiration, die UNIKA ist eine gute Gruppe von Bildhauern", erzählt der junge Großarler. Er experimentiert auch mit anderen Materialien und auch. Kombinationen. Etwa, wenn er aus dem Kopf und den Gliedmaßen einer weiblichen Holzfigur kleine Tiergestalten aus Bronze hervortreten lässt. Mit dieser vielleicht verstörenden Verfremdung will Rupert Elias Kreuzer „zeigen, dass in jedem Menschen auch eine dunkle Seite steckt", wie er sagt. Derzeit pendelt er viel zwischen Großarl und Gröden, denn er will sich auch in Südtirol ein Atelier schaffen.

Die Abgeschiedenheit mit der eigenen Sprache Ladinisch und die Weltoffenheit, die wirtschaftlich nötig war – diese einzigartige Mischung ist wohl bis heue ein Erfolgsgeheimnis der Grödner Holzbildhauer. Die Kinder wachsen dreisprachig auf, mit Ladinisch, Deutsch und dann Italienisch spätestens in der Volksschule. Später komme Englisch als vierte Sprache dazu. Bei Matthias Kostner zeigt sich das Erbe so: Gewisse Ausdrücke beim Schnitzen kenne er eigentlich nur auf Ladinisch, erzählt er. „Marza" zum Beispiel ist der Holzschlegel, mit dem die Stemmeisen ins Holz getrieben werden. „Pënic", gesprochen „Panitsch", bezeichnet den Arbeitstisch.

Auch heute noch sind Holzschnitzereien im Grödner Tal allgegenwärtig – ob als Massenware in den großen Geschäften an der Straße, Hochwertigeres in kleinen Galerien oder überlebensgroße Werke an Ortseinfahrten. In St. Christina thront unweit der Talstation der berühmten Saslong-Weltcupabfahrt ein riesiger Kopf aus Holzblöcken – eine Gemeinschaftsarbeit von UNIKA-Mitgliedern aus 2012. Oberhalb von St. Christina in Monte Pana ist UNIKA mit einem ganzjährig begehbaren Rundweg präsent. Der „Troi" in rund 1600 Metern Seehöhe entstand dort 2016 im Auftrag des Hotels Cendevaves. Alle zwei Jahre beleben die UNIKA-Künstler im Sommer mit Freiluftausstellungen die Ortszentren des Grödner Tals. Ihr Motto beschreibt Matthias Kostner so: „Kunst macht Spaß, verbindet Menschen und tut einfach gut."

KUNST UND HANDWERK IN GRÖDEN

2023 haben Südtirol-Besucher besonders viele Möglichkeiten, sich auf die zeitgenössische Holzbildhauerkunst in Gröden einzulassen. Die traditionelle Kunstmesse der UNIKA findet immer am ersten Septemberwochenende in St. Ulrich statt, 2023 erlebt sie die 29. Auflage (31.8.-3.9.). Erstmals ist die Künstlervereinigung auf der Franzensfeste nahe Brixen, einem bedeutenden Ausstellungsort in Südtirol, präsent (4. März bis 4. Juni 2023). Zusätzlich ist nächstes Jahr - von Mitte Juli bis Mitte September - auch wieder die Biennale IDEA (ladinisch: ertl tl zenter) in den Ortszentren der Grödner Gemeinden zu sehen.

Informationen: www.unika.org, www.valgardena.it, www.italia.it

Donnerstag, 17. November 2022

Kunst

St. Ulrich: Ausstellung von Christian Stl eröffnet

Die Ausstellung mit dem Namen „Neus / Wir / Noi / We“ von Christian Stl wurde am Freitag eröffnet. Zu sehen sind Werke, mit denen der Grödner Künstler Stl die Frage aufwirft, wo das Leben hinführen soll. „Die Routine hatte uns überwältigt, uns die Luft zum Atmen genommen, einigen war dies nicht bewusst“, sagt Christian Stl.

Am Freitag wurde die Ausstellung von Christian Stl (rechts im Bild) eröffnet. - Foto: © DamianH.

Bei der Vernissage am Freitag waren zahlreiche Kunstinteressierte anwesend, um die Werke des Grödner Künstlers zu betrachten. Stl ist für seine Werke mittlerweile im ganzen Tal und darüber hinaus bekannt.

Die kreative Tätigkeit bringe den Künstler in eine Phase von Ekstase, wo Gegensätze verarbeitet werden. Bei seiner Arbeit finde eine Offenbarung statt. „Ich muss mich fühlen, mich untersuchen, verstehen, in mich hineingehen, um danach alles ausschütten zu können“, sagt Stl.

Zahlreiche Kunstinteressierte waren bei der Vernissage anwesend. - Foto: © DamianH.

Ohne Kunst könne er niemals leben, obwohl sie ihn manchmal fast umbringe. Mit seiner Kunst bringt Stl „die komplexen, aber wertvollen Empfindungen der Charakterköpfe in dieser Zeit des generellen Umdenkens malerisch auf Fichtenholzträger.“

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. November im Haus des Kreis für Kunst und Kultur in St. Ulrich zu sehen.

UNIKA 2022

Stampac
Drucksachen - Stampe

Unika 2022

Julantin / Flugzettel / Volantino (A5)

Unika 2022

Placat / Plakat / Manifesto (A3)

Unika 2022

Nvit / Einladung / Invito (21x10 cm)

Unika 2022

Cherta de ntreda / Ticket

Unika 2022

Catalogh / Katalog / Catalogo

UNIKA im Fernsehen und Radio

Radio

Medium	Typ	Datum	Inhalt	Audience*
RMI - Südtirol Journal	Radio	2022_08_24	PK: UNIKA Kunstmesse, Dauer: 49 Sek. (ausgestrahlt auf Südtirol 1, Radio Tirol, Radio Gherdeina, Stadt Radio Meran, Radio Grüne Welle, Radio Holiday)	206.000
Radio NBC	Radio	2022_08_25	PK: UNIKA Kunstmesse, um 7:00 Uhr, Dauer: 1:50 Min.	18.000
Radio Dolomiti	Radio	2022_08_25	PK: UNIKA Kunstmesse, um 12:00 Uhr, Dauer: 2:03 Min.	12.000
Radio Gherdeina	Radio	2022_08_29	PK: UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner und Filip Piccolruaz, um 11:00 Uhr, Dauer: 44.13 Min.	9.000
Radio Grüne Welle	Radio	2022_08_29	PK: UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner und Filip Piccolruaz, um 10:00 Uhr, Dauer: 7.36 Min.	7.000
Radio Antenne	Radio	2022_08_30	PK: UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner und Filip Piccolruaz, Dauer: 2.28 Min.	15.000
Radio Antenne	Radio	2022_08_30	PK: UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner um 12:00 Uhr, Dauer: 58 Sek.	15.000
Südtirol 1	Radio	2022_08_31	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner, Patrick Obkircher, Veronica Caterisano, um 18:15 Uhr, Dauer: 2:08 Min.	101.000
Rai Südtirol Radio	Radio	2022_08_31	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Filip Piccolruaz und Valeria Stuflesser, Sendung von 2 bis 5, um 15:00 Uhr, Dauer: 21.09 Min.	62.000
Radio Grüne Welle	Radio	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Filip Piccolruaz, um 10:18 Uhr, Dauer: 4.53 Min.	7.000
Rai Alto Adige	Radio	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse, um 12:10 Uhr, Dauer: 40 Sek.	17.000
Radio Tirol	Radio	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner, Patrick Obkircher, Veronica Caterisano, Dauer: 2:08 Min.	27.000
Rai Südtirol Radio	Radio	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Filip Piccolruaz und Valeria Stuflesser, um 10 Uhr, Dauer: 7.27 Min.	62.000
Südtirol 1	Radio	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner, Patrick Obkircher, Veronica Caterisano, um 14 Uhr, Dauer: 2 Min.	101.000

**Der Wert der Audience bei Online-Veröffentlichungen bezieht sich auf „Daily Pageviews" (tägliche Impressionen, also die Anzahl der Aufrufe am Tag auf der jeweiligen Seite). Als Wert für Print-Veröffentlichungen nutzen wir die Druckauflage, d.h. die Anzahl der gedruckten Zeitungen/Magazine pro Ausgabe. Hingegen für Radio/TV-Beiträge verwenden wir den Wert der durchschnittlichen Tagesreichweite, also die durchschnittliche Anzahl der Hörer/Zuschauer eines Senders pro Tag.*

TV

Medium	Typ	Datum	Inhalt	Audience*
Rai 3 TGR	TV	2022_03_12	Bellitalia um 11:00 Uhr, Bildhauerinnen des Grödentals, Min. 5:04, Dauer 304 Sekunden	282.000
ORF Südtirol heute	TV	2022_07_12	180.000ste Schutzmarke vergeben	106.000
Rai Südtirol TV	TV	2022_07_12	180.000ste Schutzmarke vergeben, Tagesschau um 20 Uhr	62.000
Rai Ladinia	TV	2022_07_12	180.000ste Schutzmarke vergeben, Trail Nachrichten um 19:55 Uhr	15.000
video33.it	TV	2022_07_16	180.000ste Schutzmarke vergeben, Min. 24:20-26:45, Interview mit Michl Ebner	30.000
TV Tca Ladinia	TV	2022_07_19	180.000ste Schutzmarke vergeben	18.000
Trentino TV	TV	2022_07_19	180.000ste Schutzmarke vergeben, Nachrichten um 20 Uhr	5.000
Rai Ladinia	TV	2022_08_24	PK: UNIKA Kunstmesse, um 19:55 Uhr, Dauer: 1:15 Min.	15.000
Rai Ladinia	TV	2022_08_24	PK: UNIKA Kunstmesse, um 22:00 Uhr, Dauer: 2:34 Min.	15.000
Alto Adige TV	TV	2022_08_25	PK: UNIKA Kunstmesse, um 13:00 Uhr, Dauer: 1:43 Min.	18.000
Rai Ladinia	TV	2022_08_31	UNIKA Kunstmesse Vernissage, um 19:55 Uhr, Dauer: 51 Sek.	15.000
Rai 3 TGR	TV	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse Vernissage, um 14:00 Uhr, Dauer: 1.19 Min.	62.000
Rai Südtirol TV	TV	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse Vernissage, Tagesschau um 20 Uhr, Dauer: 19 Sek.	129.000
Rai Südtirol TV	TV	2022_09_01	UNIKA Kunstmesse Vernissage, Tagesschau um 22.10 Uhr, Dauer: 19 Sek.	129.000
Trentino TV	TV	2022_09_03	UNIKA Kunstmesse, um 13 Uhr, Dauer: 1.50 Min.	5.000
Trentino TV	TV	2022_09_03	UNIKA Kunstmesse, um 19 Uhr, Dauer: 1.50 Min.	5.000
Alto Adige TV	TV	2022_09_03	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner und Filip Piccolruaz, um 13 Uhr, Dauer: 2.09 Min.	18.000
Alto Adige TV	TV	2022_09_03	UNIKA Kunstmesse, Interview mit Matthias Kostner und Filip Piccolruaz, um 19 Uhr, Dauer: 2.09 Min	18.000